98 Pfg.
98 Pfg.
1.15 Mk.
Damen-
uss
kt 5
tel.
Bedienung!
derlandsche
Joseph-Verein.
g 5 uur Familiefeest,
nhuis, sternstr.
e frei.
l-Krankenzuschuss-Kasse.
tag, den 18. Dezember.
gs punkt 11 Uhr, bei
burg:
ral-Versammlung.
O.: Vorstandswahl.
leiben ohne Entschuldi-
Pfg. Strafe. Allseitiges
en erwartet.
Der Vorstand.
Passerdichte
Pelerinen
&
Mäntel
jede Grösse
rd. Jacob
in Köln
Neumarkt 23
Wasserdichte
u. Gummimäntel.
Wasserdichte
Paletot-
züge für Jagd,
rasse und Sport.
gen-Ausrüstungen.
egezeit ist da.
Hühner liefert
J. M. Becker,
nau-Sieg.
buch gratis.
Der heutigen
Nr. dies. Ztg.
ein Prospekt der
Emil Tengelmann,
burger Kaffee-Im-
Geschäft, bei, worauf
it aufmerksam ge-
wird.


# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

**Nr. 469.** | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 17. Dezember 1910.** (Lazarus, Sturmius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**


## Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 16. Dezember.

Je mehr die Etatsberatungen fortschritten, um so brillanter rechtfertigte sich die Reichsfinanzreform von allen Seiten. Hätte in der Vergangenheit die Regierung sich eine solch energische Verteidigung angelegen sein lassen, so wären nicht so viele Märchen ins Land gegangen, welche heute viele Köpfe verwirren und welche schließlich nur der Sozialdemokratie von Vorteil sein können. Gegen die Sache wußte der Liberalismus nichts Stichhaltiges vorzubringen, drum blies er in das alte Kulturkampfshorn und man bekam Töne zu hören genau derart, wie sie in den siebziger Jahren erklungen sind, als jene unseligen Zeiten begannen, die Deutschland so schwer zurücksetzten und die eine wesentliche Ursache mit sind, daß die sozialistische Flut heute im Vaterland so mächtig geworden ist. Wir ersehen aus diesem Lauf der Dinge aber recht deutlich, wessen wir zu gewärtigen haben, wenn jene Herren mit ihren Bundesgenossen von der Sozialdemokratie einmal gemeinsam das Heft in die Hand erhielten. Da wäre der alte Kulturkampf ein kleines Kinderspiel und Frankreich, Portugal und Spanien würden mit der offenen Bekämpfung von allem Christlichen nicht mehr allein in der Front stehen. Die Tage haben uns recht deutlich den Schleier gelüftet, der immer mehr sich vollziehende Zusammenschluß des liberal-sozialen Blocks zeigt uns den vollen Ernst der Situation bei den nächsten Reichstagswahlen. Was würde wohl aus einer sozialistisch-liberalen Mehrheit im Reichstage herauszuholen sein? Glaubt man, daß sie überhaupt arbeitsfähig sein würde? Wir sind überzeugt, daß sich diese schwerwiegende Frage auch weitere nicht so ganz mit den Jungen nach links abrückende Kreise der Nationalliberalen vorlegen und handeln werden, ehe es zu spät ist. Nach unserm ehrlichen Dafürhalten haben die Jungliberalen Kreise, auch wenn sie sich noch zur nationalliberalen Partei zählen, längst die Grenze dieser zum Freisinn strengster Observanz überschritten. Bleiben diese jungen Herrschaften wirklich maßgebend, so mag man von der nationalliberalen Partei als solche sagen — sie war einmal!

Nachdem es glücklich viele Klippen überwunden, ist das österreichische Regierungsschiff unter Ministerpräsident v. Bienerth's Leitung nun doch zum Stranden gekommen. Die Polen, die sich sonst so gern als die vermittelnde Ausgleichsperson hergaben, haben nun beim Budget die Gefolgschaft gekündigt, sodaß das gesamte Ministerium abdankte. Wenn man bedenkt, wie fleißig Herr v. Bienerth gearbeitet und wie vieles er durch sein diplomatisches Geschick erreichte, und wie vieles noch zu tun war, mag man das Scheiden bedauern. Der Mann selbst ist jedenfalls froh, aus der undankbaren Politik loszukommen. Voraussichtlich folgt nun ein aus den Sektionschefs gebildetes Beamtenministerium, an dessen Spitze ein Mitglied des gegenwärtigen Kabinettes stehen würde. Dieses Uebergangsministerium hätte die Aufgabe, vom Parlamente die Kredite zur Erledigung der Staatsnotwendigkeiten zu verlangen, um so Zeit für die Bildung einer definitiven Regierung zu finden. Ob alsdann nach solchen Ferien v. Bienerth oder ein anderer wieder an die Spitze tritt, läßt sich heute noch nicht bestimmen.

Der neue griechische Ministerpräsident Venizelos hatte bekanntlich das Parlament seines Landes, weil es ihm auf den ersten Blick nicht sofort Ordre parierte, aufgelöst. Die eben vollzogenen neuen Wahlen haben ihm eine gefügige Mehrheit in weitgehendem Maße gebracht. Venizelos hat bisheran seine Sache recht gut und vernünftig angefangen und man mag wünschen, daß er sich durch die erhaltene Mehrheit nicht verleiten läßt, einseitig zu werden.

Aus Kleinasien meldet man wiederum den Ausbruch ernster Christenverfolgungen. Die Beduinen haben hunderte von eingeborenen Christen an der Eisenbahnstrecke der Hedjas-Bahn ermordet. Die fanatisierten mohammedanischen Beduinen töteten auch die türkische Steuereinschätzungskommission. Wir stehen nun zum so und so oftenMale vor solchen Dingen, welche sich das christliche Europa nicht gefallen lassen kann. Geschieht den Juden in Rußland auch nur ein Zehntel, was hier den Christen angetan wird, so wird Himmel und Erde zum Protest in allen Ländern dagegen gesetzt. Wir sind nicht dagegen, verlangen aber auch endlich vom christlichen Europa, daß es sich der so oft bedrängten Christen annehme. Mit den oft gemachten schönen Versprechungen seitens der Türkei, daß Abhilfe und Vorsorge getroffen werde, ist wirklich nichts erreicht. Es müssen schon in der einen oder anderen Weise Garantieen für die Zukunft geboten werden. Der heutige Zustand ist unwürdig.

Kaum ist das erste Gras über die Schiffsmeutereien in Brasilien gewachsen, so richteten sich zu Beginn dieser Woche auf's neue die Kanonenrohre eines Kriegsschiffes auf die Hauptstadt Rio de Janeiro. Das ist die Folge davon, daß man die Rebellen nicht nur straflos ausgehen ließ, sondern auch in allem ihren Willen erfüllte. Man braucht sich nicht zu wundern, wenn sich nächstens auch unter den Landtruppen solche Rebellionen zeigen. Für das Land aber ist es ein sehr bedenkliches Zeichen, denn alle, auch die weitgehendsten Möglichkeiten stehen damit offen, ohne daß eine starke Hand zur Verhinderung fähig sei.

## Die Wohnungsfrage

behandelt von Herrn Arbeitersekretär Schmitz auf dem Bezirksdelegiertentag der katholischen Arbeitervereine des Bezirks Neuß-Grevenbroich, am 27. November 1910.

Die Wohnungsfrage wird heute schon international behandelt.

Der 9. Internationale Wohnungskongreß in Wien, der im Juni, dieses Jahres zwei Wochen lang die Wohnungsfrage behandelte und all das zusammen getragen hatte, was zur Lösung dieser Frage beitragen kann, ist ein Beweis dafür, daß man in aller Herren Länder schon eingesehen hat, daß es nicht gleichgültig sein darf, wie die untern Schichten des Volkes wohnen. Aus allen Ständen, Herren und Damen, war der Kongreß zusammengesetzt.

Aus Referaten und Diskussionen hat man auf dieser Tagung herausfühlen können, daß man ernstlich bemüht ist, ganz besonders dem Arbeiter das Dasein wieder erträglicher zu machen durch Schaffung von billigen und gesunden Wohnungen.

Es wurde erstens festgestellt, daß augenblicklich noch viel Wohnungsnot und Wohnungselend überall herrsche, und daß der Mangel an gesunden und billigen Wohnungen ein Schaden für die Gesamtheit bedeute; um Abhülfe zu schaffen, müssen mitwirken, der Staat, die Gemeinde, Arbeitgeber und nicht zuletzt die Arbeiter selbst.

Ein Mangel an gesunden und billigen Wohnungen ist in den großen Städten fast überall zu verzeichnen, aber auch auf dem Lande gibt es viele schlechte und ungesunde Wohnungen, und zum Teil ein Mangel an Wohnungen.

Bis zu 30 Prozent seines Einkommens muß heute schon der Arbeiter für seine Wohnung aufbringen. Wenn auch nicht überall, so ist doch der Prozentsatz im Allgemeinen dem Einkommen entsprechend zu hoch. Daher sucht der Arbeiter in der Regel mit möglichst wenigen Räumen aus zu kommen.

In Wien kostet eine Wohnung von 2 Räumen 32 Kronen gleich 27,20 Mk. nach unserm Gelde. In Hamburg wurden nach der Statistik bei einem Einkommen von 900—1200 Mk. im Jahre 1868 19,8 Prozent, 1874 20,9 Prozent, 1882 21,9 Prozent, 1891 24,1 Prozent und 1901 24,7 Prozent des Einkommens für Miete ausgegeben. Bei einem Einkommen bis zu 6000 Mk. zahlte man an Miete im Jahre 1868 3,7 Prozent und 1869 3,8 Prozent des Einkommens.

In Essen ist statistisch festgestellt worden, daß bei einem Einkommen von 660 Mk. 25 Prozent, also 165 Mark, an Miete gezahlt wurden.

In Schöneberg bei Berlin zahlt man sogar bei einem Einkommen von 900—1050 Mk. 32,7 Prozent für Wohnungsmiete.

Der christliche Tabakarbeiterverband hat durch Erhebungen festgestellt, daß in Oesterreich, und zwar in den verschiedensten Gegenden 42 Prozent der Wohnungen aus einem einzigen Raume bestanden, 44 Prozent aus zwei Räumen, 11 Prozent aus drei, und nur 3 Prozent aus mehr als drei Räumen. Wohnungen aus zwei Räumen waren durchgehend von 5 Personen bewohnt darunter 3 Kinder; sehr viele Wohnungen waren feucht, frühere Magazine und Stallungen zu Wohnungen umgebaut, wurden teuer bezahlt.

Krankheiten, wie Tuberkulose, Typhus, Blutarmut, wurden sehr viel festgestellt, bei dieser Wohnungsdichtigkeit.

Wenn man in Betracht zieht, wie vieles in der Hausindustrie (Heimarbeit) hergestellt wird und es nicht selten vorkommt, daß derselbe Raum, der als Arbeitsraum in Frage kommt, auch als Wohn- und Schlafraum benutzt wird, so ist es auch wieder eine Gefahr, daß manche Krankheiten durch diese in der Heimarbeit fertig gestellten Waren übertragen werden.

Diese Tatsache hat nicht selten den Anstoß gegeben, gesunde und billige Wohnungen zu schaffen. Ich möchte nur darauf hinweisen, daß bekanntlich der Kardinal Manning in London seiner Zeit die englische Regierung darauf hingewiesen hat, daß die meisten Krankheiten wie Lungenkrankheiten, Typhus, Tuberkulose usw. nur in den ungesunden Wohnungen den sogenannten Mietskasernen vorkommen.

Auf Veranlassung der englischen Regierung hat sich daraufhin ein Komitee gebildet, das eine sogenannte Gartenstadt anlegte. Dieses System hat auch in Deutschland verschiedentlich Nachahmung gefunden. (München).

Im allgemeinen hat man sich zu der Ansicht durchgerungen, daß der Kleinwohnungsbau gefördert werden muß. In den sogenannten Mietskasernen ist kein Ideal zu erblicken; nach vorliegendem Material wurde festgestellt, daß Abortanlagen von ca. 40 Personen benutzt wurden, wodurch manche Krankheiten übertragen wurden.

Nach dem Gesagten zu urteilen, werden die Behauptungen über Wohnungsnot- und elend wohl auf Tatsachen beruhen, wenn dies auch nicht überall in die Erscheinung tritt.

Auf dem erwähnten Kongreß wurden verschiedene Vorschläge gemacht, auf die Staatsregierungen einzuwirken, daß dieselben es sich angelegen sein lassen möchten, die Arbeiterwohnungsfrage zu heben. In Preußen ist darauf hingewirkt worden; ebenso in Oesterreich. In Preußen ist bereits ein Gesetz in Vorbereitung; wie aber der Ausfall sein wird, kann man heute noch nicht sagen.

Wenn man Wohnungs-Inspektoren anstellen will, so muß nicht zuletzt auch dafür gesorgt werden, daß gesunde Wohnungen in genügender Anzahl zur Verfügung stehen, um eventuell schlechte Wohnungen zu schließen. Was nützt dem Arbeiter eine Wohnungs-Inspektion, die da nur die Mietpreise staffelmäßig zusammenstellt und das Material zur Statistik beschafft, — wenn keine gesunde Arbeiterwohnungen zur Verfügung stehen.

Die Wohnungsfrage ist keine Lohnfrage, wie Dr. Kampfmaier Berlin behauptet, sondern eine Frage der Bodenpolitik. In Neuß werden durchschnittlich 6 M. pro Zimmer, in Düsseldorf dagegen schon 10 bis 12 Mk. an Miete gezahlt. Die Stadt Neuß betreibt auch eine gesunde Bodenpolitik, indem sie beizeiten dafür sorgt und gesorgt hat, viel Grundbesitz zu bekommen, (über 3000 Morgen Land besitzt die Stadt) um auch für die Zukunft das Bauen von Arbeiterwohnungen zu billigen Preisen zu ermöglichen. Aus diesem Grunde kann die Stadt es verhindern, daß der Grund und Boden so rapide steigt, wie in andern Städten, die diese Einrichtung nicht getroffen haben. Auch ist es wünschenswert, daß die kleinen Beamten und Handwerker billig bauen können. In Neuß ist beispielsweise die Einrichtung getroffen, das die Sparkasse das Geld mündelsicher herleiht und sogar die zweite Hypothek aus einem besonderen Hypothekenfonds hergibt.

Zur Verbilligung der Baukosten von Kleinwohnungen ist im allgemeinen die Anlage von Kleinbaubezirken zu empfehlen, in welchem nur der Bau von niedrigen Gebäuden zugelassen ist, und bezüglich der Straßenbreite und des Straßenbaues möglichst erleichterte Bestimmungen gelten.

Durch Gruppierung von Kleinwohnungen um kleine ungepflasterte offene Plätze sind Ersparnisse an Kosten der Baustellen zu erreichen. Ueberhaupt ist es notwendig, daß Kleinhaus (Ein- und Zweifamilienhaus) zu fördern.

Der Stadtarzt von Stuttgart hat festgestellt, daß in den modernen Kleinwohnungen keine größere Sterblichkeit vorhanden ist, als in den bessern Vierteln 5—6 pro Tausend, gegen 15—20 pro Tausend in den Arbeiterhäusern der Altstadt.

Ein Einfamilienhaus mit Garten, wo der Arbeiter seine Haushaltungsbedürfnisse selbst ziehen kann, ist nach den gemachten Erfahrungen von seiten der Arbeiter das Erstrebenswerteste.

Nach den Anweisungen von Arthur Jansen, Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, ist auf einer Nutzungsfläche von 300 Quadratmeter der ganze Gemüsebedarf, nebst den notwendigen Frühkartoffeln für eine 5köpfige Familie zu ziehen.

Die Arbeiter bearbeiten gern nach Feierabend einen kleinen Nutzgarten, für manchen ist es geradezu Bedürfnis nach getaner Arbeit in der Fabrik die Lunge etwas zu erfrischen im Garten.

Jedoch soll auch hier keine weitere größere Anspannung der Kräfte des Arbeiters in Frage kommen, sondern der Garten soll nur so groß sein, daß die freien Stunden in aller Gemütsruhe für den Garten verwandt werden können.

Ein eigenes Heim, ein eigener Garten, ist ein Segen für den Arbeiter, wie für die ganze Gesellschaft, echte Heimat- und Vaterlandsliebe wird daraus erspriessen.

Wir haben eine bestimmte Richtung die sagt: „Nur ja nicht den Arbeiter seßhaft machen!" Die Freizügigkeit wird dadurch gehemmt. Bei den heutigen Verkehrsverhältnissen ist dies nur in solchen Gegenden der Fall, wo wenig Industrie, also auch wenig Arbeitsgelegenheit geboten ist. Das Gegenteil ist wiederum zu beweisen, wo die Seßhaftigkeit der Arbeiter geboten ist, durch Hülfe ein eigenes Häuschen zu erwerben.

Wo einsichtige Gemeindeverwaltungen diese Bestrebungen unterstützen und die Selbsthülfe fördern, durch Hergabe von billigem Gelände und Ueber-

## 1. Elektrisch.

Nüsser Verzäll.

Elektrisch! Alles, watt mehr hütt höhd on sühd: Elektrisch. Mer soll mehne, de Henzemännsches hädde sich von dem Fall üver der Schniedeschfrau öhr Ehze wehr erhold, on wöhre wehr lebendig wohde. So ängere sich die Ziehde. Watt kannde mehr als Jonge von Elektrisch? Höchstens wenn op Maimaat neve dem „weise Salomon" ne Mann möt enem geheimnisvolle Apparat stung, on die Lädd enlahde ditt, sich för ne Silbergrosche ens elektriseere zu lohte. Dat wohr äver en kuriose Geschichte. Denn, we die zwei Geweitstehn en de Häng nohm, krech bahl et Kribbele em ganze Liev, dat he zum Gandium von dem ganze Kreppke ne Indianerdanz obföhde, on so hatt wie he konnt schrau: „Ech bön genog elektriseet."

Dat wohr noch en der Ziehd, wo et ald en seine Wehtischaff wohr, wo Gas braunde, on ganz fein, wo Klocke üver dem Schnettbrenner angebreiht wohre. En denn „Postwage", wo die Nüsser Jonge damals et alde Bier drenke lehde, braunde de Schnettbrenner jedensfalls ohne jett drömheröm. Wenn et dann ganz spät on gemütlich wohd, weil ed Lagerbier gohd gerohde wor, songe die zufriee Nüsser Börger, ald on jongk, dat alde, schöne Lehd:

Watt sem mehr zu beneide
En onsem leve Nüß,
Mehr kenne gar ke Leide
Gerohde Büttscher Füß,
Die Ahze on de Kappes,
Schaffu on Stillgemöß,
Dat eß bei ons ne Lappes
De dat ne geren ös.

Wohr die Stimmung ganz fidel, dann song och noch der Bassist Drickes et Gas uht. Et Gas uht? Jawohl, et Gas uht. En der Ziehd, wo de Sänger mött dem Bierbaß om Stohl stung, on möm Mong faß över dem Schnettbrenner „Im tiefen Keller" brölldе, woht et Gas immer klender on klender, bis op emohl alles em düstere soß. Dat Halloh wohr natürlich grohd, ävver die Bravos kohme mieh denn Hallonke zu, die höfch der Gaskran klender gedrieht hadde, als dem Sänger.

Die Schnettbrenner send lang avgeschaff. Aevver als zuesch et Gasglöhleiht opkom, wohd dat net weniger angestaunt, als später dat Elektrische.

Zuesch kreche die zwei Lantere vör dem Rothus en de achtziger Johre e Strömpke, datt wohr allerdings e fein Leiht gegen die angere Lantere. Die Lanteremännsches bruchden bahl en de ganze Stadt ken Lehr mieh zu drage, on mahden möm Steck die Strömpkeslantere mött dem helle Leiht an. Et wohd ävver noch besser. Wie onse Bürgemester kohm, doh heschde et: „No lomm mehr ons ens jett zeue, on nehme ens gäng de Kehr." On hüdd eß Nüß de „Stadt der unbegrenzten Möglichkeiten."

Em Hangkömdriehe stung dat Elektrizitätswerk doh on hatt bahl so völl ze donn, datt et uht der Vergrößerung gar net mieh eruht kohm. Wenn mer denkt, datt et ehsch fönf Johr stärk her eß, datt hei et Elektrische Tromp wohd, dann mott mehr sage, dat hätt sinne Weg rasch gemahd. Mer könne sich hüt die Stadt gar net mieh ohne Elektrisch vörstelle. Uevver der Hauphstroht hange die staatse elektrische Bogelampe wie en Reih glödige Riesepeerle, am Hafen hant die elektrische Krahne de Sackträger avgelöß, der Schreiner hubbelt elektrisch, der Metzker woscht elektrisch, on der Bäcker knudelt elektrisch, en de Möhle mott ett Elektrische die Nähr driehe, en de Kerk wöhd elektrisch der Orgel gespellt (natürlich hölp der Orgelist dobei), on de Klockebaas trick och net mieh am Sehl, sondern dröckt blos op der elektrische Knopp, wenn et bompe oder lühe sall. On selvs die Maschinge, die hei datt Stökske gesetzt und gedröckt hant, lope elektrisch. En de Schaufenster lödd dat elektrische Leiht die Kostüme noch ens so schön, on datt Leckesch noch ens so lecker schinge.

On nett bloß de Stadt, och die buhre Dörper send elektriseet. Ne Frönd säht mech diß Dag, datt he em Kaasch op nem Hoff wohr, wo et elektrische Leiht sech en den postelinge Veehtrög spegelde, on de Botter elektrisch gedrieht wohd. Datt kann ons Melk on Botter bloß appetitlicher mahke. On ömm demm ganze noch die Krohn opzusetze, gehd et diß Dag elektrisch noh Wießeberg. Wießeberg wohr en de letzte Ziehd gett uhd de Mode gekohme. Fröher moß et Wießeberger-Böschke, wo noch wie zur Ziehd als Tacitus en Deutschland ob Besök wohr, ehke Ongerholz stung, denne Nüsser der Stadtgahde ersetze. Hüdd hädd de Ihserbahn möm Wießeberger- on Kivitz-Böschke ärg opgerümmt on gaschtige Löcher send do uhtgebaggert wohde, ömm de och net schöne huhe Ihserbahnwall öm de Stadt ze lege.

Onse Börgemester, de em Verdach steht, datt he alles kann, (datt he ärg völl kann, hädd he gezeig), fengk vleits och noch e Meddel öm en Wießeberg die Pöhl uhtzugliche. Nohm Jostens-Böschke on no dem Stadtwäldsche vom Broichhof wädd et Spazeere sich wahl ald nächstes Johr lohne. Wenn mehr ärm Jonge früher op dem zöchtige Spellplatz an de Ringpohtz em Wenkter gar zu kald wohde, dann kommandeede de alde Lehrer Busch Dauerlauf on mer Jonge songe dobei: „Zwei on zwei nom Wießeberg." Hüt eß Wießeberg e Stöck von de Stadt Nüß, on bahl hesch et wehr: „Zwei on zwei nom Wießeberg" ävver elektrisch! Motor- on Beiwage! Gohde Fahd!

nahme der Ausfallbürgschaften, ist zu konstatieren, daß viele Arbeiter zugreifen, indem sie durch Baugenossenschaften oder durch Privatinitiative gerade den Bau von Kleinwohnungen bevorzugen. Die Beschaffung von Baukapital ist für die Arbeiter und Angestellte, welche der Invalidenversicherung unterstehen, soweit die Landesversicherungsanstalten Gelder zur Verfügung haben, insofern geregelt, als diese das Baukapital zum ermäßigten Zinssatze von 3½ Prozent und 1½—2 Prozent Tilgung (Amortisation) hergibt, wenn die Mündelsicherheit (50—60 Prozent der Taxe) vorliegt.

Darlehen können gewährt werden, an rechtsfähige Bauvereine, (jeder Rechtsform) an Einzelpersonen, die bei der Landesversicherungsanstalt versichert sind. Letztere müssen dann vorher den Bauplan nebst Kostenanschläge und Nachweisung der Mündelsicherheit mit dem betreffenden Antrag einreichen.

Das Darlehen wird dann nur für Ein- im letzten Falle für ein Zweifamilienhaus an Einzelpersonen bewilligt.

Daß von dieser Vergünstigung sehr großer Gebrauch gemacht wird, ist aus dem Bericht der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz zu entnehmen, indem jetzt schon über 51 Millionen Mark Darlehen für Arbeiterwohnungen bewilligt wurden.

Die Versicherungsträger haben an erster Stelle ein Interesse daran, daß ihre Versicherten gesund und billig wohnen.

Für sog. Werkswohnungen, die vom Unternehmer gebaut werden, wird von der Landesversicherungsanstalt kein Darlehen gegeben.

Die Baugenossenschaften, welche neben den Mietshäusern auch das Erwerbshaus fördern, haben bei den Arbeitern den größten Anklang gefunden.

Die Neußer Arbeiterwohnungsgenossenschaft, gegründet 1902, hat bis jetzt 199 Häuser errichtet, nebst einer Kinderbewahrschule. Die Leute, welche ein Haus mit Kaufanwartschaft übernommen haben, trugen gewöhnlich noch mehr ab, als sie abtragen mußten.

Die Kinderbewahrschule ist für 200 Kinder eingerichtet und wird von Schwestern geleitet. Außer dem geräumigen Schulsaale ist eine große Spielhalle, sowie ein Spielplatz von 500 Quadratmeter geschaffen. Die Genossenschaft hat ihre Häuser in den verschiedensten Lagen der Stadt und sind die Preise für die Wohnungen deshalb auch verschieden. 3,75 bis 6 Mk. pro Zimmer je nach Lage usw.

Die Miete für das billigste Einfamilienhaus mit Kaufanwartschaft stellt sich wie folgt: monatlich Miete 13,33 Mk., Abtragung 6,67 Mk., Wasser, Feuerversicherung, Steuern 63 Mk., zusammen 20,63 Mk., Kaufpreis 4500 Mk. (5 Räume mit Garten.)

Die Miete mit Kaufanwartschaft für ein Zweifamilienhaus (8 Räume mit Garten (Preis 9000 Mk.) beträgt: Miete: jährlich 360 Mk., monatlich 30 Mk., Abtragung jährlich 180 Mk., monatlich 15 Mk., Kosten jährlich 60 Mk., monatlich 5 Mk. zusammen jährlich 600 Mk., monatlich 50 Mk.

Die Miete für Kaufanwärter beträgt je nach dem Werte des Hauses 4 Prozent des Wertes, als Miete 2 Prozent Abtragung und bis zu 60 Mk. pro Jahr für Steuern, Wassergeld und Versicherungsprämie.

Tritt der Kaufanwärter das Haus wieder an die Genossenschaft ab, so werden demselben für Abnutzung des Hauses jährlich ½ Prozent der Kaufsumme abgezogen, z. B. Mk. 9000,— Kaufsumme jährlich Mk. 45,—.

Die schnelle Entwicklung — rund 1000 Mitglieder — ist der beste Beweis dafür, daß die Genossenschaft das Vertrauen weiterer Kreise der Arbeiterschaft genießt.

Auf dem Lande ist wohl eine Genossenschaft nicht lebensfähig und daher mehr das private Bauen zu fördern. Jedoch müssen die Gemeindeverwaltungen mehr als bisheran die Ausfallbürgschaften übernehmen, was man ruhig machen kann, da die errichteten Häuser doch nicht laufen gehen und wohl auch nicht im Werte sinken werden, da allgemein ja fortwährend Grund und Boden im Werte steigt. Die Zentralstelle des deutschen Vereins „Arbeiterheim", Bethel bei Bielefeld, schickt solchen Leuten, die alle Vorbedingungen fürs Bauen erfüllt haben, Baupläne für ein Einfamilienhaus nebst Kostenanschlag in doppelter Ausfertigung für Mk. 5,40. Nach diesem Plane kommt ein Haus mit 5 Räumen, Stall für Ziege, Schweine usw. in Frage, nach den Vorschriften der Baupolizei und unter Berücksichtigung der sittlichen und sanitären Einrichtungen.

Nach Dr. Altenrath von der Zentralstelle für Volkswohlfahrt, aus dessen Arbeit im Archiv für innere Kolonisation, Band 1, sind bis zum Jahre 1907 erbaut:

Vom Staat für die in seinen Betrieben beschäftigten Arbeiter etwa 16 000 Häuser mit 60 000 Wohnungen; von Gemeinden 1700 Häuser mit 2500 Wohnungen; von Arbeitgebern für ihre Arbeiter 60 000 Häuser mit 180 000 Wohnungen von Bauvereinen, Stiftungen usw. errichtet, 20 000 Häuser in 80 000 Wohnungen. Das sind zusammen 96 700 Häuser mit 322 000 Wohnungen.

Rechnen wir, daß die männliche erwachsene Arbeiterzahl des deutschen Reiches 9 Millionen beträgt und daß davon ein Drittel Familienväter sind, so sind also etwa 10 Prozent von ihnen mit guten Wohnungen versorgt. Rechnen wir, daß weitere 10 je auch 20 Prozent für sich selbst gesorgt haben, ohne irgend welche Hilfe, so bleiben immer noch 70—80 Prozent übrig, also etwa 2 Millionen Arbeiterfamilien für die von keiner Seite gesorgt wird, und die zum weitaus größten Teile mit Wohnungen vorlieb nehmen müssen, die den Anforderungen nicht entsprechen.

Alle Bestrebungen auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge seufzen unter dem Drucke der Kapitalfrage; für die erste Hypothek innerhalb der Mündelsicherheit und vielleicht um weniges darüber hinaus stehen wohl Kapitalien zur Verfügung.

Es fehlt meistens die zweite Hypothek und ist diese auch für Baugenossenschaften nur schwierig zu beschaffen.

Es wird unser Bestreben sein müssen, sie möglichst niedrig zu gestalten. Für die erste Hypothek stehen zur Verfügung: Privatkapital, die öffentlichen Sparkassen, für Klebepflichtige die Landesversicherungsanstalten, für Reichs- und Staatsbeamte fiskalische Gelder, endlich Rentenbanken.

Die zweite Hypothek fehlt gänzlich, man hilft sich so gut wie man kann, indem man vom Einzeln einen größeren Kapitalbesitz verlangt, um die zweite Hypothek möglichst klein zu halten und den Verkäufer des Grundstücks etwa veranlaßt, einen Teil des Kaufgeldes an zweiter Stelle tilgungspflichtig stehen zu lassen. In den allermeisten Fällen ist aber die fehlende zweite Hypothek das Hindernis für die Ansiedelung, sie fällt eben einfach ins Wasser.

Nehmen wir etwa an, das ein Einfamilienhaus mit mindestens 500 Quadratmeter Gartenland 4800 Mk. kostet, so würden 2400 Mk. für die erste Stelle zu haben sein, die andern 2400 Mk. müßte teils der Anwärter selbst tragen, der andere Teil müßte beschafft werden.

Es wird nicht sehr oft vorkommen, daß ein Anwärter mehr als 500 Mk. besitzt; es würden in solchen Fällen also 1900 Mk. von anderer Seite beschafft werden müssen.

Daher ist es wünschenswert, daß sich überall auch auf dem Lande Leute finden, die tatkräftig mitarbeiten um alle Schwierigkeiten zu überwinden, die heute noch das Bauen von billigen und gesunden Arbeiterwohnungen hindern, damit auch der Arbeiter sagen kann:

Mein Haus, meine Burg!


Salem Gold Cigaretten
Etwas für Sie!
Preise: № 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.
½ 5 6 8 10
Orient. Tab.& Cigaretten-Fabr. „Venidze" Dresden.



# WEIHNACHTS-VERKAUF

Repräsentable Weihnachtsgeschenke zu besonders wohlfeilen Preisen:

## KLEIDERSTOFFE IM CARTON
HÜBSCHE WEIHNACHTSPACKUNG

Einfarbige Cheviots, reinwollene Qualität in vielen Farben das Kleid v. Mk. 6.60 an
Kostümstoffe neueste im englischen Geschmack, sehr solide Fabrikate das Kleid v. Mk. 8.50 an
Schotten u. Karos, ruhige, vornehme Farbenzusammenstellungen das Kleid v. Mk. 6.— an
Schwarze Wollstoffe, nur solide, reinwollene Qualitäten das Kleid v. Mk. 6.60 an

## SEIDENSTOFFE:

Seidenfoulards mit feinen Tupfen-, aparten Fantasie- und Blumen-Mustern das Kleid v. Mk. 11.40 an
Kleiderseiden mit kleinen und grösseren Mustern und hübschen Streifen das Kleid v. Mk. 17.40 an
Blusenseiden, mit eleganten Streifen, Karos und im türkischen Geschmack die Bluse v. Mk. 5.40 an

Ein Posten Schwarzseidene Schürzen das Stück von M. 2.50, 3.— an
Ein Posten Seidene Theater-Schals das Stück von M. 1.75 an
Ein Posten Halbfertige Wollblusen das Stück von M. 3.75 an
Perl - Seiden - Metall - Motive und Garnituren, Jabots, Bäffchen, Halsrüschen, Kragen, Passen.

FÜR VEREINS-U. ANSTALTS-BESCHERUNGEN:

Ein grosser Posten Siamosenkleider das Kleid Mk. 3.30 bis 5.20.
Grosse Posten Blusen und Kleider-Reste in reiner Wolle, Halbwolle u. Baumwolle.
Sonntag von 11 bis 8 Uhr geöffnet! Beachten Sie meine Schaufenster!

# GUSTAV CORDS
CÖLN A/RH. HOHESTR. 51 BERLIN



**Mündelgeld,**
nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt
**Roth,** Königlicher Notar.
Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

**Hypotheken-Kapitalien** von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt
H. Haeffs, Neuß.
Telephon 186. Erftstraße 20.

**Bar Geld** verleiht gegen Ratenrückzahlg., an Jedermann, reell u. schnell die seit 6 Jahr. bestehend. Firma **C. Gründler, Berlin S.O. 234** Oranienstr. 165a. Prov. b. erst. Auszahl. Größt. Umsatz seit Jahr.

**Geld-Darlehen** gegen bequeme Ratenrückzahlung gibt reeller Selbstgeber.
Privatier **Breuer, Berlin,** Kurfürstenstraße 148.

**Kapitalin**
zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. H. Becker.

**Kapitalien**
zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Schön möbl.
**Zimmer**
mit evtl. voller Pension zu vermieten. Capitelstr. 76.

**Kapitalien**
gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt
Justizrat **Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

**Geld-Darlehen ohne Bürgen**
5 % Zinsen, ratenweise Rückz. Selbstgeber Schilinski, Berlin 47 jetzt Elberfelderstraße 19.

**Hypotheken**
1. stellige v. verschiedenen Banken, zu zeitgemäßem Zinssatze, bei 60% der Taxe, auf hiesige Objekte, (auch Baugelder ratenweise) zu beziehen.
Näheres Burgunderstr. 28.

**5 Zimmer**
2. Etage, für 40 Mk. zu vermieten Dreikönigenstraße 32.

**Haus zu verkaufen!**
Das Haus am Drususplatz Nr. 39, mit Heizungsanlage u. tiefem Garten ist zu verkaufen.
Näh. b. Eigent. **M. Schmitt, D'dorf-Heerdt,** Burgunderhof.

**Möbl. Zimmer** zu vermiet. Glockhammer Nr. 21.

# Wilh. Josten Söhne
## NEUSS.

**Spezialgeschäft für Haus- u. Küchengeräte**
**Oefen, Herde, Eisen- und Stahlwaren.**
**Größte Auswahl in praktischen Geschenk-Artikeln für den Weihnachtstisch.**



Neuheiten in Nickel u. Messingwaren
Schlittschuhe Rollschuhe
Moderne Blumenkrippen
Vogelkäfige Vogelständer





Alle
Haushalt-Hilfsmaschinen
Geschirre Ofenvorsetzer
Kohlenkasten
Verdampfschalen etc.



**Komplette Küchen- und Badeeinrichtungen.**

Lieferung frei Haus. Lieferung frei Haus.

---

**Bergisch-Märkische Bank, Neuss,**
**Neustrasse 16–18.**
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. . .
Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung.

---



**Zahn-Atelier**
**L. Heinen,**
**Neuss,** Büchel 10,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
**Ohne den Zahn zu ziehen** beseitige in den meisten Fällen die Schmerzen.
Zahnziehen meist schmerzlos. Plombieren mit diversen Materialien.
**Künstliche Zähne,** für natürliches Aussehen und guten Sitz volle Garantie.
Sprechstunden 9–7 und Sonntags 9–12 Uhr.

---



**Grosse**
**Spielwaren-Ausstellung.**



**Viele hervorragende Neuheiten.**

**Gottfried Daweke**
**Düsseldorf,**
**Graf Adolfstr. 34.**
**Telefon 4280.**





---

**O. Wirth,** Hoflieferant, Tapisserie,
**Mittelstr. 16, Düsseldorf, Mittelstr. 16.**
**Allergrösste Auswahl in Rheinland und Westfalen**
in gezeichneten, angefangenen und fertigen
**Handarbeiten.**
Eigene Fabrikation: en gros, en detail.
Auf meine bekannt billigen Preise gewähre 5% Rabatt.

---

**Gegr. 1825**
**Franz Nahrath**
Einzige Spezial-Spielwaren-Handlung.
**Reichhaltiges Sortiment in besseren und besten Ausführungen.**
**Düsseldorf, Schadowstrasse 52.**

---




**Fusswohl-Stiefel**
Wasserdichte Rahmennähte :: Wohltuend für jeden Fuss.
Haupt-Preislagen: 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰
**Gesellschaftsschuhe** elg. Fassons in jeder Preislage
**Winterpantoffel** grösste Auswahl
**Gummischuhe.**
**Gustav Conrads**
**Düsseldorf,**
**Alleestrasse 57,** vis-à-vis vom Breidenbacher Hof.

---

**Afrikanische Weine**
der Weissen Väter, Maison Carrée b. Algier.
:: Hervorragende Qualitätsweine. ::
Probekisten von 10 Flaschen zu M. 13.50 versenden
**C. & H. Müller, Flape Nr. 30 bei Altenhundem i. Westfalen.**
Vereinigte Messwein-Lieferanten. Päpstliche Hoflieferanten.

---

**Neu! Sensationell! Neu!**
**Pathé u. Grammophon vereinigt!**
finden Sie auf
unseren Apparaten!
so dass Sie Pathé- und Grammophon-Platten spielen können.
Wir ändern jedes Grammophon mit Pathé-Platten und jeden Pathé-Apparat mit Grammophon-Platten spielbar um.
**A. Werners Musikwerke**
Düsseldorf, Graf Adolfstr. 106,
dicht am Hauptbahnhof.
**Grosses Lager**
in
Apparaten und Platten, Spieluhren, Christbaumständern und selbstspielenden Zithern.

---

**Grosses Lager**
in
Schränken, Bettstellen, Waschkommoden, Stühlen, Tischen, Spiegeln, Vertikows etc.
in jeder Preislage und Ausführung.

**Wwe. Math. Esser Nachfolger**
Gegründet 1869
Grösstes Spezial-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen am Platze.
Goldene Medaille Grevenbroich
Permanente Ausstellung von 30-40 Musterzimmern in jed. Preislage.
im Kreise Grevenbroich.
Versand nach auswärts franko.
**Spezialität:**
Selbstgefertigte Matratzen und Sofas.
Lieferung von Teppichen, Gardinen, Dekorationen etc.

---

Den geehrten Bewohnern von **Neuß** und **Umgegend** gestatten wir uns die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir an dem hiesigen Platze, **Hammfeldweg,** ein Lager in

**⚒ Kohlen, Koks und Briketts ⚒**

eröffnet haben und nehmen wir hierdurch Gelegenheit, uns zum Bezuge dieser Brennmaterialien sowohl en gros wie en detail bestens zu empfehlen.

Außer auf unserem Lager werden auch bei unserem Vertreter Hrn. **Carl Schröder** Neuß, **Königstraße 25,** Aufträge jederzeit entgegengenommen.

**Gerhd. Engels & Cie.**

---

**Achtung!**
Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrößerung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine best. ausgeführte Vergrößerung zum einrahmen fertig.
**Retuschieren von Bildern billigst.**
**In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.**
**Franz Meschede,** Neuß,
**Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.**

---

Einige **Teppiche** mit kleinen Webefehlern enorm billig abzugeb. **Düsseldorf** Mittelstrasse 16 I.

---

**Magenleiden!**
**Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden** kann man sich **selbst** heilen. Auskunft giebt **kostenlos** gerne an jedermann **Krankenschwester Marie,** Nicolastr. 6 in **Wiesbaden.** A 126

---



**Gritzner Nähmaschinen**
**bestes deutsches Fabrikat**
gebe bis **Weihnachten** gegen Barzahlung mit **20% Rabatt** ab.
**Wilhelm Grubenbecher, Neuß,**
**Niederstraße 79.** **Telefon 366.**
**Reparaturen aller Systeme.**

---

**Milchtransportkannen und Flaschen, Herde, Oefen, Wasch- und Wringmaschinen, Waschkesselöfen** sowie **alle Haus- u. Küchengeräte**
liefert staunend billig
**Jak. Zimmermann,** Breitestrasse 7.

---

**Aufpolstern** von **Sofas** u. **Matratzen** M. 3. Schillerstr. 8. Karte genügt.

**Geld.** Darl. schnell, Ratenrückzahlung. Selbstgeber **Diesner,** Berlin 76, Belle-Alliancestr. 67.

---

**English.**
**Engländer erteilt Unterricht.** Off. u. M 502 a. d. E.

# Billige Lebensmittel

nur

**Neuss, Oberstrasse 137**

direkt am Markt, im

# Rheinischen Kaufhaus für Lebensmittel.

Neu! | Ausser **Zugaben** noch **Bar-Rabatt.** | Neu!

Hausfrauen! Prüfet Qualitäten und vergleichet Preise! Reelle **saubere** Bedienung!

---

# Union-Brikets

sind **billiger** geworden und kosten für **Hausbrand** in hiesigen Kohlenhandlungen

**75 Pfg.** der Zentner bei fuhrenweisem Bezuge von mindestens 20 Ztr.,

**80** „ „ „ „ kleineren Mengen,

alles frei Aufbewahrungsort.

---

**P. Helff, Düsseldorf.**

Bücherrevisor,
Kalligraph, Sprach- und Handelslehrer,

**Steinstr. 30**

Telefon 3376.

**Prakt. Uebungskontor für Erwachsene** (Damen und Herren), Maschinenschreiben, Korrespondenz, Wechsellehre, Buchführung (alle Systeme), Stenographie, Kalligraphie, Sprachen ꝛc. Honorar mäßig. Vorzügliche Referenzen aus allen Kreisen Düsseldorfs und der Umgegend.

**Gediegene Pension für Ausländer.**

Seit 1894 an hiesigem Platze mit den besten Erfolgen als Handelslehrer tätig.

---

260



## Freudestrahlend

lobt die Hausfrau, nachdem sie Dr. Boemers allerfeinste Süßrahm-Margarine

## Stolz des Hauses

erprobte, die unübertreffliche Güte dieses Butter-Ersatzes, der von bester Molkereibutter sich eigentlich nur durch den Preis unterscheidet, so vollkommen ist die Butter-Ähnlichkeit.

Etwas Besseres giebt's nicht.

In den einschlägigen Geschäften zu haben.

---



## Roland-Sprechmaschinen

**erstklassiges Fabrikat.**

In diesem Jahre besonders

**vorteilhafte Preise** gegen Bar und

**bequeme Teilzahlung.**

Kaufen Sie am Platze, denn Sie ersparen dadurch viele Umstände und teures Porto.

**Kataloge auf Wunsch gratis und franco.**

Prima Platten $25^1/_2$ cm gross 2seitig zu spielen Mk. 2 pro Platte.

## Roland Maschinen-Gesellschaft

Lager und Verkauf:

für Neuss . . . . Hermann Dammjacob, **Oberstrasse 94.**

„ Düsseldorf . . A. H. Hofer, **Klosterstrasse 82.**

„ M.Gladbach . . Wilhelm Franz, **Krefelderstrasse 1.**

---




---




---

# Musik-Instrumente

und

# Bestandteile

als

# Weihnachts-Geschenke

in ausserordentlich reichaltiger Auswahl empfiehlt

zu **gleichen Preisen wie von auswärts.**

**Violinen, Kasten und Bogen.**

**Grammophone**
**der Grammophon-Aktien-Gesellschaft Berlin,**
**Grammophonplatten,**
**Zonophonplatten zu 2 und 3 Mk.**

| | |
|---|---|
| Spieldosen, | Zithern, |
| Mandolinen, | Mundharmonikas, |
| Trommeln, | Drehorgeln, |
| Flöten, | Clarinetten, |
| Lauten, | Christbaumständer, |
| Guitarren, | Edison-Walzen à Mk. 1.00, |
| Ocarinas, | Trompeten. |

**Noten und Saiten.**

| | |
|---|---|
| Pianolampen, | Notenständer, |
| Metronome, | Notenpulte, |
| Pianostühle, | Notenschränke. |

**Phonolarollen.**

**Lieferung franco Haus.**

## Jacob Lorenz,

**Neuss, Crefelderstr. 66.**

---




Eigene Fabrikation

## fugenloser Trauringe

mit elektrischem Betrieb.

**Grösste Auswahl.**

**Gesetzlich gestempelt.**

**Gravur sofort umsonst.**

## J. P. Plücken,

**Niederstrasse 79—81.**

---

## Alle fertigen Handarbeiten,

**montierte Kissen, Decken** etc., die in reicher Auswahl vorhanden, verkaufe bis Weihnachten mit

**10 Prozent Rabatt.**

## Geschw. Neumann,

Inh.: **Frau Romunde** geb. **Hilberath,**

**Neustrasse 3.**

---

## Visitenkarten
## Glückwunschkarten

liefert in hochfeiner Ausführung

**J. van Haag,**

Telefon 295. Büchel 16.

---

**Trockene und gesalzene Därme**

**erste** Qualitäten, garantierte Maasse, **billigst.**

**Häute- und Felle-Ankauf**

zu **höchsten** Tagespreisen.

**Aug. Brester, Neuss, Königstrasse 77.**

---

## Dinsing's Kochherde und moderne Kaminöfen



Die grossen Leistungen, Dauerhaftigkeit, elegante und solide Ausführung unserer Fabrikate haben die Nachfrage von Jahr zu Jahr gesteigert. Um den Entschluss des kaufenden Publikums zu erleichtern, unterhalten wir in unseren

**über 1000 □-mtr.**

grossen neuen Ausstellungs-Räumen ein Lager von zirka

**800—1000 Herden und Oefen etc.**

in den verschiedensten Grössen u. Ausführungen. Wir laden zur Besichtigung der reichhaltigen Ausstellung ergebenst ein, bemerken aber dabei, dass der Verkauf nur durch **Wiederverkäufer,** welche unsere Fabrikate führen, geschieht.

## Gebr. Dinsing, Herdfabrik, Viersen.

---

## Dampf-Wäscherei
## Rudolf Hast, Düsseldorf

**Fernsprecher 7243** :: **Münsterstrasse 398**

Erstklassig eingerichtetes Unternehmen für

Haushaltungs- und Hotelwäsche

:: Herren-Stärkewäsche ::

in vornehmster Ausführung

**Nasswäsche** in 2 bis 3 Tagen zurück.

:: **Ständiges Fuhrwerk am Platze** ::

**Annahmestelle für Neuss:**

**C. STEINS & Cie., Zollstrasse 8**

**Fernsprecher 638** :: **Fernsprecher 638**

---




---

**Günstige Gelegenheit!**

**Verkaufe Zigarren von 25 Stück an zum Engros-Preis.**

**Peter Dieck, Crefelderstraße 49.**

---

Eine Partie tragende und hochtragende



**Schweine**

hat gegen bar oder Kredit abzugeben

**Joh. Flaß, Grevenbroich.**

---

**Heidelbeer-Rotwein**

von **Carl Hüttner Söhne** in **Haiger** (Nassau) ist ein gesundes und wohlbekömmliches Getränk. Preis per Flasche 70 Pfg. mit Glas. Ein Versuch führt zu regelmäßigen Nachbestellungen.

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

**Nr. 470.** | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 17. Dezember 1910.** (Lazarus, Sturmius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**


## Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 15. Dezember.

Wo ist man so recht einsam und verlassen? In dem Gewühl der Weltstadt. Von Menschen ist man dort freilich umgeben, aber man findet keinen Nächsten darunter. Lauter wildfremde Leute, die einen nichts angehen und sich auch um uns nicht kümmern. — Wenn ich mal in aller Ruhe über eine Sache nachdenken will, so gehe ich durch recht belebte Straßen oder in ein wohlgefülltes Lokal; da kann ich ganz ungestört meinen Gedanken nachhängen.

Wo wohnt man am abgeschlossensten? In einer Berliner Mietskaserne. Je größer sie ist, desto besser kann man ein Einsiedlerleben führen. „Vier Treppen rechts" — das ist wie eine Eremitenhöhle in der Wüste — in der modernen Steinwüste der Großstadt.

Eine alleinstehende Frau von 68 Jahren ist kürzlich ermordet worden. Der Leichnam hat mehrere Tage in der Wohnung gelegen, obschon die Hilferufe der Frau und Fallgeräusch von den Nachbarn gehört worden waren. Ja, die Nachbarn hatten sogar in diesem Falle ein übriges getan, was sonst nicht üblich ist: sie hatten die Polizei geholt und die Wohnung aufbrechen lassen. Aber als die Polizei von vorn eindrang, ging der Mörder durch die Hintertür hinaus. Polizei und Nachbarn nahmen an, daß die Frau selbst sich durch die Hintertür entfernt habe, und gingen wieder von dannen, ohne sich erst in der Wohnung näher umzusehen. Der Mörder war so schlau und frech, daß er durch den Fernsprecher die Pförtnersfrau anrief und ihr mitteilte, die betreffende Mieterin befinde sich in krankhaftem Zustande bei ihm, sie könne jetzt noch nicht zurückkommen, man möge die Aufwärterin abbestellen usw. So blieb die Wohnung unbeachtet liegen und zugleich die Leiche in dem zugedeckten Bett. Vermutlich läge die Leiche heute noch da, — wenn nicht zufällig ein paar Verwandte von auswärts zum Besuche der alten Dame gekommen wären. Da fand man endlich die schon stark in Verwesung übergegangene Leiche und wurde auf die Blutspritzer, den umgestürzten Tisch, die herausgerissenen Schubladen usw. aufmerksam.

Der Mörder ist im Gewühl der Weltstadt untergetaucht und bis zu diesem Augenblick noch nicht gefunden. Erst dachte man an einen männlichen Räuber; dann kam die Vermutung auf, ein Weib habe das Verbrechen verübt, weil die Stimme der alten Frau täuschend nachgemacht und das Bett über der Leiche ganz kunstgerecht gelegt worden war. Jetzt aber gilt die Ansicht, daß nur ein Mann die nötigen Kräfte habe, um die Frau zu überwältigen und den schweren Leichnam so zu verschleppen, wie es geschehen ist. Man fahndet nun auf einen jungen Menschen aus dem nächsten Bekanntenkreise der Ermordeten. Vielleicht hat ein verbrecherisches Paar gemeinsam „gearbeitet".

Die Polizei, die jetzt in dem Moabiter Prozeß so heftig angegriffen wird, wünsche ich alles gute. Aber in diesem Mordhause hat die Polizei wirklich keine Lorbeeren gesammelt. Sie war außergewöhnlich schnell gerufen worden; aber die betreffenden Schutzleute hatten kein scharfes Auge; keine schnelle Ueberzeugung, keine gehörige Tatkraft. Auch nachdem die Leiche durch einen glücklichen Zufall entdeckt war, ließ die Ermittelung der Todesursache und die Durchforschung der Wohnung noch zu lange auf sich warten. In Mordsachen müßte doch mit etwas mehr Fixigkeit gearbeitet werden. Tagelang wurde z. B. in den Zeitungen von einem Bankkonto und von einem entwendeten Scheckbuch der Ermordeten gesprochen; bei den modernen Verkehrsmitteln hätte man doch, sobald eine solche Vermutung auftauchte, in wenigen Stunden Aufklärung über ein Konto dieses Namens schaffen müssen.

Schließlich hat sich nun herausgestellt, daß die Frau kein Scheckbuch besessen oder benutzt hat. Ja, sie war so altmodisch und unvorsichtig gewesen, ihre Wertpapiere und eine Menge Schmucksachen in der Wohnung zu bewahren. Ihr Vermögen von etwa 200 000 Mark steckte in einer Kassette, die am Boden des Schrankes angeschraubt war. Vielleicht hat sie diese paar Fußschrauben für eine große Sicherung gehalten. Der Mörder hätte aber ganz gut seinen Raub ausführen können, wenn nur nicht durch den Widerstand der Greisin ein allzu großer Lärm entstanden wäre. Ja, er hätte in den folgenden Tagen die unbewachte Wohnung ruhig ausplündern können, wenn er nur die Verwegenheit besessen hätte, noch einmal einzudringen.

Aus dem Vorfall ergeben sich drei Klugheitsregeln, die von allgemeinen Bedeutung sind.

Erstens soll man nicht mehr Geld oder Kostbarkeiten im Hause haben, als unbedingt notwendig ist. Wo Aas ist, da sammeln sich die Raben. Gelegenheit macht Diebe, und Wertsachen ziehen die Spitzbuben und Räuber an. Wer mit größeren Geldsummen zu tun hat, muß für eine Niederlage bei einer Sparkasse oder Bank sorgen. Natürlich muß er bei der Wahl der Depositenstelle vorsichtig sein und nicht auf eine Gründer- oder Reklamebank hereinfallen, die durch Agenten 2c. nach Einlagen handelt, mit denen sie ihr Defizit stopfen will. Eine solide Stelle muß es sein. Aber dorthin schaffe man alles, was für den Augenblick entbehrlich ist, und halte das Haus rein auch in dem Sinne, daß für Langfinger nichts verlockendes da ist.

Es gibt ja Leute von den Hetzparteien, die da behaupten, der Depositenverkehr werde unterbunden durch den Scheckstempel, der seit 1909 eingeführt worden ist. Ach was! Der Scheckstempel beträgt einen ganzen Groschen; wegen dieses kleinen „Trinkgeldes" von 10 Reichspfennigen braucht sich Niemand von der Benutzung eines Scheckbuches abhalten zu lassen, wenn es sonst für seine Verhältnisse zweckmäßig ist.

Gefährlich ist es auch schon, den Anschein zu erwecken, als ob man zu Hause erhebliche Schätze hat. Eitle Aufschneiderei und Protzerei hat schon manchmal die Verbrecher aufgestachelt. Besser wie alle Sicherheitsschlösser, Wachhunde, Revolver 2c. ist die Erhaltung des Glaubens: Hier ist nichts zu heben! Wo nichts ist, da hat der Spitzbube die Anziehungskraft verloren.

Die zweite Mahnung ist: Allein stehende Leute sollen nicht allein wohnen! Wo ein Mensch vereinzelt in der Wohnung haust, da ist für den Verbrecher ein lockendes Arbeitsfeld. Geht der Einsiedler aus, so ist die Wohnung ganz verlassen, kann also von einem Einbrecher oder Einschleicher bequem ausgeräumt werden. Kommt es zur Gewalttätigkeit, so hat der Verbrecher es nur mit einem Gegner zu tun, der in der Regel schwächer und weniger gewandt ist. Wenn der Verbrecher Routine hat und nicht ein Zufall ihn stört, so kann er ein einzelnes Opfer ohne gefährlichen Lärm aus dem Wege räumen.

Der ermordeten Frau sagt man nach, sie habe gerade aus Angst vor Verbrechern es abgelehnt, noch eine Person in ihre Wohnung aufzunehmen. Auch ein Dienstmädchen habe sie nicht angenommen, weil sie gefürchtet habe, an das Mädchen könne sich ein verbrecherischer „Bräutigam" heranmachen. Aber die letztere Gefahr war offenbar nicht so groß, wie die Gefahr der andauernden Einsamkeit. Das Vernünftigste ist offenbar, daß alleinstehende Männer oder Frauen sich in einer ordentlichen Familie einquartieren. Anschluß an eine regelrechte mehrköpfige Haushaltung, das gibt größere Sicherheit und zugleich größere Gemütlichkeit. Die Neigung zum Alleinhausen ist natürlich bei den Frauen größer, als bei den Männern, da letztere die Wirtschaft nicht gut selbst führen können. Und gerade auf die zahlreichen alleinstehenden Frauen, die von ihrer Rente leben oder zu leben scheinen, haben die Verbrecher es besonders abgesehen. Also entweder in ein Stift oder in eine zuverlässige Familie!

Drittens ist noch zu erwähnen, daß die Ermordete trotz ihrer 68 Jahre noch recht vergnügungssüchtig und unterhaltungsbedürftig war. Sie ging viel aus und verkehrte mit einer Menge von Leuten. So ängstlich sie sonst tat, war sie vertrauensselig gegenüber allerhand Bekannten. Die unvorsichtige Freundschaftsschließerei ist gefährlich. Trau, schau, wem? Das Sprichwort muß man namentlich in der modernen flöttischen Lebensweise beherzigen, wo man leicht in Berührung kommt mit „recht netten, interessanten freundlichen Leuten," deren innere und äußere Verhältnisse man nicht gründlich ceforschen kann. Je mehr die Leute sich herandrängen, desto größere Vorsicht ist geboten. Ohne ungemütlich zu werden, kann man doch eine Zurückhaltung beobachten, die den unerprobten Bekannten eine bestimmte Grenzlinie zieht, über welche die Vertraulichkeit nicht hinausgeht.

Anschluß muß der Mensch haben, aber nur den Anschluß an gute bewährte Mitmenschen. Geld muß der Mensch auch haben, aber er braucht es nicht im Hause aufzubewahren. Endlich muß er auch andauernd ein gutes Gewissen haben, denn vor einem Unglück ist man niemals gesichert.

## Landwirtschaftliches.

**Berlin**, 14. Dez. Erntebericht in Preußen 1910: Winterweizen Erntefläche in Hektar: 1 010 762 gegen 1909: 904 057; Erntemenge in Tonnen: 2 182 120 (1909: 1 876 254): Sommerweizen: Erntefläche: 136 064 gegen 155 602, Erntemenge: 300 860 gegen 388 538; Winterroggen: Erntefläche: 4 664 361 (4 323 897), Erntemenge: 7 974 639 (8 471 007); Sommerroggen: Erntefläche: 55 410 (58 298), Erntemenge: 66 576 (70 597), Sommergerste: Erntefläche: 836 619 (884 519), Erntemenge: 1 688 743 (1 935 891), Hafer: Erntefläche: 2 805 327 (2 824 696), Erntemenge 5 291 612 (6 050 504), Kartoffeln: Erntefläche: 2 231 254 (2 255 014) Erntemenge: 32 730 253 (33 719 634); Klee: Erntefläche: 1 319 528 (1 294 631), Kleeheu: Erntemenge: 7 516 685 (5 283 768), Luzerne: Erntefläche 87 695 (89 421), Luzerneheu: Erntemenge: 591 403 (441 814) Wiesen: Erntefläche: 3 232 470 (3 271 907), Wiesenheu: Erntemenge: 14 561 586 (10 907 239).

In den Bemerkungen der Statistischen Correspondenz heißt es: Die Ernteberechnung sei auch diesmal auf Grund der Schätzungen der von den Landwirtschaftskammern gewählten Vertrauensmänner ausgeführt worden. An Körnerfrucht überhaupt seien im Berichtsjahre 17 526 000 Tonnen gewonnen worden. Die reiche vorjährige Ernte sei 1910 zwar nicht erreicht worden, immerhin sei das Ergebnis aber günstiger als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Auch die diesjährige Kartoffelernte übertreffe das Mittel in 10 Vorjahren um 6,8 %. Ueber das Auftreten der Blatt-, Roll- und Kräuselkrankheit seien in den letzten Jahren vereinzelte Nachrichten eingegangen, die die Krankheit als besorgniserregend erklären. Bei dem Mehrgewinn an Heu gegen das Vorjahr seien sämtliche Provinzen beteiligt. Die Heuernte sei bedeutend besser als im Durchschnitt der letzten Jahre ausgefallen. Nur 1906 sei der Ertrag um ein Geringes übertroffen worden.

## LKR. Landwirtschaftliche Buchführung.

In der Landwirtschaft tritt das Bedürfnis, genau Buch zu führen und scharf zu rechnen, immer deutlicher zu Tage, und zwar um so mehr, je intensiver die Güter bewirtschaftet werden und je schwieriger die Produktionsbedingungen sich gestalten. Diesem wachsenden Bedürfnis nach einer geordneten Buchführung suchte die Buchstelle der Landwirtschaftskammer durch Herausgabe einfacher und leicht verständlicher Buchführungsformulare Rechnung zu tragen. Die Formulare haben in kurzer Zeit auf vielen hundert Gütern Eingang gefunden. Damit die Landwirte aber auch in der Lage sind, die Formulare richtig zu gebrauchen, hat die Buchstelle eine leicht verständliche Anleitung zur landwirtschaftlichen Buchführung, bearbeitet. Sie enthält zunächst einige Abschnitte über Notwendigkeit, Bedeutung, Formen und Umfang der Buchführung. Es werden dann die wichtigsten Formulare, sowie die Berechnung des Reinertrages und des steuerpflichtigen Einkommens besprochen und zum Schlusse dem Landwirt Fingerzeige gegeben, wie die Buchführung für die Wirtschaftsleitung nutzbar gemacht werden kann. Dem Buch ist ein vollständig durchgeführtes Beispiel beigefügt.

Das Buch kostet geheftet 1.25 Mk., steif broschiert 1.50 Mk. Bestellungen nimmt die Buchstelle der Landwirtschaftskammer, Bonn, Weberstraße 59, entgegen.

## Patent-Liste.

Mitgeteilt vom Patent- und technischen Büro

**Conrad Köchling**, Ingenieur.

Beeidigter Sachverständiger am Kgl. Landgericht Hagen i. W.

Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, Fernruf 5742.

Mitglied d. deutsch. Schutzverbandes für geist. Eigentum. Auskunft und Broschüre „Patentwissenschaft" kostenlos.

### A. Patentanmeldungen.

Gebläselampe. Fritz Gröper, Düsseldorf. — Verfahren zur Verarbeitung des bei der Raffination organische Produkte abfallenden Säureteers. Carl Dreymann, Düsseldorf. — Mehrteilige Scheuerleiste. Frau Julius Müller, Düsseldorf.

### B. Patenterteilungen:

229383. Elektrohängebahnwagen, der zum Antrieb in Steigungen ein vom gewöhnlichen Laufwerk unabhängiges Reibungs- oder Zahnrädergetriebe besitzt. Benrather Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Benrath b. Düsseldorf. — 229440. Badewanne mit einem Flügelrade o. dgl. zur Erzeugung einer Strömung in der Badeflüssigkeit. Paul Theodor Neubert, Düsseldorf. — 229380. Zerlegbares Geschützrohr. Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik Düsseldorf-Derendorf.

### C. Gebrauchsmustererteilungen:

Zugvorrichtung für Vorhänge und dergl. Georg Gildemeyer, Düsseldorf. — Bücherstütze. Wilh. Richartz, Düsseldorf. — Vorrichtung zum Bespannen von Klosettsitzen mit einer Papierauflage. Neubert u. Neumann, Düsseldorf. — Eiserner Mauerschrank. Fa. H. F. Pelz, Düsseldorf. — Schutz- und Arbeitsgerüst für Bauhandwerker. Karl Kreutzer, Düsseldorf. — Zahlkassette mit in dieser angeordneter Glasplatte mit Schrägschlitz für den Geldeinwurf. Daniel Erlenbach, Düsseldorf. — Hohlstein aus Bimsbeton. Fr. Michaelis, Düsseldorf. — Vorrichtung zur Erzielung eines gleichmäßigen und beliebig starken Feuchtigkeitsgehaltes der Luft in mit Zentralheizung versehenen Räumen. Anton Lenze, Düsseldorf. — Zigarrenkisten-Ständer. Josef Reinartz, Düsseldorf. — Fenstergetriebe mit die Stangenführung bildenden Ausbildungen an den Getriebe- und Führungskasten. Markmann u. Petersmann, Düsseldorf. — Gepäckträger für Fahrräder. Carl Blömer, Düsseldorf-Rath. — Reckstange. Wilhelm Westerheide, Düsseldorf.


Seit mehr als drei Jahrzehnten hat sich der Weltruf von Scotts Emulsion als vortreffliches Stärkungsmittel bei Entkräftung, Ueberarbeitung,

**Abgespanntheit**

und dergl. behauptet. Diese Wirkungskraft ist zunächst dem einzigartigen, unübertrefflichen Scottschen Verfahren zuzuschreiben, sodann der Verwendung allerfeinster Rohstoffe, die vollkommen leicht verdaulich und wohlbekömmlich gemacht sind. Darum ist



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

**Scotts Emulsion**

bei groß und klein so außerordentlich beliebt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 180,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, puly. Tragant 5,0, feinster arab. Gummi puly. 5,0, Wasser 139,0, Alkohol 11,0, Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheröl q. s. Tropfen.

# Pelzwaren-Verkauf

en gros & en detail

**Düsseldorf,**

**1 Mittelstrasse 1.**

Unübertroffene Auswahl in echten Nerz-, Marder-, Iltis-, Feh-, Persianer- und

**extra feinen Skunks-Kolliers.**

Unmengen von Schund werden heute täuschend ähnlich wie echt gefärbt und vielfach als echt verkauft.

**Keine sogenannten billigen, aber wertlose Qualitäten.**

**Nur ganz reelle, gediegene Ware.**

**Sehr mässige Preise.** **Nur eigene Anfertigung.**

# Joh. Schenkenbach

Pelzwaren-Fabrikant,

**Mittelstrasse 1.** Telefon 9307.

NB. Wegen unangenehmer Verwechslung mit einer Firma ähnlichen Namens, bitte ich genau auf Namen und Hausnummer 1 zu achten.

## Immobilar-Verkauf zu Grevenbroich.

Die Erben des zu Grevenbroich verlebten Schmiedemeisters **Franz Schnabel** lassen am

**Donnerstag, den 22. Dez. 1910, vormittags 11 Uhr,**

in der Wirtschaft **Hesfels** zu Grevenbroich durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Bürgschaft versteigern:

1. ein Wohnerbe nebst Schmiedewerkstätte zu Grevenbroich, auf dem Steinweg, groß 1,22 Ar,
2. ein Garten zu Grevenbroich am Vendgraben, groß 18,58 Ar und
3. eine Parzelle Ackerland in der Gemeinde Grevenbroich, An der Limmitt, groß 11,75 Ar.

**Grevenbroich.** **Notar Dr. Wolff.**

---

## Großer Holz-Verkauf zu Frimmersdorf.

Die Gemeinde **Frimmersdorf** läßt

**Dienstag, den 20. Dez. d. J., nachmittags 2 Uhr**

beim Wirte **Tillenburg**, daselbst:

100 Nrn. mittelschwere Pappeln, stehend am Genossenschaftsgraben auf dem Eiger und
10 Nrn. leichte Pappeln, stehend in der alten Baumschule daselbst,

meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Der Feldhüter **Hermanns** weist die Bäume auf Wunsch an.

**Frimmersdorf**, den 12. Dezember 1910.

Der Bürgermeister: **Lützenkirchen.**

---

## Holzverkauf.

Die **Gemeinde Gindorf** läßt am

**Mittwoch, den 21. Dezember 1910, Nachmittags 3 Uhr,**

beim Wirte **Julius** daselbst

**50 Pappeln,** in der Nähe der Gustorfer Mühle stehend,

meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

**Gustorf**, den 10. Dezember 1910.

Der Bürgermeister: **Lützenkirchen.**

---

## Holzverkauf zu Neußerfurth.

**Dienstag, den 27. Dezember curr., nachmittags 2 Uhr,**

lassen **Frau Heinrich Hager** zu Köln, Erben **H. J. Ullmann** zu Neuß und **Franz Jansen** zu Brühl, im Wirtslokale von Herrn **Josef Wolfgarten** zu **Neußerfurth**:

**zirka 12½ Morgen schönes Eschen- u. Erlen-Schlagholz im Neußbroich, am Steinhaus und am Studt,**

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Herr **Hub. Knoch** zu **Neußbroich** weist die Nrn. auf Verlangen näher an.

**Neuß.** **Adam Schwarz,** Auktions- und Kommissionsgeschäft, Capitelstr. 27, Tel. Nr. 471.

---

## Holz-Verkauf zu Epprath.

Im Auftrage der **Erben Hucklenbroich** werde ich

**am Montag, den 19. dieses Monats, Mittags 2 Uhr anfangend,**

bei dem Wirten **Johann Stock** zu Epprath:

**40 Nummern gefälltes Eichenschlagholz,** geeignet für Hecken-, Baum- und Umzäunungspfähle, sowie mehrere Nummern **Ia Fichtenbohnenstangen**

öffentlich meistbietend gegen Bürgschaft verkaufen.

Beide Holzgattungen dürfen als erstklassige Ware bezeichnet werden, worauf noch besonders aufmerksam gemacht wird.

Das Holz lagert im Epprather Walde in der sog. Tiefschleicht und wird der Feldhüter **Junggeburth** die einzelnen Lose auf Verlangen anweisen.

**Caster.** **Conrad Lugt.**

---

## Verpachtung von Kirchenbänken.

Die Wiederverpachtung der Bänke und Plätze in der **St. Quirinuskirche** findet am Montag, den **19. Dez. cr.**, nachmittags **5 Uhr**, im **Wirtslokale** von Herrn **Simon Gatzweiler, Oberstraße 132,** statt.

**Neuß**, den 9. Dez. 1910.

**Der Kirchenvorstand von St. Quirin.**

---

## Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuß gegen gute Sicherheit ist auszuleihen beauftragt

**Grevenbroich.** **Notar Dr. Wolff.**

---

## Darlehen

aus der Landesbank der Rheinprovinz zu ermäßigtem Zinsfuße besorgt kostenlos

**B. Cremer, Bedburg.** Landesbankagent.

---

Fein möbl. Zimmer mit Frühstück zum 1. Januar zu vermieten.

Wo sagt die Exp.

---

## Holzverkauf zu Gustorf.

Die Gemeinde **Gustorf** läßt **am Mittwoch, den 21. Dez., nachmittags 1 Uhr,** beim Wirten Olligs daselbst:

**51 Pappeln,**

vorwiegend schwere und sehr schöne Stämme, stehend an der Alten Erft, an der Neuenhausener Brücke, am Bassin und Flutgraben,

meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Der Feldhüter **Hammelstein** weist auf Wunsch die Bäume an.

**Gustorf**, den 9. Dez. 1910.

Der Bürgermeister: **Lützenkirchen.**

---

## Ackergut,

mit zirka 25 Morgen Ackerland, Wiesen und Wald, in der Nähe von M.Gladbach, steht aus freier Hand zu kaufen.

Näheres bei

**Karl Roß, Corschenbroich.**

---

**Landwirte** benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der **N.-G. Z.**

---

## Weihnachten!

Das zweckmässigste Geschenk für den Haushalt ist eine

**Pfaff-Nähmaschine**




Alle einzelnen Teile werden aus den **allerbesten Rohstoffen** hergestellt, alle reibende Teile aus **zähestem Stahl** geschmiedet.

Jede Maschine wird mit **peinlichster Genauigkeit** zusammengesetzt und eingearbeitet, mit der **grössten Sorgfalt** geprüft und eingenäht.

Niederlage bei

**H. Isselhorst**

**Düsseldorf, Friedrichstr. 121, Telephon 451.**

**Reparaturen an allen Maschinen sachgemäss und prompt.**

Billige Maschinen stets vorrätig.

Langschiffchen-Maschinen . . . . . von **48 Mark** an.
Schwingschiffchen-Maschinen . . . . . von **55 Mark** an.

---



**Preiswerte**

**Ueberzieher**

**Mk. 28, 23, 18.**

**Moderne Ulster.**

**Schwarze und farbige**

**Damen-Mäntel**

**in grosser Wahl.**

Farbig: **Mk. 6, 8, 12, 17.**
Schwarz: **Mk. 14, 18, 21, 26.**

**Kinder-Paletots**

von **Mk. 3.50** an.

**Capes • Knabenpaletots**

**Adolph Hirtz**

**Grevenbroich,** Steinweg.

---



## Schweineverkäufe zu Eckum und Immerath.

**Am Mittwoch, den 21. Dez., morgens 10 Uhr,**

in der Wirtschaft **Weber** zu **Eckum** und

**Donnerstag, den 22. Dez., morgens 10 Uhr,**

in der Wirtschaft **Hecker** zu **Immerath,** wird Herr **Franz Beckers** zu Höngen:

**zirka 20 hochtragende Schweine, beste Rasse**

auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

**Grevenbroich.** **Johann Trippen.**

---

## Holz-Verkauf.

Von dem Gute Bongarderhof bei Allrath sollen 60 Nummern Ulmen, Eichen und einige Eichenbäume an den Meistbietenden zusammen verkauft werden.

Offerten werden bis zum 30. Dezember erbeten an das Curatorium der August Floeren-Stiftung zu Händen des Herrn **Jakob Kottmann, Wevelinghoven.**

---

**Neuerbautes besseres**

## Etagenwohnhaus

mit **Toreinfahrt** und **Lagergebäude** in bester Lage in Neuß ist preiswert unt. günst. Bedingungen zu kaufen.

Gef. Anfrage unter **P 541** besorgt die Exp. dies. Zeitung.

---

Moderne

**Herren-u.Knaben-Konfektion**



Große Auswahl

•••

Spezialpreislagen

Jopp-Anzüge M 25. 32. 38, 45
Winter-Paletots M 28. 35. 42. 48
Winter-Ulster M 32. 38. 45. 52

**PEEK & CLOPPENBURG**
**DÜSSELDORF**
Schadowstr. • • Eckstr.

---

Handwerker-**Lehrvertrags**-Formulare à 10 Pfg.
**Landpachtvertrags**-Formulare à 10 Pfg.
**Unfallanzeige**-Formulare à 5 Pfg.

zu haben

**in der Geschäftsstelle d. Neuß-Grevenbr. Ztg.**

---

IVO PUHONNY.



## Wie diese Palme

das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt, so überragen die Pflanzenfette Palmin und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand, daß Palmin und Palmona tierische Fette in der feinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen.

**Palmin** zum Kochen, Braten und Backen.
**Palmona** als Brotaufstrich.

---

**Unentbehrlich für Jede Familie!**



## Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation alleiniges Geheimniss der Firma:

**H. UNDERBERG-ALBRECHT**

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.,

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

**Anerkannt bester Bitterlikör!**

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp**

---

## Dreschmaschinen

mit und ohne Reinigung, **Breitdrescher** mit doppelter Reinigung und Entgrauner für **Göpel-, Dampf-** und **Motorbetrieb, Göpelwerke, Getreide-Reinigungs-** und **Sortiermaschinen, Dezimal-** und **Viehwagen.**

**Häckselmaschinen, Schrot-** u. **Walzenmühlen, Trieure.**

## Rübenschneider

neuestes Modell in verschiedenen Größen.

**Straßenschlamm-Abzugsmaschinen** für Behörde etc.
**Original „Polar" Separatoren** empfehlen

## Jos. Derichs Nachf.,

**Maschinenfabrik,** **Wevelinghoven.**

Prospekte — Kostenanschläge gratis.

---

## Stalleinrichtungen

für Luxus- und Arbeitspferde, Rinder & Schweine, gusseiserne Fenster, Treppen etc., Maschinenguss




liefert als Specialität

**Hedwighütte**, Preuß & Winzen, Viersen Rhl

---

## Viele Eier

erzielt man auch im Winter durch das tausendfach gelobte und erprobte **Nagut.** Dasselbe ist zu haben bei:

**Heinr. Neidhöfer,** Generalvertreter, Neuss,
**Hans Krings,** Hubertus-Drogerie, Neuss, Crefelderstrasse,
**Jakob Matheisen,** Futtermittelhdlg., Neuss, Bergheimerstr.,
**Peter Wellmanns,** Büderich bei Neuss.

Senden Sie mir bitte sobald als möglich 30 Kilo „Nagut", da ich mit dem Präparat sehr zufrieden bin und dasselbe nicht mehr missen möchte. Die Hühner haben, seit ich Extrakt füttere, viel besseres Aussehen (Kämme) und bin ich mit Legeresultat sehr zufrieden.

Wolsfeld, Bahnst. Erdorf, Bitburg.

Achtungsvoll! M. Berlage, Bürgermeister und Leutnant der Res.

---

**Dalli - Seifenpulver ist und bleibt das Allerbeste**




**und FORMSTÜCKE**
in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer,
**autogen geschweisst,**
in allen Abmessungen und Wandstärken,
**für Dampf und Wasser.**
Ferner:
**Blech- und Kupferarbeiten jeder Art.**
**Rohrleitungen, Schlangen-Apparate, Reservoire.**
Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke empfiehlt
**Josef van Opbergen,**
**Neuss. — Telephon 893.**
Fabrikbedarfsartikel, Schweissanstalt, 2 transportable Schweissanlagen.

---

**Kaufet**
**Kaisers** Brust-Caramell. **5900**
not. begl. Zeugn. verbürg. die sichere Wirkung bei
**Husten**
Heiserkeit, Katharrh, Keuchhusten Pak. 25. Dose 50 Pf.
Zu haben in Neuss bei:
Gebr. Klußmann, Josef Reitz, Ferd. Haselier, Jak. Derstappen, Hans Krings, W. Lohmar.
Joh. Müller Garzweiler, Th. Nellen in Hülchrath, Wm. Beyermann, Glehn, H. J. Reisdorf, Capellen, Fr. Frankenberg Grimlinghausen.

---



**Kleinweizen**
Mk. 6.50.
**Getreidemischung „Ideal"**
von allem etwas Mk. 7.50.
**Fischmehl,**
grob, Garant. 60—65% Protein und Fett und ca. 15—20% phosph. Kalk. Delikateßfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50,
**Taubenwicken**
Mk. 10.—, 12.—,
**Taubenmais geschr.**
Mk. 9.50.
Alles freibl. per Zentner mit Sack gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt.
**Prima Kückenfutter**
Mk. 15.—.
**Heinr. Neidhöfer,**
Neuß am Rhein.
**Franz Bommers,**
Osterath.

---

**? Häusner's** Wendelsteiner **Brennessel-Spiritus**
Flasche Mk. 1.— u. 2.— echt Marke „Wendelsteiner Kircherl" bleibt und ist immer und immer wieder das beste u. erfolgreichste Haarwasser gegen **Schuppen, Haarausfall.** In allen Apotheken, Drogerien. sow. b. W. Becker und Mohrendrogerie.

---

**Zum Küssen**
schön ist ein zartes, reines Gesicht mit rosigem, jugendfrisch. Aussehen. Alles dies erzeugt:
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul, Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Dada
rote u. spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **W. Becker, J. Derstappen, H. Krings, A. G. Scharff, Heinrich Kitbinger, Gebr. Papst,** Zollstr., **W. Papst,** Büchel 13, sowie in der **Adler-Apotheke.**

---

Kleine
**Fleisch-Notas**
für
Rinds- u. Schweinemetzger
in Blocks liefert
die Druckerei
der Neuß Grevenbr. Ztg.

---

# Carsch, Düsseldorf,
## Bergerstrasse.

## 4 Serien Knaben-Anzüge:

**Serie 1** 4.75
**Wert bis 8.00 Mk.**
Teilweise reinwollene gefütterte Kammgarn-Anzüge.

**Serie 2** 6.75
**Wert bis 12.00 Mk.**
Blusen-, Jacken- u. Norfolk-Anzüge aus sehr starken Stoffqualitäten.

**Serie 3** 8.75
**Wert bis 15.00 Mk.**
Sämtliche modernen Fassons, aus vorzüglichen Qualitäten.

**Serie 4** 12.75
**Wert bis 25.00 Mk.**
Nur Ia. Qualitäten, in elegantester Ausführung.

## 4 Serien Knaben-Sweaters:

**Serie 1** 0.95
**Wert** bis **1.50 Mk.**

**Serie 2** 1.50
**Wert** bis **2.50 Mk.**

**Serie 3** 2.25
**Wert** bis **3.75 Mk.**

**Serie 4** 2.95
**Wert** bis **4.50 Mk.**

**Serie 5** 3.75
**Wert** bis **6.00 Mk.**

---

# J. Sporrer
**Düsseldorf,** Schadowplatz 9.
**Gegründet 1882.**
Kunstgewerbliche Goldschmiede-Werkstätte.
**Brillant-Ringe**
**Brillant-Kolliers**
**Brillant-Broschen**
**Brillant-Ohrringe**
**Brilland-Armbänder**
**Goldwaren** aller Art.
**Silber-Bestecke.**
**Silber nach Tageskurs.**
**Taschen-Uhren.**
**Grosse Auswahl.** **Neueste Muster.**
Die Brillant-Schmuckgegenstände sind von hervorragender Qualität und vorteilhafter Preislage.

---

**Reste!** Großer Posten 140 cm. breiter Stoffe zu Jackenkleidern und Mäntel. Kieler Tuch, Meltons zu Herren- u. Knabenanzügen u. Paletots. Imprägnierte Capesstoffe. Ein Posten Velvet alle modernen Farben, Ia. Qualität, ganz bedeutend unter Preis. Wollene und Baumwollene Schlafdecken, Umschlagtücher, Unterröcke, Schirme. Ein Posten Seidenferge zu Jackettfutter ganz bedeutend unter Preis.
**Düsseldorf, Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth.**
Grabenstraße 13, I. Schwarze Rabattmarken.
**Bis Weihnachten ist unser Geschäft Sonntags den ganzen Tag geöffnet.**

---

**Frau H. Hubert Drath-Leuffen**
**Neuss a. Rh.**
Kontor: **Mittelstrasse 1.** Lager: **Industriestrasse**
Telefon No. 163.
**Kohlen · Koks · Brikets**
**Alleinvertrieb der bekannten „Langenbrahm"-Anthracit-Kohlen.**

---

## Schreiben Sie dieser Frau
**Wenn Sie einem Manne das Trinken abgewöhnen wollen.**

Sie tat dies erfolgreich bei ihrem Manne, Bruder und viele ihrer Nachbarn und nun will sie Ihnen in freimütiger Weise von dieser einfachen Metode erzählen, die sie mit so gutem Erfolge anwandte.



**Frau Margaret Anderson, die ihren Mann von der Trunksucht befreite**

Diese Metode kann an dem Trinker unbemerkt angewandt werden und Ihre Privatangelegenheiten bleiben vor der Oeffentlichkeit bewahrt. Frau Anderson ist bemüht andern zu helfen und deshalb raten wir ernstlich jedem unserer werten Leser der einen Lieben hat, der trinkt, ihr noch heute zu schreiben. Wenn Sie ihr schreiben, wird sie Ihnen erzählen, wie Sie ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Sie verlangt nichts für diese Hilfe und es ist darum kein Grund vorhanden, warum Sie nicht sofort an sie schreiben sollten. Natürlich erwartet sie, daß Sie ein persönliches Interesse daran haben, jemand von der Trunksucht befreit zu sehen und nicht etwa aus bloßer Neugierde anfragen.

Schicken Sie Ihren Brief vertrauensvoll an ihre Adresse:
**Frau Margaret Anderson, 311 Linden-Str., Hillburn, N.Y., Amerika**
oder um es noch leichter für Sie zu machen, schreiben Sie deutlich Ihren Namen und volle Adresse auf den unten beigefügten Coupon und senden Sie ihr diesen.
NB. Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pfennige.

**Mrs. Margaret Anderson,**
**311 Linden-Straße, Hillburn, New York, Amerika.**
**Bitte schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne das Trinken abgewöhnten, da ich mich persönlich für jemand, der trinkt, interessire.**
(Bitte schreiben Sie sehr deutlich)
Name .....
Wohnort .....
Straße und Hausnummer .....
Postamt .....
Provinz .....

---

**Färberei • Chemisch. Wäscherei,**
**Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche**
**P. W. Stein,** Essen-R. Tel. 1051 u. 3218.
Inh.: **Eicker & Himmelreich.**
ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.
**Neuss:** Crefelderstrasse 52.
**Höchste Leistungsfähigkeit.**

---

**Patentgesuche, Gebrauchsmuster, Warenzeichen,**
werden reell, sachgemäß, u. billig besorgt. **Hermann Küff, Neuß,** Jülicherstr. 24. Auskunft u. Rat kostenlos.

---

**Neußer Rechtsbureau u. Auktionsgeschäft**
**A. Hansen,**
**Erftstraße 13 p.**
Auskunft in Rechtssachen. Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten, sowie Einziehen v. Forderungen, Vermittelung von An- u. Verkäufen von Immobilien,
**Besorgung von Kapitalien, Abhalten von Verkäufen u. Landverpachtungen** u. s. w.
Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr.
Sonn- u. Feiertags d. ganz. Tag.

---

**Bettnässen.**
Befreiung garant. Auskunft umsonst. Alt. u. Geschl. angeb. **B. Schoene & Co., Frankfurt a. M.** 341

---

**Billiger Verkauf!**
Wegen gänzlicher Aufgabe des Ladengeschäftes verkaufe den noch vorrätigen Bestand in **Herren-Anzüge, Ueberzieher, Loden-Joppen, Hosen, Schuhwaren** aller Art, zu jedem annehmbaren Preise. (Auch Postenweise.)
**Fritz Müller,**
**Düsseldorf,** Friedrichstr. 103.

---

**Nachstehende Sachen wenig gebrauchte:**
1 Salongarnitur: 1 Sofa und 2 Sessel,
1 komplette Küche: Büffett mit Butzenscheiben, 1 Anrichte mit hohem Aufsatz, 1 Tisch und 6 Stühle,
1 Schreibpult mit 2 Schränken, 1,70 m br. u. 1 Nähmaschine billig gegen Kasse zu kaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle **M. Istas, Grevenbroich.**

---

**Säcke.**
**Alle Sorten Säcke,** wie Kraftfuttersäcke, Kleiesäcke, Kunstdüngersäcke und Colonialwarensäcke, werden zu höchsten Preisen angekauft. Das kleinste Quantum wird angenommen.
Bahnfracht wird vergütet.
**Richard Kemperdick G. m. b. H.**
Tel. 142 — Neuß Tel. 142.

---

Zu **Weihnachten** empfehle verschiedene Sorten
**hochfeiner Aepfel**
zu den billigsten Preisen.
**Grevenbroich,** Steinweg 17.

---



Hunderttausende Kunden. Viele tausend Anerkennungen.
**Jonass & Co.**
**BERLIN** N 11,
Belle-Alliance-Strasse 3
Vertragslieferanten vieler Beamtenvereine, liefern auf
**bequeme Teilzahlung.**
Hochinteressanter Katalog mit über 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.

---

**Apollotheater Düsseldorf**
Direction: J. Glück.
**Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.**
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

---

**Institut Boltz,**
**Ilmenau i. Thür.**
Einj.-Fähnr.- Prim.-Abitur-(Ex.) Schnell. sicher. Pr. fr.

---

**Rechts-Büro**
**Pet. Schiffer,**
pens. Königl. Gerichtsbeamter,
**Neuß, Markt 17.**
Rat und Auskunft bei Zahlungsschwierigkeiten, in Miet-, Prozeß- und Strafsachen, Gütertrennung vor und während der Ehe, Testaments, Verträge aller Art, Klageschriften, Pfändungs-Aufhebungen, Zahlungsbefehle, Sicherstellung des Mobilars, Grundbuchsachen, Vormundschaft, Aufnahme von Inventarien, Vermittlung von Kapitalien 2c.
Sprechstunden von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.
Sonntags von 10 bis 2 Uhr.

---

**Erfinder,**
erst lesen, dann anmelden
Broschüre
**Patent**
-wissenschaft, sachlich über alles aufklärend, ein eigenes Urteil ermöglichend, kostenlos durch
Patent- und Techn. Büro **Conrad Köchling,** beeid. Sachverständiger f. d. Gerichte des Kgl. Landgerichtsbezirk. Hagen, **Düsseldorf,** Wilhelmsplatz 9 gegenüber Hauptbahnhof, Telefon 5742.

---

**Brückenbau im Munde,**
sowie alle ins Fach einschlagende
**Zahnarbeiten.**
**Eduard Thelen,**
Zahntechniker.
**Düsseldorf,**
**Immermannstr. 10.**
25jährige Berufstätigkeit und in jedem Falle sicherer Operateur.
— Telephon 4429. —

---

Mein Corset Imperial
**Form „Directoire"**



ist das einzige Corset, welches infolge seiner dop. Rückenschnürung in jeder Länge getragen werd. kann. Bei unübertroffener Bequemlichkeit bewirkt Corset Imperial hohe moderne schlanke Figur. Preis **7, 8, 10, 12, 15—50 Mk.**
Alleinverkauf für Neuß
**Corsethaus Imperial, Johanna Engel, Neuß a. Rh.**
Niederstraße 72.
— Telephon 776. —

---

**Schirm-Reparaturen**
prompt und billig
**Willy Ellinghaus,**
Neuß, Büchel 18. Tel. 705.
Spezial-Geschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Große Preisermäßigung!
im

# Mäntelhaus

von

## Wm. König & Weber

## Düsseldorf

Tel. 5202 **1 Grabenstr. 1** Tel. 5202

**Jackenkleider** bis zu **50%**

**Sammtjacketts und Paletots** bis zu **33 1/3%**

**Englische Paletots** bis zu **33 1/3%**

**Schwarze Konfektion**
lose, halb- und ganzanschließend bis zu **25%**

**ermäßigt.**

**Abendmäntel teils unter Selbstkostenpreis!**

**Mädchenmäntel und Sturmkragen sehr preiswert!**

Führe nur Mäntel und Jackenkleider, diese aber in einer so **enormen Auswahl,** daß jede Kundin befriedigt werden kann; von der **stärksten** bis zur schlankſten Figur sind alle Größen in jedem Genre auf Lager.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte auf

**gelbe Preisschilder**

zu achten!

Das gute Renommee, welches sich Inhaberin durch 40jährige Tätigkeit in nur dieser Branche erworben, sichert jedem Kunden fachgemäße reelle Bedienung.

**Rabattmarken!**

---

**Halt!!**




# Weihnachts-Geschenke

finden Sie bei mir in grosser Auswahl.

Empfehle mein Lager in:

**Herde u. Oefen,**

hochfeine Decors, verschiedene Systeme.

**Kohlenkasten, Ofenschirme, Brotkasten, Backwerkkasten, Kaffee- und Zuckerdosen, Blumenständer.**

Neu! **Alt Eisen.** Neu!

wie **Brotkasten, Briefkasten, Blumenkübel,** in grossartigen modernen Mustern.

**Vogelkäfige**

**Teppichfeger, Bohner, Matten.**

**Bürstenwaren** in nur Ia. Qualität.

Geldkassetten, Christbaumständer, Laubsäge- u. Werkzeugkasten, Rollschuhe, Schlittschuhe.

Emaillierte dec.

**Küchengeschirre.**

**Alum. Kochgeschirre.**

**Küchenetagèren, Handtuchhalter, Putzschränke etc.**

**Brotmaschinen, Kartoffelreibmaschinen, Fleischmaschinen, Messerputzmaschinen, Uhrwaagen, Tafelwaagen, Isolier-Bügeleisen, Spiritus-Bügeleisen, Wärmeflaschen.**

**Wandkaffeemühlen.**

**Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Wringmaschinen.**

**Petroleum-Oefen**

sowie alle sonstigen **Haus-** u. **Küchengeräte.**

# R. Broix,

**Eisenhandlung,**

**NEUSS.**

---

**10% Weihnachts-Rabatt.**

# Pelzwaren



**Grösste Auswahl**
in echt Nerz, Marder, Persianer, Skunks, Iltis, Feh, Dachs etc.

**Extra feine Skunks-Colliers**
in jeder Preislage.

Massanfertigung, sowie Umänderungen in bekannt tadelloser Ausführung.
Beste Kürschnerverarbeitung.

## Pet. Coenen

Hut-, Mützen-, Schirm-Manufaktur.

**Crefelderstrasse 21,** direkt am Bahnhof. :: Tel. 223.

---

# SINGER Nähmaschinen



Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam

**sind die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.**

**Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.**
**Neuss, Crefelderstrasse 60.**

---




**Pohlschröders Schränke**
**sind erstklassig, in Qualität, Solidität und Ausstattung unerreicht.**
**Pohlschröders Schränke**
**— sind auch die billigsten. —**

---



Erstklassige deutsche Schreib-Maschine bietet ausserordentliche Vorteile. Sofort sichtbare Schrift vom ersten bis letzten Buchstaben. Zahllose Anerkennungen. Bei Behörden und ersten Firmen grossartig bewährt.
Mässiger Preis.
Weitgehendste Garantie.
Vorführung jederzeit kostenlos.

**STRÖHER & ERDMANN,**
**DÜSSELDORF,**
Wilhelmplatz 9. Teleph. 8822, 8823.
Gegenüber dem Hauptbahnhof.
Spezialität: **Schreibmaschinen, Fahrräder und Automobile.**

---

**Sparkasse der Bürgermeisterei Monheim Rhld.**
Kassenlokal: Monheim, Schulstraße 22,
mündelsicher, unter Garantie der Bürgermeisterei, verzinst.
**Einlagen mit 4%.**

---

**Cigarren**
**Gute Bremer 2c. Fabrikate, alle Preislagen in 1/1, 1/2 u. 1/4 Kistchen mit 10—20% Rabatt als Weihnachts-Geschenke.**
**C. Th. Hertel,**
**Erftstraße 9, 1. Etage.**

---

**Empfehle**
meine 2teilige staubfr.
**Gesundheitsmatraze**
komplette Betten, Schlafzimmer-Einrichtungen.
**Heinr. Reuter,**
**Büttgen.** Bahnhofstraße 12.
Patent-Matratzen-Fabrik.

---



**Kanarien-Hähne**
Empfehle zur gefl. Abnahme **garantiert gute Sänger.**
**Hubert Nothers,**
Neußerfurth G 131.

---

Prima **Lanker Futterrüben** abzugeben.
**Gebrüder Kallen,**
Alt-Schanzerhof bei Glehn.

---

**Küchen-Einrichtung,**
vom Schreiner angefertigte Anrichte und Schrank mit Blei-Verglasung, Majolika Rückwände nebst Tisch und Stühle sehr billig zu verkaufen.
Canalstr. 49.

---

**Gelegenheitskauf!**
**Prachtvolles Piano,**
so gut wie neu, mit noch 10jähr. Garantie, umständehalber **sehr billig** abzugeben. Offerten u. **N 557** an die Expedition.

---

**Wagen mit Pferd** und Geschirr zu verkaufen.
**Neuß,** Weißenbergerweg 56.

---

Ein älteres
**Karrenpferd**
für 250 Mk. zu verkaufen.
Schillerstr. 27.

---

Schöne
**Faselschweine**
und ein junger
**Spitzhund**
hat abzugeben
**Johann Moies, Büderich,**
Römerweg 1.

---

Junge deutsche **Dogge,** 1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen, für Metzger sehr geeignet.
Wo, sagt die Exped.

---

**Für Fehler,** welche **durch undeutlich geschriebene Anzeigen** entstehen, übernimmt die Expedition **keine Verantwortung.**
**Wir bitten unsere geschätzten Inserenten, besonders Eigennamen, Ortsnamen sowie Zahlen recht deutlich zu schreiben.**
**Expedition der Neuß-Grevenbr. Zeitung**

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

**Nr. 471.** | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 17. Dezember 1910.** (Lazarus, Sturmius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**



**Garantierte Auflage 11000.**
**Größte Verbreitung in der Stadt Neuß sowohl wie in den Kreisen Neuß u. Grevenbroich.**
(Neuß Stadt allein 3840 Abonnenten.)


## Deutschland.

**Berlin**, 16. Dezember.

*** **Gegen den Marsch nach Links** erklärrn sich jüngst die nationalliberalen Wahlmänner des Kreises Oppenheim in Hessen. Die Wahlmänner nahmen nach der liberalen „Wiesb. Ztg." einstimmig folgende Resolution an:

„Die Wahlmänner des Landtagswahlkreises Oppenheim sprechen Herrn Dr. Winkler für seine Tätigkeit als Abgeordneter Dank aus. Die Wahlmänner sind mit der Rede, die der Abg. Dr. Winkler auf dem nationalliberalen Parteitage zu Kassel gehalten hat, in vollem Umfang einverstanden. Die Wahlmänner stehen mit ihren Abgeordneten einmütig auf dem Boden des Heidelberger Programms. Als nationalgesinnte Männer verurteilen die Wahlmänner jegliches Zusammengehen mit der Sozialdemokratie, in der sie den größten Feind des deutschen Bauernstandes sehen. Sie treten ein für ein Zusammenarbeiten aller Nationalgesinnten. Sie treten insbesondere ein für eine Verständigung der nationalliberalen Partei mit den rechtsstehenden Parteien im Interesse des Vaterlandes und der Erhaltung der landwirtschaftlichen Schutzzölle. Die Wahlmänner sind nicht grundsätzliche Gegner einer Verständigung auch mit dem Freisinn. Wenn aber der Freisinn als Bedingung für diese Einigung von der nationalliberalen Partei den Kampf gegen rechts unter allen Umständen verlangt, so können die Wahlmänner eine Einigung mit dem Freisinn auf dieser Grundlage nicht gutheißen. Die Wahlmänner sind sich dabei bewußt, daß der Freisinn ein alter Feind der Landwirtschaft ist und bei seiner letzten Einigung die schrittweise Herabsetzung der Zölle in sein Programm aufgenommen hat."

Auf landwirtschaftliche Kreise darf die nationalliberale Partei nach ihrem Liebäugeln mit den Sozialdemokraten nicht mehr rechnen. Das wäre ja der reinste Selbstmord.

### Zur Lage der Zündholzindustrie.

* Berlin, 14. Dez. Eine Abordnung der deutschen Zündholzfabrikanten suchte gestern den Staatssekretär des Reichsschatzamtes auf, um ihm die ungünstige Lage zu schildern, in die die Mehrzahl der Zündholzfabrikanten durch Auflösung der Zündholzsyndikate geraten wären, und welche in der erheblichen Verbilligung der Zündhölzer ihren Ausdruck finde. Die Vertreter der Zündholzindustrie empfahlen einmal die Besteuerung aller Zündholzersatzmittel, sodann die Schaffung eines Monopols, an das die bisherigen Fabriken verpachtet werden sollten.

### Moderne Schatzhüter.

In den lang verklungenen Zeiten, da die Helden mit Schwert und Schild noch auszogen, kühne Abenteuer zu bestehen, da waren es Drachen und phantastische Fabeltiere, ungeschlachtete Riesen oder tückische, zaubergewaltige Zwerge, die Gold und Schätze vor Eindringlingen beschützten. Dem modernen Einbrecher, der mit allen Mitteln fortgeschrittener Technik seine Raubzüge um das Gold beginnt, würden solche Wächter kaum noch schrecken; heute hüten Stahl, Stein und Elektrizität das gleißende Metall, an dem alles hängt, und die großen Banken türmen in ihren Kellergewölben wahre Festungsbauten auf, um ihre Schätze zu sichern und zu beschützen. Ganze Vermögen werden geopfert, um diese Forts des Geldes zu errichten. Der Ingenieur, der Techniker und der Chemiker bieten ihren ganzen Scharfsinn auf und Hunderte von Händen müssen Wochen und Monate lang am Werke sein, ehe eine solche moderne Hochburg des Goldes dasteht, dem Feinde zum Trutz. Einer der gewaltigsten Tresors ist wohl die Goldkammer im Hauptschatzamte zu Washington, von deren Entstehen A. Oskar Klaußmann in „Ueber Land und Meer" eine fesselnde Schilderung gibt. Zunächst gilt es, das Fundament gegen die Angriffe moderner Einbrecher zu sichern, die mehr als einmal in jahrelanger Arbeit ganze unterirdische Gänge gebaut haben, um zu den großen Tresors zu kommen und sie von unten mit Dynamit oder Nytroglycerin zu sprengen. Auf massiven Felsen trotzt in Washington die Festung, die Milliarden umschließt. Viele Meter tief muß der Spaten den Boden aushöhlen; mannshohe Betonschichten werden eingebaut, riesige Eisenträger dazwischen gelegt, dann wieder Betonschichten, mächtige Blöcke von Granit und Marmor, deren Fugen sorgsam mit Zement ausgefüllt werden. Aber auch dies genügt noch nicht, wieder kommt eine Schicht gewaltiger Eisenkonstruktion, dann eine Decke von massiven Steinen; nun endlich ist die Sicherung „nach unten" ausreichend, und man kann an die Errichtung des eigentlichen Tresors denken. Die vier Wände, die den Schatzraum umschließen, sind gewaltige Festungswälle von mehr als 3½ Meter Dicke. Außen liegt eine dicke Panzerplatte, dann folgen mächtige Steinblöcke, die sorgsam vermauert werden, an dies Granitmassiv schließt sich ein zweiter Stahlpanzer, und dann folgt ein Hohlraum. Doch dies ist erst die Hälfte der Mauer, wieder türmen sich Stahlplatten, schwere Granitblöcke werden geschichtet, und eine besonders starke Stahlpanzerung beschließt dann die Mauer. Der Hohlraum in der Mitte dieses Walles aber wird, mit kunstvoll abgedrehten Stahlkugeln gefüllt, die frei beweglich bleiben. Dem Werkzeug des Einbrechers bieten sie dadurch keinen Widerstandspunkt, sie drehen sich, und jeder Angriff prallt von ihnen ab. Die Deckenwölbung des Tresors besteht wieder aus zyklopischen Stahlpfeilern, die nicht nur der Kunst des Einbrechers trotzen, sondern auch bei dem Einsturz des ganzen Gebäudes nicht erschüttert werden und die größten Lasten tragen können. Doch mit diesen Verteidigungsmitteln der Technik läßt man es nicht genügen, Tag und Nacht patrouillieren Wächter und Beamte durch einen Gang, der die Schatzkammer umschließt. Da der moderne „Tresorknacker" vorzugsweise mit flüssigen Explosivmitteln arbeitet, kommt alles darauf an, die geringsten Oeffnungen zu vermeiden, durch die die flüssigen Sprengmittel eingegossen werden könnten. Drum befindet sich auch im Schatzraum auch kein elektrisches Licht, weil die Drahtleitungen kleine Oeffnungen bedingen würden, durch die Nytroglycerin zugeführt werden könnte. Nur Oellampen erhellen den Raum. In den meisten Fällen würde der Einbrecher seine Arbeit auf die Tür konzentrieren, und daher ist die Herstellung eines Tresortores eine Hauptaufgabe der Techniker. Die Schatzkammer in Washington hat nur einen Eingang, aber der ist durch fünf Türen geschützt. Die erste von ihnen wiegt allein 120 Zentner. Durch ein sinnreiches Uhrensystem, das auch in der deutschen Geldschrankindustrie seine Rolle spielt, schließt sich das Schlüsselloch zu einer bestimmten Zeit automatisch. Drei elektrische Uhren regulieren diese Arbeit, drei, weil immer die Gefahr bleibt, daß einmal eine der Uhren versagt, und dann wäre der Zutritt zu dem Tresor rettungslos verschlossen. Die drei Uhren werden auf eine bestimmte Zeit eingestellt, in der Regel auf die Vormittagsstunde, in der die Bank geöffnet wird, und ist der Schlüssel einmal abgezogen, so kann er vor der bestimmten Stunde nicht mehr eingefügt werden, auch nicht von dem Besitzer des Schlüssels. Ein kompliziertes System von Alarmglocken würde zudem jede Berührung des Riegels durch laute Signale bei allen Polizeistationen Washingtons und in allen Räumen des Schatzamtes geräuschvoll ankündigen. Bei vielen geoßen europäischen und amerikanischen Banken ist man noch weiter gegangen, hat die Tresorthüren mit giftigen Gasen gefüllt, die bei jedem Sprengversuch ausströmen und den Einbrecher betäuben, ja in einem großen amerikanischen Tresor besteht eine Vorrichtung, durch die der Gang um die Schatzkammer sich automatisch mit Wasser füllt, sodaß ein nächtlicher Eindringling einfach ertränkt wird. Und eine deutsche Geldschrankfabrik hat Tresortüren konstruiert, bei denen jeder Unbefugte automatisch durch ein Fangnetz festgehalten wird, dem er sich nicht mehr entwinden kann.

## Vermischtes.

* Innsbruck, 14. Dez. Der frühere Kaiserjäger-Zugsführer Lanthaler, der vom Militärgericht wegen des Raubmordes an dem Kaufmann Feuerstein aus Odessa zum Tod durch den Strang verurteilt worden war, ist vom Kaiser begnadigt worden. Scharfrichter Lang ist wieder nach Wien abgereist.

(—) Was ein englischer Parlamentssitz kostet. Mit begreiflicher Beklommenheit mag das Gros der englischen Volksvertreter der bevorstehenden Parlamentsauflösung entgegensehen, denn die Neuwahlen türmen nicht nur das böse Fragezeichen auf, ob man wieder den innegehabten Sitz einnehmen wird; sie bedeuten auch, bei aller Bestimmtheit des Erfolges, einen schmerzlich tiefen Griff in den Geldbeutel. Aber die Parlamentskandidaten von heute haben es immer noch besser, wie ihre Vorgänger vor hundert Jahren, denn damals waren die Summen, die ein Kandidat für seine Wahl opfern mußte, noch ungleich höher als heute. Eine englische Wochenschrift erinnert daran, daß Lord Milton und Lascelles, die beide in York kandidierten, im Jahre 1807 für ihre Wahl zusammen nicht weniger als vier Millionen Mark ausgeben mußten, jeder von ihnen 2 Millionen. Diese Ziffern sind freilich ein Rekord geblieben; aber in jener Zeit waren die Wahllokale oft fünf, bisweilen sogar sechs Wochen lang geöffnet, und die Anwärter des Parlaments mußten ihre Wähler auf ihre eigenen Kosten aus den fernsten Winkeln des Landes zum Wahllokal befördern. Dabei wurde in jener Zeit in großem Maßstabe mit Stimmenkauf und Bestechungen gearbeitet. In einem so kleinen Wahlbezirk wie Northampton haben 1768 zwei Kandidaten je 600 000 Mk. aufwenden müssen, um anständige Wahlen zu erzielen. Die gleiche Summe bezahlte ein Volksvertreter von Kent für seinen Parlamentssitz. 400 000 Mk. war ein normaler Preis für eine Wahlampagne, unter den reichen Leuten war der parlamentarische Ehrgeiz so groß, daß schließlich die Väter in ihre Testamente Klauseln einsetzten, um die Söhne daran zu verhindern, einen großen Teil ihres Vermögens für die eigene Wahl auszugeben. Merkwürdig genug ist es, daß der Erfolg im Wahlkampf oft viel billiger ist als der Mißerfolg. Bei den Wahlen im Jahre 1900 hat Louis Sinclair im ganzen nur 38 480 Mark ge-

---

## Kloster der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung Am Kreitz bei Neuss in seiner Vollendung.

Mit der Eröffnung der Automobillinie Neuß-Grefrath-Glehn und der damit verbundenen leichteren Erreichbarkeit des Kreitz, fällt auch die Fertigstellung der großen Klosteranlage der Benediktinerinnen am Kreitz bei Neuß zusammen. Machte die Klosterkirche mit dem bisher nur vollendeten südlichen Flügelbau, der die Wohnräume der Schwestern und weiteren Jungfrauen, welche das Haus beherbergen, beseelt, und zwar in einem Maßstabe, der es ermöglicht, sowohl was Ausdehnung und Ausführung anbelangt, kühn neben die berühmten mittelalterlichen Schöpfungen des Benediktinerordens zu treten.

Kloster Kreitz ist heute unbestritten die größte und schönste der Niederlassungen der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung im Rheinlande und vermag 80 Töchtern des hl. Benedictus bei ihrer frommen Aufgabe, ein einfaches und gediegen ausgestattetes, gesundes Heim bei der jedenfalls schönsten rheinischen Ordenskirche zu bieten. Krankte die bisherige Anlage hauptsächlich an dem Uebelstande, daß infolge des nur teilweise zur Ausführung gelangten Baues Räume zu Zwecken benutzt werden mußten, wofür sie gar nicht bestimmt waren und sich deshalb auch nicht eignen, so ist diesem Uebelstande mit der heute erfolgten planmäßigen Durchführung des Baugedankens endgültig abgeholfen. Standen doch bis jetzt den so schöne und gediegene Kunststickereien anfertigenden Schwestern die für diesen Zweck denkbar unpraktischsten und höchst mangelhaft beleuchteten Räume zur Verfügung! Küche und Speisesaal waren im Untergeschosse denkbar ungünstig beleuchtet untergebracht. Grade die gemeinschaftlich zu benutzenden Genossenschaftsräume fehlten bisher dem Kloster und der provisorische Ersatz, zum Teil unter Einbeziehung von Kreuzgängen war keineswegs mustergültig. In dem neuen Nordflügel befindet sich eine prächtige helle Küche mit vorgelagerter schöner Spülküche und zwischen dieser und dem geräumigen Speisesaal von 140 Quadratmeter, ein kleiner Anrichteraum, der einen Aufzug enthält und es so ermöglicht, die Speisen direkt in die Obergeschosse speziell zu der über der Küche im ersten Obergeschosse liegenden Krankenstation zu befördern. Das ganze Haus nebst Kloster wurden ebenfalls jetzt mit Zentralheizung versehen, was bei einer so großen Klosteranlage sehr wichtig ist. Eine elektrisch betriebene Centrifuge pumpt das herrliche Trinkwasser aus 10 Meter tiefen Brunnen direkt in das im Dachgeschoß untergebrachte, 3 Kubikmeter enthaltende Wasserbecken, das das ganze Kloster in weit verzweigten Leitungen überall mit Wasser versorgt und ferner sind die überall angebrachten Löschvorrichtungen geeignet, einen wirksamen Schutz gegen Feuersgefahr verbürgt. Der große Speisesaal ist mit reizenden Glasfenstern, Symbole der lauretanischen Litanei darstellend, geschmückt, so daß jedes der sieben Fenster, von Gönnerhand gestiftet, gewissermaßen mit den auf dem Fensterbrett aufgestellten Blumen ein kleines Altärchen darstellt. Die helle, einfach gewölbte Decke, die hell gehaltenen oberen Wände und das in dunklem geräucherten Eichenholzton gehaltene Holzwerk der ringsum laufenden Bänke nnd Paneele bringt in Verbindung mit dem glatten Buchenriemenboden einen überaus einfach wohnlichen, freundlich einladenden Eindruck zustande. Auf einer von hellem Licht durchfluteter Treppe mit massiven Stufen und einfach schmiedeeisernem Geländer gelangen wir in den im Erdgeschoß straßenwärts gelegenen festlich ernsten Kapitelsaal. Vier prächtige mit den Darstellungen der vier Kardinaltugenden geschmückte Fenster lassen nur ein gedämpftes Licht in diesen Raum strömen, dessen Holzwerk im Gegensatz zu den übrigen Räumen in einem hellen ahornartigen Ton überaus freundlich und ansprechend lasirt ist, und dessen Wände in einfachem Kalk- und Leimfarbenanstrich durch kräftige, die mächtigen Deckenbalken tragenden Pfeiler angenehm unterbrochen sind. Standbilder des hl. Vaters Benedictus und der hl. M. Scholastica zieren mit dem Kruzifix diesen Raum, in dem die frommen Klosterfrauen demnächst ihre religiösen oder Ordenszwecken dienende Conventikel abhalten sollen.

Durch eine 4 Meter breite Schiebetür steht der Kapitelsaal mit dem lichtdurchfluteten Erholungssaal der Schwestern in direkter Verbindung. Mächtige Fenster, ein freundlich heller Anstrich der Decke und Wände in angenehmen Gegensatz, verstärkt durch das dunkle Holzwerk der Türen, bringen hier eine überaus friedlich freundliche Wirkung hervor. Dazu kommt auch noch an der oberen Kopfseite des Saales eine allerliebste Nische, die vor farbigem, als Glasgemälde ausgebildetem Teppich ein Madonnenbild, umgeben von einem reizenden Blumenschmuck, zeigt. An der anderen Kopfseite des Saales liegt ein heizbarer Blumenraum, dessen friedliches Grün durch große Fenster freien Einblick in den Erholungssaal gewährt. Die übrigen Räume des Erdgeschosses sind der Arbeit gewidmet. Von klarem Nordlicht reichlich durchflutet, liegt hier ein schöner Zeichensaal mit nebenliegender photographischer Dunkelkammer für handarbeitliche Kunstzwecke, ein großer Sticksaal, ein Nähzimmer und nach Osten das freundliche, mit einem Glasfenster, das Christkindlein darstellend geschmückten Novizenzimmer.

Der erste Stock des Erweiterungsbaues enthält eine praktisch disponierte Krankenstation und im ganzen 18 Zellen, dazu die erforderlichen Closets und Baderäume, alles in hygienisch, moderner, einfach praktischer Ausstattung.

Dieselbe Einteilung weist das vollständig ausgebaute Dachgeschoß auf, in welchem die reichlich vorhandenen Dachaufsätze den Charakter der Dachzimmer völlig vergessen lassen. Hier finden wir noch eine große Leinwandstube mit mächtigen Schränken und Arbeitstischen nebst Hebekran, um schwere Sachen und die Wäsche vom Souterrain an auf den darüber befindlichen Trockenspeicher zu befördern. Das ganze Haus zeigt einen einfach lieblich hellen Anstrich, der in direktem Gegensatz zu der prächtig farbig glänzenden Ausstattung steht, die neuerdings die Klosterkirche unter der besonderen Leitung des Baumeisters erhalten hat. Gewiß haben die schönen Verhältnisse dieses Gotteshauses, die bis zu 20 Meter Höhe sich erhebenden Kuppel früher schon eine überaus schöne Wirkung zu Wege gebracht, aber erst die heute vollendete Malerei läßt die romanischen Formen, die nun einmal des farbigen Gewandes nicht entbehren können, so recht zur Geltung kommen. Hier kann man aber auch sehen, wie richtig es ist, auch dem Baumeister der Kirche, wenn eben möglich, einen Einfluß auf die farbige Behandlung seines Werks einzuräumen. Mit verhältnismäßig geringen Mitteln ist hier durch richtige Verwendung an der passenden Stelle eine Wirkung von solcher Farbenfreudigkeit und Vornehmheit zu Wege gebracht, wie wenige moderne Kirchenbauten sie aufweisen, dabei sind die schönen Glasmalereien des Schwesternchors mit in die Wirkung einbezogen. Vorläufig sind es nur noch die Glasfenster des Obergadens und der oberen Kuppel, die sich mit ihrer mehr provisorischen Wirkung noch nicht so recht der Harmonie des ganzen eingliedern wollen. Vielleicht findet sich auch hierfür wie auch für ein besseres Geläute bald in Form von Stiftungen ein passender Ersatz und damit die herrliche Ausstattung der Kirche ihren vollen Abschluß.

Soweit wie eben möglich wurden seitens der Bauleitung, die in den Händen des Kölner Regierungsbaumeisters Krings lag, dem auch der Entwurf der ganzen Anlage zu danken ist, nur am Orte selbst oder in dem benachbarten Neuß wohnende Handwerker und Lieferanten herangezogen, und so legt denn auch das heute vollendete Werk ein treffliches Zeugnis für die Leistungsfähigkeit des in Neuß und seiner Umgebung ansässigen Gewerbes ab. Bemerkt sei noch, daß der umfangreiche Vollendungsbau und die neue Ausstattung der Kirche in stark Jahresfrist fertiggestellt wurde und daß sicher infolge des eifrigen Gebets der Schwestern der ganze, durch seinen Anschluß an das alte bestehende mitunter recht gefährliche Erweiterungsbau ohne irgend welchen Unfall verlaufen ist, wozu die energische lokale Bauleitung, die in den Händen des Bauführers W. Füllenbach aus Köln lag, sicher beigetragen hat

opfert, um in South Essex einen Parlamentssitz zu erringen, während der Gegner, der 3000 Stimmen weniger erhielt, nahezu 45 000 Mark aufwandte. Freilich können nicht alle Kandidaten solche Summen aufbringen, und manche sind auch durch ihre Geschicklichkeit, billige Wahlerfolge zu erzielen, berühmt geworden. So hat es W. Abraham im Jahre 1786 fertig gebracht, mit nur 140 Mk. Kosten einen Parlamentssitz zu erobern. Doch diese Leistung verschwindet vor dem Erfolge des steinreichen, aber beispiellos geizigen John Elwes, der vor Jahrzehnten die Kandidatur in Berks nur unter der Bedingung annahm, daß seine Wahl ihn nichts kosten würde. Sie kostete ihm schließlich doch etwas: nämlich 1,50 Mk. für ein Frühstück. Aber den Rekord der Billigkeit hält zweifellos Michael Davitt, der im Jahre 1892 aus dem nordöstlichen Wahlkreise von Cork ins englische Unterhaus entsandt wurde; ihn hat seine ganze Wahlkampagne rund 85 Pfennige gekostet.

* Große Heringsschwärme von der Elbmündung. Die Hamburger Fischereidirektion teilt mit, daß sich in der Elbmündung seit sieben Jahren zum ersten Male wieder große Herings- und Sprottenschwärme gezeigt haben. Die Finkenwärder und Blankeneser Fischer, die sehnlich auf das Erscheinen dieser Schwärme harren, sind auf diese Meldung hin sofort mit ihren Booten ausgelaufen, um die Schwärme abzufangen. Diese Heerings- und Sprottenschwärme bedeuten für die Hamburger Fischer, wie überhaupt für die Fischer der gesamten Elbgegend einen sehr wichtigen Faktor und das Verschwinden der Schwärme seit sieben Jahren hat einen großen pekuniären Ausfall zur Folge gehabt.

---

— In ein vollbesetztes Coupe des D-Zuges stürzt in größter Hast ein Mann mit den Worten: „Verzeihung, hat vielleicht jemand von den Herrschaften etwas Rotwein bei sich? Da hinten ist eben eine Dame in Ohnmacht gefallen." — Mit größter Beweitwilligkeit reicht ihm ein Herr eine Flasche samt Glas. — „Vielen Dank!" sagt der Ankömmling, indem er sich rasch ein Glas voll eingießt und es gierig austrinkt, ich kann so was nicht mit ansehen; es wird mir immer schlecht dabei."

## Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten. Am 3. Dez.: Friedrich Wilh., S. v. Versicherungsbeamten Friedrich Schmitt, Wolberostraße 16. — Am 7.: Maria Theresia, T. v. Masch.-Former Ferd. Christoph Bliersbach, Rheydterstr. 13b. — Friedrich Wilhelm Joseph Maria, S. v. Dr. Friedr. Wilh. Mahne, Erftstr. 18. — Am 8.: Friedrich Adam, S. v. Invaliden Nikolaus Bley, Glockhammer 41. — Am 9.: Elisabeth Maria Valerie, T. v. Schneidermeister Heinrich Meier, Gartenstr. 9. — Am 8.: Philipp, S. v. Fuhrmann Wilhelm Hassels, Spulgasse 17. — Johann Anton, S. v. Maurermeister Anton Klömpges, Geulenstr. 6. — Karl Heinrich Maria Julius, S. v. Kaufmann Anton Hahn, Promenadenstraße 31. — Am 9.: Paul, S. v. Tagelöhner Heinrich Kempis, Kolpingstr. 12. — Peter, S. v. Postboten Adam Lambertz, Bergheimerstr. 63. — Karl Joseph, S. v. Fabrikarbeiter Karl Hilmerich, Schillerstr. 17. — Am 10.: Paul, S. v. Maurer Johann Spiralski, Glehnerweg 120. — Luise Frieda Rosa, T. v. Faßbinder Kurt Franke, Hessenstr. 20. — Am 11.: Johann Christian, S. v. Tagelöhner Christian Bodewein, Neumarkt 4. — Wilhelm, S. v. Fabrikarbeiter Johann Wittler, Heerdterstr. 23. — Hermann Joseph, S. v. Rangierer Engelbert Sticker, Geulenstr. 70. — Am 12.: Anna Gertrud Wilhelmine Elisabeth, T. v. Hafenarbeiter Joseph Kirschbaum, Düsseldorferstr. 5. — Wilhelmine Hubertina, T. v. Tagelöhner Paul Morneau, Zollstr. 17. — Anton Franz, S. v. Schuhmacher Franz Kluth, Oberstr. 7. — Elisabeth, T. v. Schuhmacher Joseph Wolff, Rheinstr. 14. — Hubert Franz Heinrich, S. v. Tagelöhner Math. Dappen, Jülicherlandstr. 166. — Wilhelm, S. v. Fabrikmeister Albert Höhler, Furtherstr. 53. — Albert, S. v. Fabrikmeister Albert Höhler, Furtherstr. 43. — Am 13.: Hubert Wilhelm, S. v. Landbriefträger Jak. Offermanns, Schillerstr. 44. — Margareta, T. v. Stuckateur Heinrich Cresfeld, Hammfeldweg 13. — Gertrud Maria, T. v. Architekt Adolf Gürtler, Tückingstr. 36. — Am 14.: Johann Gottfried Heinrich, S. v. Schlosser Heinrich Grau, Furtherstr. 70.

Sterbefälle. Am 8. Dez.: Philipp Hassels, 10 Stunden alt. — Am 9.: Sibilla Ritters, geb. Hoffmann, Ehefrau, 44 Jahre alt. — Joh. Gesell, Rentner 76 Jahre alt. — Am 10.: Henriette Krott, 3 Wochen alt. — Jak. Kog, Arbeiter, 74 Jahre alt. — Friedrich Hermann Heinrich Lewecke, Maurermeister, 68 Jahre alt. — Salli Stein, Kaufmann, 25 Jahre alt. — Am 11.: Friedrich Adam Bley, 3 Tage alt. — Am 12.: Theresia Schäfer, geb. Schrills, Witwe, 77 Jahre alt. — Am 14.: Jakob Schilberg, Ackerer, 57 Jahre alt. — Am 15.: Anna Maria Doberich, geb. Fuchs, Ehefrau, 51 Jahre alt. —

Eheverkündigungen: Dr. Karl Bernhard Bosch, Rechtsanwalt, Köln und Elisabeth Josten, Rheinstr. 18. — Anton Maassen, Bauhilfsarbeiter, Düsseldorf und Agnes Burbach, Bergheimerstr. 1. — Albert Lülwes, Techniker, Neuß, Klarissenstr. 7, und Maria Münnich, Neuß, Markt 17. — Friedrich Cillis, Installateurmeister, Neuß, Büchel 41, und Gertrud Hüsgen, Neuß, Zollstr. Nr. 30.


Keine Büglerin versäume die Anschaffung einer **Patent-Hand-Bügelmaschine.** Diese kleine, auf den Tisch zu stellende Maschine leistet in zwei Stunden die gleiche Arbeit, zu der eine geübte Büglerin mindestens zehn Stunden benötigt. Ausführliche Prospekte werden kostenlos durch **Ernst C. Knabe,** Köln, Mastrichterstraße 19, versandt.






**Harmonias Weihnachtsmarkt** erhielt grossartige Zufuhren in allen Abteilungen des Warenhauses.
**Harmonias Weihnachtsmarkt** bringt staunende Angebote, da höchst vorteilhafte Kassa Einkäufe stark reduzierte Preise notieren lassen.
**Harmonias Weihnachtsmarkt** zeigt eine Puppen- und Spielwaren-Ausstellung, die helles Entzücken der Kleinen wie auch der Grossen hervorruft.
**Harmonias Weihnachtsmarkt** verdient daher unbedingt die Ehre Ihres Besuches und bittet darum höflichst.

Von heute bis Weihnachten täglich neue Sendung wilde Kaninchen.

Im Erfrischungsraum: Kaffee 10 Pfg. Kuchen nach Wahl.

Von heute bis Weihnachten täglich nachmittags 3—7 Uhr Konzert.

# Harmonias Weihnachtsmarkt

**Düsseldorf, Nordstrasse 42—44.**



## Bekanntmachung.

Die Pläne über die Herstellung oberirdischer Telegraphenlinien an der Rheinufer- und Römerstraße in Grimlinghausen und an dem Gemeindewege v. Kreitz nach Löveling liegen bei dem Postamt in Neuß 1 von heute ab 4 Wochen aus.

**Kaiserl. Ober-Postdirektion in Düsseldorf.**

## Gütchen

von 65 Morgen im Landkreise Crefeld gelegen, 5 Min. v. der Bahnstation entfernt, beste Bodenqualität, sehr gute Gebäulichkeiten, ist unter der Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Antritt evt. sof.

**Adam Schwarz Neuß,**
Aukt. und Commissionsgeschäft.
Kapitelstr. 27. Tel. Nr. 471.

## Baustellen

an der Salz-, Schwann- und Tückingstraße sind unter der Hand zu kaufen durch

**Adam Schwarz Neuß,**
Aukt. und Commissionsgeschäft
Kapitelstr. 27 Tel. Nr. 471.

2 gebrauchte gut erhaltene **Fenster,** 183:100, zu kaufen gesucht. Kapitelstr. 2.

## Bekanntmachung.

Der diesjährige Verkauf des Holzes aus dem Gemeindewalde findet am

**Mittwoch den 21. Dez. 1910 Nachmittags 1/2 3 Uhr**

im Saale von Wilh. Becker zu Vorst statt.

Es kommen zum Verkauf:
31 Nrn. Kiefernstämme,
60 Nrn. leichteres Kiefern-Brandholz,
23 Nrn. Kiefern Bohnen-Stangen,
40 Nrn. Eschen- Erlen-Schlagholz auf dem Stock im großen Broich,
4 Nrn. Erlen- Eschen- und Birken schlagholz in Haufen,
1 Nr. Pappelbäume.

Der Verkauf findet meistbietend gegen Bürgschaft statt.

**Büttgen,** den 14. Dez. 1910.

Der Bürgermeister:
**Grootens.**

Gutgehende
## Drogerie

in guter Lage der Stadt mit Kundschaft umständehalber unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten unter **S 560** an d. Exped. dieser Zeitung.

Gute rentable **Schenkwirtschaft** mit 5000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht.
Off. u. **A 157** a. d. E. d. Z.

## Ein Ladenlokal

mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten, Niederwallstraße 17.
Näheres **M. Doppstadt,** Furtherstraße 174 II.

## Unterhaus,

abgeschlossen, 3 und 4 Zimmerwohnung mit schönrm Garten, billig zu vermieten.
Schillerstraße 42.

**2 herrschaftliche, abgeschl.**
## Wohnungen

Parterre und II. Etage, mit je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst 1 oder 2 Mansarden zu vermieten. Nordkanal-Allee 46.
Näh. dort nebenan 44, part.

Eine
## 3 Zimmerwohnung,

abgeschlossen, an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näheres Bergheimerstraße Nr. 59.

Erste **Etage** 3—4 Räume an bess. Familie z. 1. Januar zu verm. Gartenstr. 2.

## Achtung! Landwirte und Schweizer!

Meiner werten Kundschaft sowie den geehrten Herren Landwirten und Schweizern zur Nachricht, daß ich das Vermittelungsbüro des Allgem. Schweizerbundes, Sitz Leipzig, von Büderich **nach Neuß am Rhein, Josefstraße 120** (fünf Minuten vom Bahnhof) verlegt habe und dasselbe in bekannt reeller Weise weiterführe. Ich ersuche die geehrten Herren Landwirte und Schweizer bei Bedarf sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Die Vermittelung ist für beide Teile kostenlos, für letztere jedoch mit der Bedingung, das selbige dem Bunde beitreten. Bei Anfragen Rückporto erwünscht.

Telegr.-Adr.: **Oehmichen,** Neuß, Josefstr.
Telefonanschluß erfolgt später.

Hochachtungsvoll
**Richard Oehmichen,**
Bundesbüro-Verwalter.

Schöne **3 und 4**
## Zimmerwohnung

der Neuzeit entsp. eingerichtet, zu vermieten.
**Näh. Jos. Kalt, Neuß,** Schillerstraße 27,

## Stellung

u. zeitgem. Ausb (5 akadem. geb. Lehrer) erh. **Landwirtssöhne u. Beamte** durch die **Spez.-Lehranst. für Güterbeamte u. prakt. Landwirte des Westd. Güterbeamtenverb., Köln** a. Rh., Altenbergerstr. 12 (Verwaltungsgebäude des Rhein. Bauernvereins) Lehrplan u. nähere Auskunft gratis.

Auf einem Gut b. Neuß zum 2. Februar gesucht: ein 1. kath.
## Pferdeknecht

(Baumeister) der auch Kutscherdienste versehen muß, Lohn bis 500 Mk. aus aber 100 Mk. Trinkgeld; ein 1.
## Arbeitsknecht

kath., Lohn 480 Mk., und **zwei Pferdejungen,** Lohn je nach Leistungsfähigkeit. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt.
Offerten u. **M 547** an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Wohnung,** 2 Zim., p. sof. zu verm. Näheres Neumarkt 58.

**Junger Kommis,** bisher in ungekündigter Stellung, wünscht sich zu verbessern. Offerten u. **K 155** an die Expedition.

Suche auf 1. Februar oder März einen hiesigen
## Viehwärter

zu 4—5 Kühen, der auch Feldarbeit verrichten muß. Daselbst auch ein **Mädchen** von 15 bis 17 Jahren für Haus- u. Gartenarbeiten gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

**Mädchen**
welches ein Jahr zu Hause im Kolonialwaren-Geschäft tätig war, s. **Stelle z.** weiteren Ausbildung. Off. **u. B 158** a. d. E.

Ein brav es fleißiges
## Mädchen

für Küche und alle Hausarbeit, in kleinem Haushalt zu Lichtmeß gesucht.
**Frau Wilh. Moonen,** Mittelstr. 23.

Suche für meinen kinderlosen Haushalt zu Lichtmeß selbstständiges, tüchtiges
## Mädchen,

welches kochen kann, gegen hohen Lohn. Keine Wäsche im Hause.
Kaiser Friedrichstraße 130.

# Kleider-Stoffe.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Kleiderstoffe | doppeltbr. Zwirn und Noppen-Gewebe, | 0.70 | Blusen-Stoffe | aparte Schotten und Streifen | 0.75 |
| Kleiderstoffe | Cheviot u. Diagonal, reine Wolle, | 1.10 | Blusen-Stoffe | reine Wolle, hell u. mittelfarbig, | 0.85 |
| Kleiderstoffe | reinwoll. Cheviot, ca. 110 cm breit, | 1.45 | Blusen-Stoffe | blaugrüne Schotten, klein u. gross kariert, | 1.10 |
| Kleiderstoffe | reinwoll. Satintuch, in neuesten Farben, | 1.85 | Blusen-Stoffe | in engl. Flanell-Art, reine Wolle, | 1.45 |
| Kleiderstoffe | einfarbig u. gemustert, ca. 110 cm breit, | 2.35 | Blusen-Stoffe | reine Wolle, helle und dunkle Streifen, | 1.75 |
| Kostümstoffe | ca. 130 cm breit, prima Qualitäten, | 2.90 | Blusen-Stoffe | in besonders schöner Ausmusterung, | 1.95 |
| Kleider-Siamosen | waschechte Qualitäten | 0.55 | Kleider-Siamosen | schöne Streifen und Karos | 0.75 |

**Tuch-Unterröcke** mit Tresse u. Samt garniert, 9.75 6.50 3.50

**Seiden-Unterröcke** schwarz und farbig 29.00 21.00 14.75

**Echt englische Moirette-Röcke** sehr schöne Bisenarbeit. 13.75 8.00 6.25

# Damen-Wäsche.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Taghemden | aus gutem Chiffon, mit Spitze | 1.10 | Nachtjacken | aus gerauhtem Croicé | 1.25 |
| Taghemden | Schulterschl., mit schön. Festonbog., | 1.45 | Nachtjacken | gerauht. Croisé mit schönen Festons | 1.95 |
| Taghemden | Schulterschluss, mit soliden Festons, | 1.75 | Nachthemden | mit viereckigem Ausschnitt, | 2.95 |
| Taghemden | mit viereckigem Ausschnitt und Stickerei, | 2.10 | Nachthemden | mit sehr reichen Festons | 3.95 |
| Beinkleider | aus äusserst soliden Qualitäten, | 0.95 | Feston-Rock | mit doppelt. Stickerei-Volant, | 4.90 |
| Beinkleider | Knie-Fassons, mit breiten Festons, | 1.15 | Feston-Rock | mit doppelt. Stickerei-Volant | 6.90 |
| Beinkleider | mit reicher Stickerei u. Einsätzen | 1.65 | Feston-Rock | mit doppelt. Stickerei-Volant u. br. Einsatz. | 9.75 |

**Reinlein. Batist. Taschentücher** feston. u. mit handgestickt Ecke . Stück 0.48

**Reinlein. Batist-Hohlsaum-Tücher** tadellose Qual., per 1/2 Dutz. 1.75

**Buchstaben-Taschentücher** Karton, 1/2 Dutzend 1.85

# Teppiche - Vorlagen

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Teppiche | Haargarn, Tapestry, ca. 150×200 cm<br>Plüsch, imit. Perser, ca. 175×235 cm 24, 16, 10.75, | 7.00 |
| Deutsche Teppiche | Haargarn, Velour,<br>Tapestry imit. Perser ca. 200×300 cm 49, 33, 22, | 14.00 |
| Deutsche Teppiche | Haargarn, Plüsch, mech.<br>Smyrna, imit. Perser, ca. 250×350 cm 59, 48, 38, | 23.00 |
| Deutsche Teppiche | Tapestry, Plüsch, mech.<br>Smyrna, imit. Perser, ca. 300×400 cm 170, 132, 78, | 33.00 |

**Tischdecken** Tuch und Filztuch, schöne Dessins . . . . 12.00, 6.50, 2.90

**Tischdecken** Plüsch und Gobelin, Perser Muster . . . . 16.00, 9.50, 6.75

**Divandecken** Phantasie- und Perser Dessins . . . . 28.00, 14.00, 8.50

**Reisedecken** enorme Auswahl . . . 22.00, 12.00, 7.75

**Stores und Bettdecken**
**Bett-Dekorationen**
**Englisch Madras und Vitragen**

Grösste Auswahl
**Fell-Vorlagen**
Echte Fell-Vorlagen enorm billig.

Sämtliche
# Damen-Konfektion
**bedeutend im Preise ermässigt.**

# Stepp- u. Schlafdecken

**Steppdecken** in Köper und Satin
10.50 7.50 4.90

**Kameelhaar-Decken** äusserst solide Qualitäten
13.75 9.50 7.50

**Wollene Decken** in geschmackvoll. Dessins
12.75 7.75 5.50

**Jacquard-Decken** in herrlicher Ausmusterung
4.25 3.75 2.25



1 Bettstelle, 70:140 cm, mit Doppel-Spiralboden und 2 abschlagb. Seitentellen . . Mk. 25,00
1 Auflegematratze . . . . . Mk. 4,80
1 Steppdecke . . . . . „ 5,00
1 Sanitaskissen . . . . . „ 2,45
1 Betthimmel . . . . . „ 5,25
1 Sanitasaustattung . . . . . „ 6,50 „ 24,00
Komplett Mk. 49,00

# S. Guttmann & Co., Düsseldorf, Grabenstrasse 15-17

# Böhmer's

**grösste und leistungsfähigste Schuhwarenhäuser von Rheinland und Westfalen.**

2 Fabriken. 23 Verkaufsstellen.

Stets Eingang von Neuheiten erstklassiger Fabrikate.



**Essen** **Düsseldorf** **Dortmund**
**Klosterstrasse 40 Friedrichstrasse 61a**
**Duisburg** **Gelsenkirchen** **Bochum**
**Mülheim-Ruhr, Marxloh, Oberhausen, Borbeck, Bottrop, Gladbeck, Langenberg, Elberfeld Recklinghausen, Hörde, Herne, Castrop, Derne, Mülheim-Rhein, Wattenscheid.**

**Sonntag geöffnet**

## Wollen Sie Ihren Winterbedarf
**gut und billig decken,**
**dann kaufen Sie bei mir!**
**Buxkin, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Federn, Daunen, Woll- und Pflanzendaunen, Anzüge, Paletots, Lodenjoppen, Damen- und Kinder-Konfektion, Pelzwaren.**
**Bis 15. Januar auf alle Waren 10 % Rabatt.**
**Große Posten Reste bis zur Hälfte des Wertes.**
**Hübsche Wandkalendertaschen gratis.**
**Harff, Wilh. Granderath, Harff.**

## Auf erstklassige Nähmaschinen



**30 bis 50 Mark Rabatt** bei Barzahlung, in 8 Monaten, auch in monatliche Zahlungen von 5 Mark, ohne Anzahlung lieferbar, auch stets sehr schöne gebrauchte **Maschinen** von **20 Mark** an, mit Garantie abzugeben. Ein Versuch lohnt es, oder die Angabe der Adresse. Nähere Auskunft
**Düsseldorf. Oberbilkerallee 244**

## Kaufen Sie keine Bücher mehr
ohne sich von den grossen Vorteilen meines antiquarischen Lagers überzeugt zu haben,
## Sie ersparen viel Geld
denn fast zu halben Preisen und noch billiger finden Sie bei mir stets antiquarische Bücher aus allen Gebieten und für jedes Alter passend und für jede Gelegenheit, alles in tadellosen Exemplaren. Grösstes Lager in Bilderbüchern, Märchenbüchern, Jugendschriften, Klassikerausgaben, Prachtwerken etc. etc. Partie Diöcesan-Gesangbücher sowie Gebetbücher für Kinder und Erwachsene spottbillig.
**Antiquariat Ferdinand Studt, Düsseldorf, Graf Adolfplatz 3.**

## Wasserdichte Segeltuche
**für Waggon-, Wagen- u. Pferdedecken ꝛc. zu en gros Preisen.**
**Vertreter gesucht.**
**Cölner Decken-Centrale, Cöln, Brüsselerstr. 65.**
**Fernruf 9432.**

## Zu Weihnachten
empfehle
## hübsche Geschenk-Artikel:
**Kinderkochgeschirre** u. **Spielsachen** aus Rein-Aluminium, **Kinderherde, Bügel-** und **Plätteisen, Waagen, Eß-** und **Kaffeeservice, Roll-** und **Schlittschuhe, Turn-** und **Schaukelapparate, Bestecke, Taschenmesser, Scheren, Laubsäge-, Kerbschnitt-** und **Werkzeugkasten,** ferner
**sämtliche Haus- u. Küchengeräte,**
**Herde und Oefen**
renommierter Firmen ꝛc. ꝛc. ꝛc.
## Heinr. Neidhöfer,
**Neuß, Ecke Further- und Wolberostr.**

## Dr. Bergmanns Wasserheilanstalt
**Luftkurort Cleve,** System Kneipp. Prospekte gratis. Dr. Bergmann, fr. Badearzt in Wörishofen

**Gras- und Luzerner-Heu** fuhren- und waggonweise, zu Tagespreis hat abzugeben **Heinrich Prosch, Dormagen.**



Schwerkragendes **Rind** zu verkaufen.
**Büttgen-Vorst 29.**



**Kanarienhähne und Weibchen** billig zu verkaufen.
**Th. Boermanns,** Vereinstr. 1.

## Für Schuhmacher!
Tüchtiger Schuhmacher kann gutgeh. Geschäft mit ff. Kundschaft übernehmen. Auskunft erteilt **C. Scheiber. Neuß.** Niederstr. 62.

**Vertikow mit Spiegelaufsatz**
2tür. Kleiderschrank und 1tür. Kleiderschr., alles so gut wie neu sind billig abzugeben. Wo sagt die Exped.

# Der Preisunterschied,

zwischen dem **eigentlichen Wert** und dem jetzigen **Verkaufspreis** der in letzter Zeit wiederholt von uns offerierten **Damen- und Mädchen-Confektion** ist trotz der enormen, kaum glaublichen Höhe keine Fantasie, sondern wirkliche, wahre Tatsache. Dabei sind es etwa nicht ältere unmoderne Sachen, die wir gerne los sein möchten, sondern durchweg nur tadellose, moderne Confektion dieser Saison. Es wäre uns natürlich unmöglich, und mag auch wohl immer noch von einem Teil des kaufenden Publikums als in das Reich der Fabeln gehörend bezeichnet werden, zu solch fabelhaft billigen Preisen zu verkaufen, wenn wir nicht durch günstigen Umstand bei unseren letzten persönlichen Einkaufsreisen Gelegenheit gehabt hätten, von unseren Lieferanten, mit zu den grössten und bedeutendsten Konfektionshäusern gehörend, riesig grosse Lagerposten weit unter Herstellungspreis zu erstehen. Wie stets lassen wir jeden uns gewordenen Vorteil auch unserer Kundschaft wieder zu Gute kommen, es bietet sich daher durch unsere Angebote und speciell durch unsere heutige Offerte die günstigste Gelegenheit zum billigen Einkauf von Confektion. Besuchen Sie uns bitte bevor Sie Ihre letzten

## Weihnachts-Einkäufe in Damen- und Mädchen-Confektion

machen, die Auswahl ist noch sehr gross, die Preise sind wirklich sehr billig.

Wir verkaufen:

## Jacken-Kostüme,

**ca. 1000 Kostüme vorrätig.**

| Serie Extra | Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV | Serie V |
|---|---|---|---|---|---|
| mit | mit | mit | mit | mit | mit |
| 13.50 Mk. | 18.00 Mk. | 26.00 Mk. | 36.00 Mk. | 46.00 Mk. | 56.00 Mk. |

Regulärer Wert dieser Kostüme ist **30,00** bis **115,00** Mk.

Mit Recht werden unsere Angebote bevorzugt, denn wir inserieren nicht nur schwarz auf weiss, sondern wir bieten unserer werten Kundschaft das, was wir anzeigen.

Wir verkaufen nach wie vor:

## Schwarze Paletots,

unsere Spezialmarken, **ca. 800 Stück vorrätig.**

Anliegende und geschweifte Fassons aus leichten Eskimo- und Tuchstoffen. Sämtliche Weiten, auch für ganz starke Damen passend vorrätig.

**16.50 Mk.** 100 cm lang, ganz gefüttert. Derselbe Paletot, 110 cm lang **19.50 Mk.**

**24.50 Mk.** 110 und 120 cm lange Fassons anliegend und geschweift, besonders billig.

**29.50 Mk.** 110 cm lang, ganz auf Seide gefüttert, wirklich gut verarbeitet, gut im Sitz, auffallend billig.

**36.00 Mk.** in verschiedenen Längen, in Qualität und Ausarbeitung erstklassig, wirklich preiswert.

Mit Recht werden unsere Angebote bevorzugt, denn Sie brauchen sich bei uns bei der Wahl nicht auf einzelne Schaufensterstücke beschränken, unsere Auswahl zählt nach Tausende.

**Wir verkaufen gute Ware billig!**

## Uebergangs Paletots,

**ca. 800 Stück vorrätig.**

ganz neue Fassons, aus Stoffen englischer Art, in enorm vielen verschiedenen Dessins, grosses Sortiment blaue sonstige unifarbige Cheviot-Paletots in allen Grössen.

**4.50 Mk.** **7.50 Mk.** **12.50 Mk.** **17.50 Mk.** **22.50 Mk.**

Jeder Paletot ist ein Gelegenheitskauf.

Mit Recht werden unsere Angebote bevorzugt, denn der Name „Hettlage" ist heutzutage mit dem Begriff „fertige Konfektion" auf das innigste verknüpft. Der Grund hierfür ist in der nicht zu übertreffenden Leistungsfähigkeit und der grossen Popularität, deren sich die Firma Hettlage schon seit vielen Jahren erfreut zu suchen.

## Schwarze Samt-Konfektion

Entzückende Samt-Jacketts mit reichen Seiden-Tressen und Krimmer-Garnitur

**14.50** **19.50** **21.50** **32.00**

Wir verkaufen alle

## Samt- und Plüsch-Konfektion

ganz enorm billig.

## Lange schwarze Plüsch-Paletots

bis 130 cm lang, in hohvornehmer, einfacher und reicher erstklassiger Ausführung

**48.00** **58.00** **66.00** **78.00** **92.00**

Als passendes **Weihnachts-Geschenk**

## Morgenröcke

| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV | Serie V |
|---|---|---|---|---|
| zum Aussuchen | zum Aussuchen | zum Aussuchen | zum Aussuchen | zum Aussuchen |
| 9.50 Mk. | 12.50 Mk. | 16.50 Mk. | 21.50 Mk. | 26.50 Mk. |
| sonst 18.50 und 21.50 | sonst 24.00, 26.00, 28.00 | sonst 25.50, 30.00, 36.00, 42.00 | sonst 35.00, 38.00, 44.00, 52.00 | s. 38.00, 44.00, 48.00, 54.00, 62.00 |

Als passendes **Weihnachts-Geschenk**

## Unterröcke

aus schönen halbwollenen und wollenen Stoffen, in mittelfarbig und dunkel, hübsch garnierte Fassons.

| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV | Serie V | Serie VI |
|---|---|---|---|---|---|
| jedes Stück | jedes Stück | jedes Stück | jedes Stück | jedes Stück | jedes Stück |
| 2.25 Mk. | 3.00 Mk. | 4.00 Mk. | 5.00 Mk. | 6.00 Mk. | 7.50 Mk. |

## Ein grosser Posten Mädchen-Paletots

aus blau Cheviot, aus Stoffen englischer Art, in diversen Ausführungen und mehreren Fassons vorrätig

| passend bis 4 Jahre | bis 7 Jahre | bis 10 Jahre | bis 14 Jahre |
|---|---|---|---|
| 3.50 Mk. | 4.50 Mk. | 5.50 Mk. | 6.50 Mk. |

**Ein enorm billiges Angebot für gute Qualitäten.**

## Ein grosser Posten Mädchen-Kleider

sehr hübsche neue Fassons, neue aparte Muster, hervorragend in Ausführung und in mehreren Stoffarten vorrätig

| passend bis 5 Jahre | bis 8 Jahre | bis 11 Jahre | bis 14 Jahre |
|---|---|---|---|
| für 8.00 Mk. | für 10.00 Mk. | für 12.00 Mk. | für 14.00 Mk. |

**Besonders vorteilhaftes Angebot für Weihnachtseinkäufe.**

# Hettlage

## Düsseldorf

Bevor Sie Damen- und Mädchen-Konfektion kaufen, überzeugen Sie sich ohne Kaufzwang von unserer grossen Auswahl prüfen und vergleichen Sie immer erst unsere billig. Preise.

# Damenmoden

Schadowstrasse

Ecke Viktoriastrasse.

**Am Sonntag den 18. Dezember bleibt unser Geschäft ☛ bis abends 9 Uhr geöffnet.**

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

**Nr. 472.** | Redaktion: Jos. Gruhau. | **Samstag, 17. Dezember 1910.** (Lazarus, Sturmius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**


## Aus dem Kreise Grevenbroich.

=!= Hoisten, 15. Dez. Gestern fand in unserer Gemeinde die feierliche Eröffnung der Fortbildungsschule statt, zu welcher die Herren Geistlichen, Lehrer und der Herr Bürgermeister mit der Gemeindevertretung, erschienen waren. Diese schöne Feier war um so hoffnungsfroher, als fast alle Jünglinge der Gemeinde von 14 bis 18 Jahren und noch darüber hinaus, sich freiwillig dazu eingestellt hatten. Nachdem die nötigen Förmlichkeiten erledigt, eröffnete Hr. Pfarrer Mertens die Fortbildungsschule mit einem Vortrage über die Lebenslehre nach dem Grundsatze: „Erkenne dich selbst". In der heutigen Zeit, wo die heranwachsende Jugend so vielen Gefahren und Verführungen ausgesetzt sei, genüge es nicht mehr, sich selbst, seine Neigungen und Triebe zu kennen, sondern jeder Mensch müsse sich auch beherrschen, wenn er in dem Kampfe ums Dasein an Leib und Seele nicht Schaden erleiden wolle. Ueberall mache sich heute Glaubens-, Sitten- und Gottlosigkeit breit, welche die Autorität in Familie, Kirche und Staat verachte, und als fester Damm dagegen könne die religiöse Lebenslehre nicht tief und fest genug eingeprägt werden. Die alten Tugenden von Einfachheit, Schlichtheit und Zufriedenheit im Leben sind durch den gesteigerten Wohlstand im Erwerbsleben der letzten Jahrzehnte nicht mit gesteigert worden, was die sinnlose Jagd nach krankhaften Vergnügungen und Zerstreuungen bezeugen. Um diese Tugenden wieder zur vollen Geltung zu bringen, müsse die heranwachsende Generation mit einem unbeugsamen Willen für alles Gute und Schöne und mit einem unerschütterlichen Gottvertrauen im Lebenskampfe ausgerüstet werden, dies ist eine der wichtigsten Aufgaben für die heute eröffnete Fortbildungsschule. Darauf führte Herr Hauptlehrer Huthmacher von Weckhoven etwa folgendes über die Fortbildungsschule aus: Die Fortbildungsschule ist eine ländliche, nicht landwirtschaftliche Berufsschule, weil sie nicht ausschließlich der Landwirtschaft, sondern auch den anderen Erwerbsklassen in der Gemeinde zu Gute kommen soll. Da aber jeder Beruf nicht nur Kenntnisse, sondern auch Handfertigkeit und Körpergeschicklichkeit verlangt, wird die Fortbildungsschule sich weniger mit theoretischem Unterricht, sondern mehr mit praktischem Unterricht befassen müssen. Es wird deshalb nicht nur unterrichtet, wie man sich als guter Bürger in der Familie, Gemeinde und Staat zu betätigen hat, sondern auch über die einzelnen, speziellen Berufe. Hierzu werden die Elementarfächer im Rechnen, Buchführen, Zeichnen und Konstruieren, besonders aber die Raumlehre für die plastische und technische Darstellung der Berufsarbeiten weiter fortgebildet. Dann werden die Naturwissenschaften für die Fortschritte in der Landwirtschaft dienstbar gemacht, speziell für Boden- und Gartenkultur, für Viehwirtschaft, für Bienen- und Geflügelzucht. Hierher gehören noch besonders die Kenntnisse von der Zusammensetzung des Düngers an Pflanzennährstoffen, wie auch von der Zusammensetzung des Viehfutters für die nötigen Nährstoffe, sowie die Kenntnisse der Samenkultur. Dann wird über die Produktion und Consumtion der menschlichen Lebensmittel, sowohl für den eigenen Bedarf in der Familie, wie auch als Ware für Handel und Verkehr mit den nötigen Begleiterscheinungen unterrichtet, wobei Geographie, Weltgeschichte und Völkerkunde sich sehr vorteilhaft verwerten lassen, so daß jedem in der Gemeinde die schönste Gelegenheit geboten ist, über alle Fragen und Ansprüche in seinem Berufe sich gründlich auszubilden, und wenn die Schüler durch Mitwirkung und gegenseitige Unterstützung dieses schöne Ziel durch die Fortbildungsschule erreichen, würden die Lehrer für ihre Mühe sich reichlich belohnt fühlen. Hierauf nahm der Herr Bürgermeister Brendt das Wort. Zunächst freue es ihn, daß die Fortbildungsschüler in so großer Zahl freiwillig hier erschienen seien, woraus hervorgehe, daß die Einrichtung der Fortbildungsschule einem wirklichen Lebensbedürfnisse entspreche. Dann dankte der Herr Bürgermeister den beiden Vorrednern, die so gründlich über den Wert und die Ziele der Fortbildungsschule gesprochen, und für die Erreichung dieser Ziele keine Mühe und Opfer scheuten. Er ermahnte ferner die Schüler, das Gesagte wohl zu beherzigen, es aber auch an Fleiß und gutem Betragen und besonders an der Pünktlichkeit des Schulbesuches nicht fehlen zu lassen, um den Herren Lehrern gegenüber in etwa sich dankbar zu erzeigen, dann könne der segensreiche Erfolg nicht ausbleiben. Schließlich versprach der Herr Bürgermeister, für die weitere Ausstattung der Fortbildungsschule besorgt zu bleiben, und um so mehr, wenn er konstatieren könne, daß die Schüler sich wirklich fortbildeten, und schloß mit dem Wunsche, daß die Fortbildungsschüler bestrebt sein möchten, ihren Vorgesetzten, Lehrern, Eltern und der Gemeinde Ehre zu machen. Nachdem dann noch Hr. Hauptlehrer Huthmacher das Nomadenleben der alten Deutschen und deren Seßhaftmachung in der Sippe und deren successive Weiterentwickelung in die heutige Dorfgemeinde leicht verständlich ausgelegt hatte, schloß die so schöne und denkwürdige Feier für die Eröffnung der ländlichen Fortbildungsschule.

## Vermischtes.

)—( Die Katzen in Paris. Unter den neuen Steuerprojekten, die im Pariser Stadtrat bereitliegen, befindet sich allem Anschein nach ein Gesetz, das sich mit den Katzen beschäftigt, eine Katzensteuer. Das wird, so liest man im Gaulois, ohne Zweifel viel Geschrei und — „miau" erwecken. Schon einmal hat der Finanzminister Caillaux den Versuch unternommen, die Katzen zu besteuern, aber damals zwang die Protestbewegung des Publikums zum Rückzug: Die Pariser lieben die Katzen. Man zählt in Paris gegen 600 000 dieser stillen, friedlichen Haustiere und eine Besteuerung käme einem Todesurteil gleich. Denn neben der Luxuskatze, der schönen Angora, die ihr weiches Seidenfell wollüstig auf einem Samtsofa anschmiegt, existiert auch noch die Hauskatze der kleinen Leute, und diese bilden die überwältigende Mehrheit des Pariser Katzengeschlechtes. Die kleinen Leute aber haben nicht die Mittel, die Steuer aufzubringen und sie werden sich gezwungen sehen, ihre kleinen Hausgenossen zu verstoßen und sie damit dem Hungertode preiszugeben. In allen Zeiten waren die Katzen die Freunde und Lieblinge der Künstler, der Dichter und der Schriftsteller. Richelieu, der Gründer der Akademie, war zu Hause fast immer von einem halben Dutzend Katzen umgeben. Wenn man sich näher der Gegenwart nähert, so finden wir Baudelaire, Meilhao, Taine, die Concourts, Francois Coppee und viele andere, die in Gesellschaft von Katzen lebten, dieser schweigsamen Wesen und Freunde des Heims, deren große Augen von einem Traum ohne Ende zu erzählen scheinen. Uebrigens ist ja auch bei uns in Deutschland die Katze lange Zeit das Lieblingstier der Dichter gewesen. Sie ist der eigentliche Held romantischer Abenteuer im Tierreich, vom gestiefelten Kater des Märchens an bis zu dem lustigen Heros der Komödie von Ludwig Tieck, von des begeisterten Katzenfreundes E. T. A. Hoffmann „Kater Murr" bis zu dem lyrisch-epischen Hiddigeigei des Scheffelschen Trompeters. Auch Gottfried Keller hat ja bekanntlich das liebenswürdig geschmeidige Wesen dieser graziösen Hausfreunde, die besonders gern auf den Dichterschreibtischen sitzen, in seinem Märchen von „Spiegel und Kätzchen" verherrlicht.

* Die Jagd auf einen spanischen Banditen. In der Heimat Don Quichotes, in der Mancha, ist ein neuer Bandit aufgetaucht, der erst 21 Jahre alt ist. Sein Beruf ist der eines Wilderers, den er schon als Knabe von seinem Vater übernahm und den er mit Eifer betreibt, da er für sich, seine Geliebte und seine Eltern sorgen muß. Weil er wieder einmal in verbotenen Jagdgründen wilderte und ertappt wurde, wurde er, da er bisher unbestraft war, zu einer geringen Gefängnisstrafe verurteilt. Er versäumte aber den Tag des Strafantritts und wurde darum von der Gendarmerie gesucht. Vergeblich waren zwei Gendarmen in der Wohnung seiner Eltern. Kaum hatten sie diese verlassen, als sie von dem Wilderer aus einem Hinterhalte niedergeschossen wurden. Der Bandit begab sich auf die Flucht, schoß einen Feldhüter nieder und bemächtigte sich seines Mausergewehres und der dazu gehörigen Munition. Eine Abteilung Gendarmerie — 30 Mann mit 2 Offizieren — wurden zu seiner Verfolgung ausgeschickt. Man erfuhr, daß er sich in dem Hofe eines Landhauses versteckt hatte. Bevor die Gendarmerie dort eintraf, wurden mehrere Leute von der sicheren Kugel des Wilderes getroffen. Man begann ein regelrechtes Feuer auf das Bauerngehöft, das aber nicht erwidert wurde. Dagegen erschien auf der Umfassungsmauer, von einem Feuer im Hofe beleuchtet, die Gestalt des Banditen. Sie rührte sich aber nicht. Die Gendarmerie wagte sich darum näher heran und fand eine Strohpuppe in den Kleidern des Banditen, der fast nackt im Dunkel der Nacht davongeschlichen war. Einem Hirten, den er auf seinem Wege traf, nahm er Kleider und Lebensmittel ab. Dann irrte er in der Hirtentracht weiter, traf einen neuen Feldhüter, schoß ihn nieder und beraubte ihn seiner Patronen. Gutwillig oder gegen Drohung gaben ihm die Bauern, die er heimsuchte, Geld, Speise und Trank. Von einer Hirtenhütte in den Bergen aus verteidigte er sich nochmals gegen die herankommenden Gendarmen, von denen er mehrere niederstreckte, um dann weiter zu fliehen. Der Hirte sagte aus, daß der Bandit bei seinem Abschied gesagt habe, daß er nur noch 14 Patronen besitze, 13 seien für die Gendarmerie und die letzte Kugel für sich selbst; denn lebend werde er sich nicht ergeben.

* Vierundzwanzig Todesopfer in einem Jahre. Im Verlaufe eines Jahres hat der Flugsport nicht weniger als vierundzwanzig Menschenleben gefordert. Am 6. Dezbr. 1909 fand der Aviatiker Fernandez den Tod. Am 5. Januar 1910 stürzte Leon Delagrange ab und wurde getötet. Im folgte am 2. April Leblon, am 13. Mai Haurette-Michelin, am 5. Juni Ed. Sitz, am 12. Juni Charles Rolls. Am 17. Juni büßte Thaddäus Robl in Stettin sein Leben ein. Am 3. Juli verunglückte Ch. Wachter tödlich, und am 14. Juli starb David Kinet an den Folgen eines Absturzes im Spital zu Gent. Am 3. August fanden Nikolas Kiret und Charles Walden den Tod. Der Italiener Vival di Pasqua stürzte am 19., Ferdinand de Baeder einen Tag später tödlich ab. Chavez' Todesflug über den Simplon erfolgte am 13. September. Am 27. desselben Monats starb er im Mailänder Krankenhaus. Tags darauf wurde der Aviatiker Plochmann bei Mühlhausen getötet. Am 1. Oktober ist der junge Aviatiker Haas bei Trier tödlich verunglückt, am 7. Oktober fand der russische Militäraviatiker Leo Mazlewitsch den Tod (ob er in selbstmörderischer Absicht den Unfall herbeigeführt hat, ist noch nicht aufgeklärt), und am 25. Oktober hatte die Aviatik den Tod des Oberleutnants Mente zu beklagen. Der Italiener Saglietti wurde am gleichen Tage in Centocelli bei Rom tödlich verletzt, der französische Hauptmann Madiot hatte zwei Tage vorher den Tod gefunden. Am 26. Oktober erfolgte der Sturz Blauchards, und am 17. Nov. wurde der Flieger Ralph Johnstone, der den Weltrekord mit 3268 Meter aufgestellt hat, auf dem Flugplatz von Denver getötet. Den vorläufigen Abschluß der traurigen Liste bilden jetzt Castellant und Cammarota.

## Die Wunder der amerikanischen Sternwarten.

„An der Ueberlegenheit der Leistungen der amerikanischen Astronomie verglichen mit der deutschen ist für das letzte Jahrzehnt kein Zweifel. In den übrigen exakten Wissenschaften, Physik, Chemie, Mathematik, mag man die Amerikaner als zum Teil ebenbürtig anerkennen, in der Astronomie sind sie voraus." Mit diesen Worten beginnt der Direktor des Potsdamer Astrophysikalischen Observatoriums Professor Karl Schwarzschild eine Schilderung der großen Sternwarten der Vereinigten Staaten, die er auf Grund der von ihm während einer amerikanischen Reise gewonnenen Eindrücke in der von Prof. Hinneberg herausgegebenen Internationalen Wochenschrift veröffentlicht. Die großartigen Erfolge, die die amerikanische Astronomie durch die Entdeckung eines Saturnmondes, zweier Jupitermonde, der magnetischen Kraftfelder auf der Sonne und zahlreicher Doppelsterne sich erworben hat, sind nicht nur auf die großen Mittel zurückzuführen, die den Sternwarten der Vereinigten Staaten zur Verfügung stehen, sondern auch auf besondere tüchtige Eigenschaften der amerikanischen Gelehrten. Die fünf größten amerikanischen Sternwarten haben zusammen einen Jahresetat von rund einer Million, von der 400 000 Mk. allein auf die Mount Wilson-Sternwarte kommen; dieser Summe stehen allerdings nur zirka 350 000 Mk. für die 10 ersten deutschen Sternwarten zusammen gegenüber. Erstaunliches wird nun mit diesen Summen, die bei dem höheren Arbeitspreis in Amerika im Vergleich mit den deutschen Verhältnissen nur die Hälfte des Wertes repräsentieren, geleistet. An der Sternwarte des Harvard-College in Cambridge bei Boston herrscht ein direkter „Fabrikbetrieb", bei dem die Sterne als „Massenartikel" photographiert werden. Die photographischen Aufnahmen erfolgen durch sinnreiche mechanische Apparate, und ohne einen geschulten Astronomen in Anspruch zu nehmen, werden auf diese Weise jährlich etwa 4000 Himmelsaufnahmen gemacht. So ist in den letzten 20 Jahren eine Sammlung von 200 000 Platten gewonnen worden, in denen ein unerschöpfliches Material steckt und die glänzende Resultate liefern. Wohl hat man zunächst mit Recht gegen diese Art der astronomischen Arbeit eingewandt, daß sie voll von Fehlern und Flüchtigkeiten sei. Aber die Organisation ist unterdessen erstarkt, und die Kritik, die zu Anfang berechtigt war, muß jetzt neben dem Umfang auch die Güte der neueren Arbeiten der Harvard-Sternwarte anerkennen. Zudem läßt sich auch aus minderwertigen Aufnahmen ein gewaltiges Anschauungsmaterial erzielen und die Ausbeute, die der Leiter und Organisator des ganzen Unternehmens Prof. Pickering erreichte, ist größer, als sie mit unseren deutschen Methoden bei den gleichen Mitteln jemals zu erlangen wäre. Seine Organisation bedarf keiner weiteren Rechtfertigung, wenn man hört, daß von den 4000 bis jetzt als veränderlich bekannten Sternen 3000 auf seiner Sternwarte entdeckt worden sind. Ein besonders großartiger Zug ist es auch, daß mit Hilfe einer Filiale der Harvard-Sternwarte, der Sternwarte zu Arequipa in Peru, alle Untersuchungen in gleicher Weise über den nördlichen und südlichen Himmel ausgedehnt werden konnten. Pickering hat zahlreiche Mitarbeiter, darunter den Geistlichen einer benachbarten Gemeinde Reverend Metcalf, der neben seiner seelsorgerischen Tätigkeit noch Zeit gefunden hat, ein vortreffliches Objekt von 40 Zentimeter Durchmesser und 225 Zentimeter Brennweite zu schleifen, und kürzlich an einem Sonntag einen Kometen entdeckte, nachdem er, ehe er sein Auge dem Himmel zuwandte, auf der Erde fischen gegangen war und 16 Barsche heimgebracht hatte. Treffliche Mitarbeiter, die sich aus Dilettanten zu vorzüglichen Gelehrten heraufgearbeitet haben, besitzt auch der Direktor der Yerkes-Sternwarte, der in Deutschland ausgebildete und die deutsche Tradition mit Wärme festhaltende Professor Frost. Da ist Prof. Barnard, der früher Photograph war und als einer der schärfsten astronomischen Beobachter den fünften Jupitermond entdeckt hat; dann der frühere Parlamentsphotograph, der 72jährige Doppelsternbeobachter Burnham. Die amerikanischen Astronomen sind überhaupt ebenso Männer des praktischen Lebens wie Gelehrte. Das gilt besonders von den Leitern derjenigen Sternwarte, die den Ruf der amerikanischen Beobachtungskunst begründet hat, des Lick-Observatoriums auf dem 1500 Meter hohen Mount Hamilton, das der ungeheuer reiche schrullenhafte Dollarkönig James Lick gründete. Er wollte zunächst sich und seiner Frau eine Pyramide als Grabdenkmal bauen, ließ sich aber dann durch einen astronomischen Freund bewegen, diese Pyramide in den Pfeiler des zur Zeit größten Fernrohres zu verwandeln, unter dem er nun in der Tat begraben liegt. Die Gelehrten dieser Sternwarte, die in der Einsamkeit häufig auch als Ingenieure tätig sein müssen, haben sich um die Entdeckung der Doppelsterne und um die Begründung des Fixsternsystems die größten Verdienste erworben. Während unter den fünf großen Sternwarten der Vereinigten Staaten das Naval-Observatory in Washington das rückständigste ist, hat die großartigsten Einrichtungen die jüngste Schöpfung der amerikanischen Astronomie aufzuweisen die Sternwarte auf dem Mount Willson, der die fast unbegrenzten Mittel der Carnegie-Institution zur Verfügung stehen. Das Observatorium, das mit einer wissenschaftlichen Zentrale und großartigen Werkstätten in dem in der Ebene gelegenen Pasadena der Villenvorstadt von Lord Angeles, in Verbindung steht, besitzt vier einzigartige Instrumente, darunter das sogenannte Turmteleskop, mit dem Prof. Hale seine neuesten Resultate über die Struktur des magnetischen Feldes und des Spektrums der Sonnenflecken erhalten, und das Spiegelteleskop, dessen Spiegel 150 Zentimeter Durchmesser hat und durch das sich ungeahnte Wunder der Sternenwelt erschlossen haben. Diesem Spiegelteleskop sind etwa 10 000 Sterne bis zur siebenten und achten Größe erreichbar, während bisher nur etwa 1000 Sterne bis zur fünften und sechsten Größe zugänglich waren. Es läßt sich nicht absehen, wie viel Schätze dies neue Feld umschließen wird. Noch größere Instrumente sind in Arbeit, ein gewaltiges Turmteleskop und ein Spiegelteleskop von 250 Zentimeter Durchmesser. So sind der Energie und Arbeitskraft der amerikanischen Astronomen außerordentliche Fortschritte in der Wissenschaft der Himmelskunde zu danken.


**Bestellungen**

auf die

**Neuß-Grevenbroicher Zeitung**

können noch stets bei allen Postanstalten, Briefträgern, unsern Agenturen, Boten, wie in unserer Geschäftsstelle gemacht werden.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

**Vergessen Sie nicht,**

daß Scotts Emulsion tausendfach erprobt ist und sich in allen Fällen von Abmagerung, Appetitmangel, bei Mattigkeit, d. h. überall da glänzend bewährt hat, wo die darniederliegenden Kräfte einer Wiederbelebung bedürfen.

Vergessen Sie nicht, ausdrücklich

**Scotts Emulsion**

zu verlangen und lassen Sie sich keine der vielen Nachahmungen aufreden, denn Scotts Emulsion ist langerprobt und hat sich schon seit mehr als drei Jahrzehnten glänzend bewährt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H. Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, primo Glycerin 80,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,5, bitt. Tragant 2,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 199,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

# Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 139d und e der Reichsgewerbeordnung werden hiermit für den Stadtbezirk **Neuß** für das Jahr 1911 folgende Ausnahmen von den Bestimmungen über die den Gehülfen, Lehrlingen und Arbeitern in offenen Verkaufsstellen zu gewährende Mindestruhezeit und Mittagspause und über den 9 Uhr Ladenschluß zugelassen:

**1. Die Bestimmungen über die den Gehülfen, Lehrlingen und Arbeitern in offenen Verkaufsstellen rc. zu gewährende Mindestruhezeit und Mittagspause werden für die nachstehend aufgeführten Tage außer Anwendung gesetzt und zwar für den:**

2. Januar
25. Februar,
15. April,
1. Mai,
8. 24. und 30. Juni,
1. und 3. Juli,
26. August,
2. und 31. Oktober,
11. November,
4., 5., 23. u. 29. 30. Dez.

**2. An folgenden Tagen dürfen offene Verkaufsstellen bis 10 Uhr abends geöffnet sein:**

15. und 22. April,
3. und 14. Juni,
1., 8., 15., 22. und 29. Juli,
5., 12. 19. und 26. August,
2. September,
31. Oktober,
5., 22., 23. und 30. Dezember.

**Neuß**, den 14. Dezember 1910.

Der Bürgermeister: **Gielen.**

---

# Holzverkauf zu Hülchrath.

**Am künft. Montag, den 19. Dezember 1910, mittags 1 Uhr,**

läßt Herr **E. R. von Bennigsen** zu **Schloß Langwaden**, in der Wirtschaft **Kauertz** zu **Hülchrath**, den gesamten Holzbestand aus den von Witwe Hinzen, Erben Stübben und Witwe Wolf herrührenden, bei Hülchrath gelegenen Buschparzellen u. zwar:

141 Eichen, 31 Eschen, 12 Buchen, 6 Pappeln, 5 Birken, 2 Ulmen, 3 Erlen und 6 Kirschbäume auf den Stamm stehend, und 180 rm Schlaghotz, daselbst lagernd,

öffentlich freiwillig, auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Herr Förster Markusch zu Schloß Langwaden zeigt das Holz auf Wunsch näher an.

**Wevelinghoven.** **Heinrich Becker.**

---

## Großer
# Gutsinventar- u. Mobilarverkauf
## zu Gubberath, Kreis Grevenbroich.
## Am Dienstag, den 17. und Mittwoch, den 18. Januar 1911,
## jedesmal morgens 10 Uhr beginnend,

läßt Herr **Peter Spendeck**, Landwirt zu Gubberath, wegen gänzlicher Aufgabe der Ackerwirtschaft, sein gesamtes **Guts-** und Wirtschafts-Inventar, insbesondere:

7 Pferde, hierunter 1 dreijähr. Fohlen und 1 Wagenpferd, 10 Kühe, tragend und fett, 2 Stiere, 23 Stück, teils tragende Rinder und Jungvieh, 8 Faselschweine, ca. 40 Hühner und Enten, sowie sämtliche **Maschinen, Ackergeräte** und Hausmobilien aller Art.

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

**Wevelinghoven.** **Heinrich Becker.**

---

## Großer
# Inventar- u. Mobilar-Verkauf
## auf d. Marienhofe zu Kaulen b. Neurath

Herr **Franz Froitzheim**, Landwirt auf dem Marienhofe zu Kaulen, läßt am

## Montag, den 23. und nötigenfalls Dienstag, den 24. Januar 1911, morgens 10 Uhr beginnend,

wegen vollständiger Aufgabe der Landwirtschaft:

11 zu jedem Gebrauche geeignete Pferde, darunter eine 2½jährige und eine 1½jährige Stute, 1 Wagenpferd, schöner, brauner, 8jähriger Wallach (Hannoveraner), sowie sämtliche Maschinen, Rübenwagen, Karren, Ackergeräte und verschiedene Hausmobilien,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

**Wevelinghoven.** **Heinrich Becker.**

---

# Großer Gutsinventarverkauf
## zu Frauweiler bei Bedburg.

Im Auftrage des Herrn **Wilhelm Josef Moll**, Gutsbesitzer zu Frauweiler bei Bedburg, werde ich am

## Mittwoch, den 25. und Donnerstag, den 26. Januar 1911,
## jedesmal morgens 10 Uhr anfangend,

wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft, dessen gesamtes Guts- und Wirtschafts-Inventar, als:

6 Pferde, darunter 4 im Rhein. Pferdestammbuch eingetragene Stute, zum Teil mehrfach prämiirt, 1 schweres, zuverlässiges Wagenpferd, 35 Stück Rindvieh. 20 Schweine, hierbei mehrere tragende Sauen, 50 Hühner, 2 Luxuswagen (1 Landauer und 1 Halbverdeck), sowie sämtliche Maschinen, Ackergeräte und verschiedene Hausmobilien,

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

**Wevelinghoven.** **Heinrich Becker.**

---

# Wichtig für Pferdezüchter!

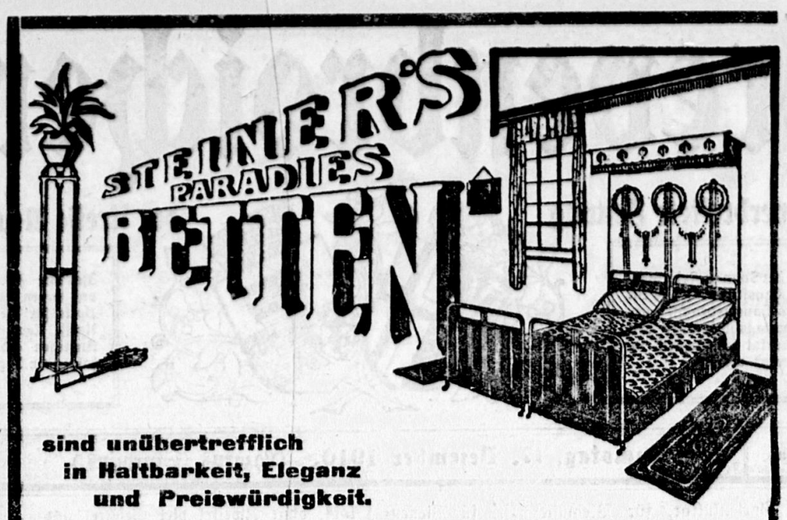
**Versicherung trächtiger Stuten mit und ohne Einschluß des Fohlens gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt** übernimmt zu 2 bezw. 3% fester **Prämie** die mit verschiedenen **Landwirtschaftskammern** und **landwirtschaftlichen Vereinen** im Vertragsverhältnis stehende

**Rheinische Pferde- u. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Cöln a. Rhein.**

**Näheres** durch die **Direktion** und ihre **Vertreter.**

**Tätige Agenten**, wo noch nicht vorhanden, gesucht.

---




**sind unübertrefflich in Haltbarkeit, Eleganz und Preiswürdigkeit.**

## Praktische
# Weihnachts-Geschenke
**in grösster Auswahl.**

| | | |
|---|---|---|
| Kinderbettchen | Steppdecken | Rosshaar-Kissen |
| Wiegenkörbe | Daunendecken | Kopfrollen |
| Stubenwagen | Wolldecken | Tüllbettdecken |

## Ein Posten Jacquard-Wolldecken
um mit dem Lager zu räumen **10 % Rabatt.**

**Paradies-Puppenbetten** reizend ausgestattet von **5.50** an von **12.50** an

**Bettwäsche** in bester Ausführung, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

SPEZIALITÄT:
**Weisse Schlafzimmer und Kindermöbel**
in hochfeiner Lackierung.

# Paradiesbettenfabrik
# M. Steiner & Sohn A.-G.
Grabenstr. 25 **Düsseldorf** Telephon 1280.

---

# Großer Holzverkauf
## zu Schloß Myllendonk,
### Gemeinde Corschenbroich.

Auf Anstehen von **Freifrau von Boeselager**, Rittergutsbesitzerin zu Schloß Myllendonk, wird der unterzeichnete Notar

**am Mittwoch, den 28. Dezember 1910, nachmittags 1½ Uhr**

beginnend, beim Wirten **Peter Jammers zu Herrenshof**, öffentlich und meistbietend auf Credit verkaufen:

1. **92 Nrn. Pappeln**, meistens sehr schwere Stämme,
**14 Nrn. Eichen**, meistens sehr schwere Stämme,
**9 Nrn. Ulmen**, darunter ein schwerer Stamm,
**4 Nrn. Tannen**, darunter ein schwerer Stamm,
**4 Nrn. Buchen**,
**2 Nrn. Platanen**,
**32 Nrn. Erlen**,
**2 Nrn. Kirschen**,
**1 Nr. Birke**,
**1 Nr. Linde.**

Die Versteigerung beginnt mit 2 Nr. an der Schießruthe, dann 2 Nr. vorne am Eingange des Ruhrbusches, weiter dem dem Graben entlang bis zum Zollhaus, dann nach der Neersbrücke zu, weiter Ziegelbend, Laakhecke und dem Laakbach entlang zum engl. Garten, zum Schlosse die um Myllendonk herum stehenden Nrn. Die Herren **Köhnen**-Heyerhof und **Bökels**-Zollhaus sowie der **Kutscher von Myllendonk**, zeigen das Holz auf Wunsch an.

2. **Cirka 12 Lose Schlagholz,**

an der Niers vom Zollhaus bis Niersbrücke liegend.

**M. Gladbach.** **Dr. Lützeler**, Notar.

---

# 3—4 Mark täglich

kann man zu Hause mit Stricken für uns u. Private auf unserer erstkl. Strickmaschine verdienen, die wir mit 75 M. Anz. und bequemer Teilz. liefern, unter

**Garantie der Arbeit laut Vertrag**

beim Stricken für unsere Strumpffabrik. Anlernen kostenl. **Streng reelles Unternehmen.** Zahlreiche glänzende Zeugnisse aus unserer Kundschaft. **Strickmaschinen-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Köln.** Vertreten durch: **Herm. Berg, M.Gladbach,** Mühlenstraße 119.

---

# Bekanntmachung.

Die Versteuerung der im Kalenderjahre 1910 in Kraft gewesenen schriftlichen oder **mündlichen** Pacht- und Mietverträge über im Inlande gelegene unbewegliche Sachen und ihnen gleichgeachtete Rechte hat bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen spätestens im Monat Januar 1911 mittels Pacht- und Mietverzeichnisses zu erfolgen, sofern der jährliche Pacht- oder Mietzins bei Verpachtung zu land- und forstwirtschaftlicher Nutzung und bei Verpachtung von Jagden mehr als 300 M., bei sonstigen Pacht- und Mietverträgen mehr als 360 Mark beträgt.

Außerdem wird darauf hingewiesen, daß die Lösung der Jahreskarten für aufgestellte Automaten und Musikwerke im Monat Januar 1911 bewirkt werden muß.

**Neuß**, den 29. Nov. 1910.

**Königl. Hauptzollamt.**

---

# Sich regen bringt Segen!

Dieses Sprichwort gilt nicht nur für die körperliche Arbeit, sondern auch ganz besonders für den Geschäftsmann. Wenn derselbe nicht annonciert, wie kann das kaufende Publikum sonst wissen, was er Gutes zu verkaufen hat und zu welchen Preisen die Ware zu haben ist.

Erfolgt bringt Ihnen stets eine Insertion i. d. Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

---

## Empfehlenswerte Hôtels,
in denen die **Neuss-Grevenbroicher Zeitung** aufliegt.

**Aachen.** Hotel-Restaurant **Ewige Lampe,** Aureliusstr. 1, 2 Min. v. Bahnh. Bekannt durch seine gute Küche. Logis incl. Frühstück v. 2.50 an.

**Ahrweiler.** **Gasthaus „Zur Stadt Coblenz".** Bürgerl. Gasthaus Niederstr. 31. Ahrrotweine, eigen. Wachstum. H. J. Grossgart.

**Altenahr** Luftcurot **Central-hotel**, dir. a. d. Ahr. 20 Zimmer m. 30 Betten. Gross. Gesellsch.-Saal. Pension v. 4.50 an. Tel. Nr. 15. Fr. G. Lautner.

**Blankenheim** Eifel. Luftkurort. Ruhiges, vor rauh. Luft geschütztes Eifelstädtchen. **Hotel Kölner Hof** hält sich bestens empfohlen.

**Boppard a Rh.** **Hotel Bellevue u. Rheinhotel**, Familien-Hotel I. Ranges, 3 Min. v. Bahnhof. Veranda. Schönst. Lage. Pension.

**Boppard a. Rh.** **Hotel zum Hirsch** I. R. Schönste Lage a. d. Rheinprom. 50 Zimm. v. 2 M. an. Pens. incl. Z. M. 5½ bis M. 7. **Ph. Neis,** Bes.

**Cöln.** **Hotel Bristol**, Komödienstr. 10, 2 Min. vom Hauptbahnhof. Wein- und Bier-Restaur. I. Ranges. Schöne Zim. Ged. bürg. Küche. Bes. **B. Wey.**

**Cöln.** **Hotel Fegers**, Hansaring 60, Ecke Ritterstr. Sehr feine Zimmer, gute Betten. Logis m. garn. Frühst. v. 2 M. an. Inh. **Chr. Fegers.** Fernruf 5344.

**Cöln.** Hotel u. Wein-Restaurant **Hardy**, Andreaskloster Nr. 2, 1 Min. v. Hauptbahnhof. Bekannt gute Weine u. Küche. Zimm. m. g. Frühst. 3 M.

**Cöln.** **Hof von Holland,** Hofergasse 11/13, 80 Schritte v. Maximinenstr.-Ausgg. des Central-Bahnh. Logis mit Frühst. 2½—4½ M., Din. 1½ M.

**Cöln** a. Rhein, Heumarkt 20 Hotel u. Weinrestaurant **Vanderstein-Bellen,** altbewährtes, vornehmes, bürgerliches Haus. Weinhandlung.

**Düsseldorf.** **Kaiserhof,** I. Ranges. Reis. Kaufleute Zimmer mit Frühst. M. 3. Feines Familien-Restaurant. Bier und Wein.

**Düsseldorf.** **Hotel Merkur** Schadowst. 40 im Mittelpunkt d. Stadt. Erstkl. Biere u. Weine. Vorzügl. Küche. Säle i. all. Gr. Fremdenz. v. 2.50 an.

**Düsseldorf.** **Café Palais,** Graf Adolfstrasse 46. Vorn. u. grösst. Café-Rest. in Rheinl.-Westf. Trefip. d. Auswärt. Eig. Condit. 12 Billards.

**Düsseldorf.** **Weinrestaur. „Rebstock"**, Grünstr. 4. Uebern. von Diners. Soupers, Jagdessen, einz. Schüssel, a. n. Ausw. Th. Hagen, Trait.

**Eppstein** Luftkurort, genannt Perle des Taunus **Hotel „zum Taunus".** Besitzer: **Heinr. Cores.** Altrenommiertes Haus.

**Gemünd** Eifel. **Hotel Klaphake** 3 Min. vom Bahnhof (Marktplatz). Logis, Pension, Diners, Bäder. Telefon Nr. 4.. Grösste Talsperre Europas.

**Godesberg.** **Hotel zum Adler,** Weinrestaurant I. Ranges, 3 Minut. v. Bahnhof, 10 Min. v. Schiff. Telefon 113. Besitzer **J. Koep.**

**Hasenfeld** (Luftkurort) bei Heimbach, Eifel. **Hotel Heinen,** nächstg. Gasthof a. d. Kraftzentrale Talsperre. Fernspr.-Anschl. a. Heimbach.

**Hausen (Eifel)** Str. Düren-Heimbach. **Hotel zur Burg, J. M. Ley.** Vorz. Landaufenth., schöne Tannen-Waldg. 27 Zimm. Bill. Preis.

**Hilden.** Mittelstrasse 109. **Restaurant „Deutscher Kaiser",** Inh. **Theod. Leuchtenberg.**

**Königswinter.** **Hotel zur Rosenau,** im Siebengebirge. Schönster Punkt. Grosser Saal u. Restaurationsterrasse. Pension M. 5.— M. 6.—. **Heinrich Becker.**

**Kreuzau** Restaurant zum Kaiser Friedrich. Besitzer **Jak. Vieth,** unmittelbar am Bahnhof. Grosser schattiger Garten; grosser Tanzsaal; Gesellschaftszimmer.

**Kyllburg (Eifel)** **Hotel-Pension zur Post.** F. bess. Stände. Vorzgl. Pension zu 4 M. Forellenfang. Herrl. Waldprom. On parle français. English spooken. Binz, Bes.

**Montjoie.** **Hotel Kamp.** Vorzügl. Küche. Pension. — Veranda. — Fernsprecher Nr. 32. Touristen sehr zu empfehlen

**Nideggen** **Luftkurort (Eifel)** Hotel **L. Heinen** am **Kapellchen** der Neuzeit entspr. eingerichtet. Touristen und Pensionaren bestens empfohlen

**Oberembt** **bei Bedburg.** Restaur. zur Post. Gute Küche, ff. Biere u. Weine. Pension.

**Rech (Ahr).** Winzerverein zu Rech (Ahr) J. Weyer, Restaurateur. Haltest. der Ahrtalbahn. Bestgepflegte Winzerweine. Gute preiswerte Pension.

**Singen am Hohentwiel.** **Central-Hotel Schweizerhof.** Hauptstation u. bestgeeignetes Standquartier für Besucher des Bodensees und Rheinfalls.

**Trier.** Hotel **„Christophel"** vis-à-vis Porta Nigra 5 Min. v. Hauptbahnh. Prachtvolle Lage. Mässige Preise. Inh. **B. Zwierzycki.** Tel. 1062.

**Trier.** **Gasthof zur Traube** bürgerl. Weinrestaur. am Hauptmarkt. Logis mit Frühstück von 2,00 M. an, verb. mit Weinhdlg. Preisl. gratis. Besitzer **P. G. Scheuer.**

**Winterberg, Westfalen.** **Gasthof Brinkmann** im Mittelpunkt d. Stadt. Bek. gute Küche. Mässige Preise. Fernruf Nr. 12.

**Zons.** **Hotel zur „Rothenburg",** Bes.: P. Mones, früh. Neuss, vorm. Weiler, ren. Haus am Pl., vorz. Küche, Pension. Herrl. Ausflugsort. — Fernspr. Nr. 21

Inserat-Bestellungen für diese Hotel-Tafel werden von der Geschäftsstelle noch fortwährend entgegengenommen.

---

# Borromäus-Bibliothek
## (Münsterpfarre).

Neuanmeldungen für das Vereinsjahr 1911 werden für Mitglieder nur bis einschließlich 15. Januar angenommen.

Der Beitrag beträgt **6 M., 3.25 M.** und **2 M.** **Lesebercchtigte** zahlen nur **1 Mark** und können diese jederzeit beitreten.

Ein neuer Nachtrag mit ca. 250 neu eingestellten Büchern ist im Vereinslokale Brückstraße 14 zu haben.

Bibliothek geöffnet nur Sonntags von 10½—12 Uhr.

Im Vereinsjahre 1910 wurden ca. 5—6000 Bücher der Bibliothek entliehen.

---

# „Le Conservateur"
**Berlin.** **Paris.**

Absolut sichere Kapitalanlage mit **5—8%** Verzinsung im Erlebensfalle, **100—120%** Rückzahlung der Einlage im Sterbefalle.

Abzugsberechtigung bis 600 M. bei der Steuer. Aufnahmefähig von 0—60 Jahre **ohne ärztliche Untersuchung.**

Näheres durch den Vertreter **Heinr. Otten, Neuss,** Friedrichstrasse 27.

Tel. 344. Erste Bankreferenzen. Gegr. 1812.

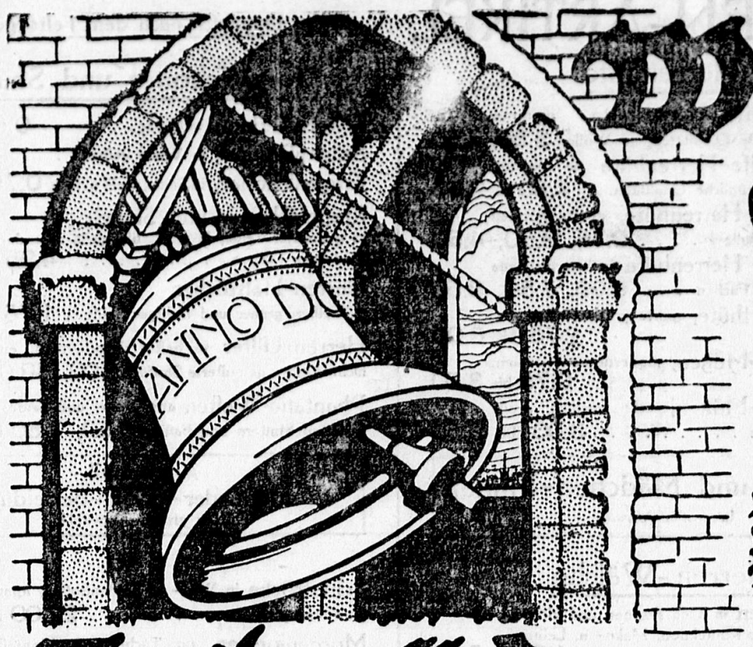
---



## Unübertroffen
bei **Drüsen, Scropheln,** Blutarmut, Engl Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, scrophulöser Kinder empfehle eine Kur mit

**Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran**
Marke **„Jodella"**

Durch seinen **Jod-Eisen**-Zusatz **bedeutend wirksamer** als alle anderen Lebertran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30 und 4.60.** Weisen Sie Nachahm. zurück. Alleiniger Fabrikant Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **BREMEN.** Immer frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Neuss, Heerdt, Glehn, Grevenbroich, Garzweiler** und **Bedburg.**



# Weihnachts-Einkäufe

macht man am vorteilhaftesten und bequemsten bei Gebr. Hartoch, Düsseldorf. In sämtlichen Abteilungen grösste Auswahl in prakt. Geschenk-Artikeln * Nach auswärts prompte kostenlose Expedition durch unseren eigenen Fuhrpark Erfrischungsraum * * Sammelkasse.

Sehenswerte Spielwaren-Ausstellung * Specialität: Waltershaus. Charakerpuppen

# Gebrüder Hartoch

Hauptgeschäft Flingerstr. 20. Zweiggeschäfte Friedrichstr. u. Wehrhahn.

---

## Bekanntmachung.

Der **Fahrplan der Kraftomnibus-Linie Neuß-Glehn** erfährt von Sonntag, den 18. laufenden Monats ab folgende Aenderung:

I. An **Sonn- und Feiertagen** verkehren folgende neue Züge:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4⁰⁰ | ab | Glehn | an | 5⁴⁰ |
| 4¹⁰ | | Büttenglehn | | 5³⁵ |
| 4²⁰ | | Grefrath | | 5²⁵ |
| 4²⁸ | | Kreitz | | 5¹⁵ |
| 4⁴⁰ | an | Neuß (Markt) | ab | 5⁰⁰ |

II. An **Werktagen** kommen die Züge von Glehn ab 7¹⁰ Vorm. und von Neuß ab 8¹⁰ Vorm. fortan in Wegfall.

**Neuß**, den 15. Dezember 1910.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses:
**Dr. von Brandt,**
Königlicher Landrat.

---

## Bekanntmachung.

Das Standesamt ist zur Beurkundung von Geburten, Heiraten und Sterbefällen, sowie zur Entgegennahme von Anträgen auf Erlaß des Aufgebots an jedem Wochentage vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr für das Publikum geöffnet. Bei Anmeldungen von Geburten und Sterbefällen sind Familienbücher eventl. sonstige Personalpapiere vorzulegen. Die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig bei Erstattung der Sterbeanzeige. Die Brautleute, die außerhalb Neuß geboren sind, haben beim Anschreiben ihre Geburtsurkunden, und falls sie in den letzten 6 Monaten außerhalb Neuß gewohnt haben, eine Aufenthaltsbescheinigung, ausgestellt von der Polizeibehörde des letzten Wohnortes, mitzubringen.

An Sonntagen ist das Standesamt geschlossen, an den auf einen Wochentag fallenden Feiertagen werden nur Anzeigen über Totgeburten und Sterbefälle vormittags von 9 bis 10 Uhr entgegengenommen. Geburten sind innerhalb einer Woche, Sterbefälle und Totgeburten spätestens am nächstfolgenden Wochentage anzuzeigen.

**Neuß**, den 5. Dezember 1910

Der Standesbeamte: **Goertz.**

---



Als Weihnachts-Geschenke empfehle
**Carlix Doppelschnürung-Corsets**
D. Reichs-Patent 223100, S. L. Prima Donna von Mk. 6.— bis zu den feinsten.
**Amerikanische Corsets** garantiert gegen **Rost und Bruch** und haben eine hochelegante Paßform.
**Allein-Verkauf für Neuß.**
Tadellos sitzende Directoire-Corsets auch mit unzerbrechlichen Einlagen von 3,25 an. Mit u. ohne Stempelnummer. Starke Arbeitscorsets v. 1.50 u. höh.
Reform-Corsets von 1.50 und besser.
Anfertigung nach Maß od. Muster unt. Garantie.
Ferner Gradehalter, Umstand- u. Nähr-Corsets.
**Monopol-Leibbinden.**
**Corset-Fabrik Frau Heinrich Koenen,**
Gegr. 1888 Oberstraße 99 Telefon 266.
**Wegen Umbau 10% Rabatt.**

---

## Erstes Cölner Reste-Lager

**Concurrenzlos!!!**

**Eröffnungs-Anzeige.**

**Eine sensationelle Geschäfts-Eröffnung für Neuss u. Umgegend.**
**Heute Samstag Nachmittag 4 Uhr Eröffnung.**

**Spitzen, Valenciennes, Wäsche-Haar-Gummiband, seidene und wollene Tressen, Besenlitze etc.**

**Seidene Besätze** sowie **Spitzenstoffe** aller Art.

**ff. engl. Flanell, Blousen-Kleiderstoffe, Damen- u. Herrentuch, Cheviot, Manchester, Velvet, Sammt, Schürzen-Alpacca etc.**

**Ferner grosse Posten: Kleider-Velours, Croisé-, Biber-, Chiffon-Handtücher-, Damast-, Halbleinenreste etc.**

**Zanella-, Serge-Futterreste** alles zu enorm billigen Preisen.

**Beste Bezugsquelle für Schneider und Schneiderinnen.**

**Jos. Fassbinder, Neuss,**
**Crefelderstr. 59.**

---

## Wer liebt?

ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges jugendfrisches **Aussehen** und schönen **Teint?** Alles dies erzeugt **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf.
bei **W. Becker, J. Derstappen, Hans Krings, A. G. Scharff, Heinrich Kilbinger, Gebr. Papst,** Zollstraße, **W. Papst,** Büchel 13, sowie in der **Adler-Apotheke.**

---

## Erfahrener Gärtner

erteilt Rat in allen gärtnerischen Angelegenheiten und übernimmt das Anlegen und Instandhalten von Zier- und Nutzgärten.
Näh. Canalstraße 51 parterre.

---

## Ia. engl. Ulster

neue und wenig getragene
billig abzugeben.
**Düsseldorf,** Elberfelderstr. 7,
Schneidergeschäft.

---

**Neueste Singer-Nähmaschine Krone!**



Konkurrenzlos. Die hocharmige Singer-Nähmaschine Krone I verriegelt zugleich jede Naht, d. Genähte kann nicht aufgehen. Nähmaschinen- und Fahrrad-**Grossfirma M. Jacobsohn,** Berlin N. 24, Linienstr. 126. Seit 30 Jahren Lieferant von Post-, preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär- und Krieger-Vereinen, versendet die **hocharmige Singer-Nähmaschine Krone II mit hygienisch. Fussruhe** für alle Arten Schneiderei, 40, 45, 48, 50 Mark. 4 wöchtl. Probezeit. 5 Jahre Garantie. Jubiläums-Katalog gratis. Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise.
— **Jede Maschine stickt und stopft.** —

---

Bin von der **allgemeinen Ortskrankenkasse zu Neuß** und den **Düsseldorfer Krankenkassen** zur Behandlung der Kassenmitglieder und deren Familienangehörigen zugelassen.

**Dr. med. Jean Breuer,**
**Büttgen.**

---

**Weihnachtsgeschenke!**




**Musikhaus Harmonie**
Inh. **J. Hönerbach,**
**Neuss, Oberstr. 141,**
**am Markt.**

Grosses Lager in allen Instrumenten.
Deutsche, französische und italienische Saiten.
**Eigene Reparatur-Werkstätte.**
**Nur die neuesten und besten Schlager**
von **1.20 Mark** an.

---

**Wegen Aufgabe des Artikels**
verkaufe
## sämtliche Pelzwaren
**zu bedeutend herabgesetzten Preisen** teilweise zu und unter Einkaufspreis.
Versäumen Sie nicht von diesem vorteilhaften Angebote Gebrauch zu machen.

**Willy Ellinghaus**
**Neuss** **Büchel 18** **Tel. 705.**

# Praktische Weihnachts-Geschenke

Auf Wunsch Verpackung in Geschenkkarton

## HERREN-ARTIKEL

Umtausch nach dem Feste gestattet

### Krawatten

**Breite Selbstbinder,** moderne Regattes und Diplomaten, in aparten uni und gemusterten Stoffen, solide Qualitäten in bester Verarbeitung, 2 Stück i. Weihnachtskarton verpackt 1,50, 2.00, 2.50, 3.00

**Selbstbinder,** breite Formen . . . . 0.75 bis 6.50

**Regattes,** mit Band oder Schild . . . 0.60 bis 3.75

**Diplomaten,** viele Formen . . . . 0.45 bis 2.75

**Plastrons** . . . . . 1.00 bis 3.75

**Schmale Binder** . . . . . 0.45 bis 3.50

Unsere enorme Auswahl in Krawatten dürfte jedem, selbst dem verwöhntesten Geschmack Rechnung tragen.

Jeder Genre ist in großen Sortimenten in neuesten Stoffen und Farbtönen vorrätig. Beste Verarbeitung.

**Hosenträger**
in großer Auswahl. Bessere Träger werden auf Wunsch in Geschenkkartons verpackt.

### Schirme

**Herren-Schirme,** gute Gloriaseide . . . . 3.75

**Herren-Schirme,** Gloriaseide mit seid. Futt. 5.75

**Herren-Schirme,** Halbseide, mit aparten Stöcken, solide Qualitäten . . . . . 6.75

**Herren-Schirme,** reine Seide, in prima Ausführung, reichhaltiges Stockfortiment 7.75 bis 13.00

**Herren-Schirme,** vorzügliche seidene Qualitäten, feinste Ausführung, hochaparte englische Griffe . . . . . 15.00 bis 60.00

*Als passendes Weihnachts-Geschenk empfehlen wir ein Jahres-Abonnement auf unsere Leihbibliothek. Karte 6 Mark in hübschem Weihnachts-Geschenk-Kuvert.*

### Herrenhüte

**Schwarze steife Herrenhüte,** moderne Formen, dauerhafte Qualitäten, in Wolle, 3.50, 4.50

**Schwarze steife Herrenhüte** in Haarfilz, neue Formen, vorzügliche Qualitäten . . 4.50 bis 8.50

**Farb. weiche Herrenhüte,** aparte Formen und Farben, in Wolle . . . . . 2.75, 3.50, 4.50

**Farb. weiche Herrenhüte** in Haarfilz, neue Formen, moderne Farben . . . 6.00, 7.50, 8.50

**Weiche Sporthüte,** aparte grüne Farben, 2.75 bis 6.00

**Herren-Reise-Mützen,** moderne große Formen, 0.75 bis 3.50

**Herren-Reise-Mützen,** echt englisch, große Formen . . . . . 3.00 bis 6.50

**Knaben- und Mädchen-Mützen**
in großer Auswahl.

### Herren-Wäsche

**Herren-Kragen** in allen Formen und Höhen, in nur vorzüglicher Konfektion, Mako- u. Leinen-Qualitäten . . . . . ½ Dutzend 1.90 bis 5.50

**Herren-Nachthemden**
mit aparten Besätzen, dauerhafte Stoff-Qualitäten.

**Oberhemden**
nach Maß in prima Verarbeitung, tadelloser Schnitt

**Farbige Oberhemden**
in vorzüglichen Perkal- und Zephirstoffen 3.50 bis 8.75

**Weiße Oberhemden** mit glatten u. Falten-Einsätzen, solide Verarbeitung . . . . . 3.50 bis 5.25

**Weiße Oberhemden,** speziell Frack- und Smoking-Hemden, mit steifen u. weichen Piqué-Einsätzen, mit und ohne Manschetten, vornehme Ausführung . . . . . 4.25 bis 8.75

### Kragenschoner und Shawls

**Kragenschoner,** waschbar . . . . . 0.50, 0.60

**Kragenschoner,** in Wolle gestrickt . . . . . 0.75

**Kragenschoner,** in Seide, weiß u. farb. 0.75 bis 3.00

**Kragenschoner und Shawls**
in gestrickter Seide, in weiß, lila, grün u. anderen modernen Farben . . . . . 4.25 bis 24.00

**Herren-Halstücher**
in weißer, grauer und farbiger Seide . 1.75 bis 24.00

**Herren-Ulster** in bester Verarbeitung, englischer Genre, gemusterte Stoffe 35.00, 48.00, 65.00

**Phantasie-Westen** aus Wolle und Seide, in neuesten Mustern und Fassons 5.50, 7.50 bis 14.50

**Automobil- und Leder-Sport-Bekleidung**
in großer Auswahl!

**Schlafröcke** in Woll- u. Seidenstoffen, aparte Ausführung . . . . . 22.00 bis 145.00

**Morgenjoppen** aus Tuch- und Phantasiestoffen . . . . . 14.75 bis 80.00

**Englische gestrickte Wollwesten,** neue Dessins . . . . . 10.50 bis 25.00

**Herren-Spazierstöcke**
vom einfachsten bis zum feinsten Genre, in jeder Preislage!

*TIETZ' Geschenk-Bon in Scheckform für jede Summe auszufüllen. Großartige Warenauswahl bis zur Höhe der Scheck-summe. Ausgabe im Verkehrsbureau, part.*

## MODE-WAREN

### Ball- und Gesellschafts-Shawls

**Crêpe de chine,** weiß, mit langer geknüpfter Netzfranse 70.00, 65.00, 60.00

**Crêpe de chine,** 120 cm breit, mit langer Franse, in vielen Farben . . . . 28.00

**Brüsseler Shawls,** reich mit Bändchen garniert . . 33.00, 30.00, 19.50

**Chiffon-Shawls,** türkische Muster, in Chiffon, Seide und Chiffon, mit Seiden-Effekten . . . . 12.50, 10.50, 8.25, 6.90

**Spanische Shawls,** schwarz und weiß, in allen Größen . . . . . 38.00, 28.00, 18.00, 9.50

**Flitter-Shawls,** schwarz, weiß . . . . . 30.00, 18.00, 16.50, 12.50

**Voile Ninon** in allen Farben, mit großen oder kleinen Seidentupfen 15.00, 10.50

**Voile Ninon,** weiß, 2½ m lang, mit farbiger Kante . . . . . 15.50

**Chiffon-Shawls,** in allen Größen und modernen Farben . . . . . 15.50, 12.50, 10.50, 8.75, 6.75

### Moderne Pompadours und Taschen

**Sammettaschen,** allerletzte Neuheit, mit und ohne Bügel . . . . . 19.50, 12.50, 9.25, 7.00, 5.75, 1.75

**Perltaschen** in jeder Größe u. Ausführung 25.00, 14.50, 12.50, 10.50, 8.75

**Perltaschen,** mit reicher Stickerei und langer Franse . . . . . 72.00, 68.00, 58.00, 48.00, 28.00

**Perltaschen,** schwarz für Trauer und ältere Damen . . . . . 60.00, 40.00, 25.00, 10.50, 6.90, 4.90

**Brokattaschen** mit Tressen u. Steinen besetzt, hübsche Dess. 7.50, 6.75, 5.75, 4.00

**Brokat- u. Seidentaschen,** org. Neuheiten 20.00, 17.50, 16.00, 14.50

**Brokattaschen** in hocheleg. Ausführ. 70.00, 60.00, 48.00, 32.00, 25.00

**Pompadours** in Seide und Sammet, sehr elegant ausgeführt . . . . . 10.50, 8.50, 7.50, 6.50, 5.00

**Pompadours,** mit langer Franse, aparte Neuheiten 35.00, 30.00, 25.00, 19.50, 17.50

**Die aufgeführten Artikel sind auch in billigeren Preislagen in großer Auswahl am Lager!**

## HANDSCHUHE

**Damen-Glacé-Handschuhe**
Lammleder, in allen Straßenfarben Paar 1.25
3 Paar in elegantem Geschenk-Karton 3.75

**Damen-Glacé-Handschuhe**
Lammleder, schöne dunkle Farben Paar 1.50
3 Paar in elegantem Geschenk-Karton 4.50

**Damen-Glacé-Handschuhe**
Lammleder, ¼ Stepper . . . . Paar 1.75
3 Paar in elegantem Geschenk-Karton 5.25

**Damen-Trikot-Handschuhe**
moderne Farben . . . . . Paar 1.50
3 Paar in elegantem Geschenk-Karton 4.25

**Damen-Trikot-Handschuhe**
mit Seidenfutter, moderne Farben Paar 1.75
3 Paar in elegantem Geschenk-Karton 5.00

**Damen-Handschuhe**
imitiert Leder, mit Futter . . . Paar 2.00
3 Paar in elegantem Geschenk-Karton 5.75

**Damen-Strümpfe** schwarz, reine Wolle, verst. Spitze u. Ferse, Paar 1.10, 1.35, 1.65

**Herren-Socken** reine Wolle, gestrickt, in schwarz . . . . Paar 0.75, 0.95, 1.25

**Herren-Socken** reine Wolle, moderne Farben . . . . . Paar 0.95, 1.25, 1.75

Bessere Qualitäten in großer Auswahl am Lager.

**Ein Posten Damen-Strümpfe**
reine Wolle, Ringel-Dessins, verstärkte Spitze und Sohle . . . Paar 95 Pf.

## SCHUHWAREN

**Reit-Stiefel** elegant u. genau nach Vorschrift

Ganz-Lack-Reitstiefel Marke „Hassia" 49.00

Vachett-Reitstiefel m. Wild-Box-Vorfuß 42.00

Wild-Box-Reitstiefel . . . . . 33.00

**Jagd- und Touren-Stiefel**
wasserdicht gearbeitet

Rindleder-Jagdstiefel mit aufgel. Dpplf. 16.50

Brauner Tourenstiefel, eleg., engl. Fabr. 21.00

Damen-Jagd- u. Tourenstiefel, braun und schwarz . . . . . 14.00 bis 22.00

**Herren- und Damen-Stiefel** denkbar größte Auswahl und Formen-Sortimente
Haupt-Preislagen: 8.50, 10.50, 12.50, 15.50, 18.00

**Dauerhafte Kinder-Stiefel** vernunftgemäße Formen

| Größe 27/30 | Größe 31/35 | Größe 36/39 |
|---|---|---|
| 4.50, 5.50, 6.50 | 5.00, 6.50, 7.50 | 6.50, 7.50, 9.00 |

**Praktische Haus- und Schnallen-Schuhe**
warmgefüttert, aus Leder, Filz und Kamelhaar, in allen Preislagen

# LEONHARD TIETZ

AKTIEN-GESELLSCHAFT, DÜSSELDORF

Unsere Geschäftsräume bleiben Sonntag Abend bis 9 Uhr geöffnet.

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

**Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.**

**Nr. 473.** | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 17. Dezember 1910.** (Lazarus, Sturmius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**


## Deutschland.

**Berlin**, 16. Dezember.

### Das Ehrengefolge des deutschen Kronprinzen.

* China. Nach einer Meldung der Korrespondenz des Aeußersten Ostens aus Peking vom 19. November hat der Prinzregent die folgenden hohen Würdenträger zum Ehrendienst beim deutschen Kronprinzen befohlen: seine Brüder, die Fürsten Tsaitao und Tsaihsün, die Führer der Militär- und Marinemissionen nach Europa und Amerika, den Kriegsminister und frühern Gesandten in Berlin, General Jintschang, und den frühern Verkehrsminister Hsäschitschang. Die Auswahl dieser Personen erregt in Peking wie in ganz China gewaltiges Aufsehen, da bisher nie Fürsten einem noch so hochstehenden Ausländer als Ehrengeleit beigegeben worden sind.

## Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 17. Dezember.

**Preußische Klassenlotterie.** Mit der im Januar 1911 beginnenden Ziehung der 224. Preußischen Klassenlotterie, zu der die Lose vom 9. Dezember 1910 ab ausgegeben werden, treten, worauf nochmals aufmerksam gemacht sei, folgende Aenderungen ein: Die Anzahl der Lose ist auf 380 000 erhöht, und zwar dienen die Nummern 1—174 000 als Stammlose und die Nummern 174 001 bis 190 000 als Freilose. Die Lose werden für die Folge in zwei Abteilungen: 1 und 2 eingeteilt; jede Abteilung hat die Nummer 1—190 000. Alle bis jetzt ausgegebenen Losnummern über die Nr. 174 000 fallen als Stammlose in Zukunft weg. Die bisherigen Spieler der Lose über Nr. 174 000 erhalten so weit möglich, korrespondierende Nummern. So soll z. B. der Spieler des Loses Nr. 195 001 das Los 95 001 und der Spieler des Loses Nr. 225 001 das Los Nr. 25 001, oder das Los Nr. 125 001 erhalten. Die Lose beider Abteilungen werden zusammen gezogen. Das heißt, ein Gewinn, der auf ein Los der Abteilung 1 fällt, gilt auch für die gleiche Nummer der Abteilung 2. Zum Beispiel wird das Los Nr. 180 000 mit 10 000 Mk. gezogen, so gilt dieser Gewinn für das Los Nr. 180 000 der Abteilung 1 sowohl als auch für Nr. 180 000 der Abteilung 2 mit je 10 000 Mk. Auf jede mit einem Gewinn gezogene Nummer entfallen demnach zwei gleich hohe Gewinne, und es zeigt demgemäß der neue neue Spielplan alle Gewinne paarweise, so daß also auch das sogenannte große Los von 500 000 Mk., sowie die Prämie von 300 000 Mk. doppelt vorhanden sind. Die durch die Losevermehrung gewonnenen neuen Mittel sollen nach dem üblichen Abzug der Reichsstempelabgabe und der Einnehmergebühr voll der Lotterie bezw. den Spielern zugute kommen. Die Zehntellose fallen für die Folge weg, und es werden demnach nur noch ganze, halbe, viertel und achtel Lose ausgegeben. Der kleinste Loseabschnitt kostet also für die Folge 5 Mark.

**Die Jagd auf wilde Enten** scheint in diesem Jahre ziemlich ergiebig zu werden. Während in den letzten Jahren sich der Anstand für den Entenstrich gar nicht lohnte, da man höchst selten einige wenige Exemplare zum Schusse bekam, streichen die Tiere jetzt ziemlich regelmäßig und in großer Anzahl, und ein geübter Schütze kann sich allabendlich einen leckeren Braten sichern. Zudem kommen in diesem Jahre neben den kleinen, etwas tranig schmeckenden Krickenten, die großen wohlschmeckenden Stockenten ziemlich häufig vor.

§ **Handwerkersekretäre.** Die Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf beschäftigte sich u. a. mit der in der letzten Zeit viel erörterten Frage der Bestellung von Handwerkersekretären, die statt der jetzt üblichen ehrenamtlichen Besorgung der Innungsgeschäfte durch Mitglieder die Verwaltung gegen Besoldung ausführen sollen. Hierfür wird namentlich einer Heranziehung von Beamten und Volkswirten das Wort geredet. Die Mitglieder der Kammer sprachen sich übereinstimmend dahin aus, daß zwar eine große Handwerkskammer mit ihrem vielverzweigten Aufgabenkreis der Mitwirkung wissenschaftlich gebildeter Beamten bedürfe, daß man das jedoch nicht auf die örtlich beschränkten Organisationen mit ihrem verhältnismäßig kleinen Wirkungskreis ohne weiteres übertragen dürfe, eine Auffassung, der auch der Staatskommissar und der Syndikus der Kammer beipflichteten. Die von dem letzteren ausgearbeitete Vorlage, für die ehrenamtlich tätigen Innungsverwalter besondere Ausbildungskurse zu veranstalten, wurde darauf einstimmig von der Vollversammlung angenommen. Bei dieser Gelegenheit betonte der Vorsitzende unter starkem Beifalle das gute Verhältnis der Kammer zu ihrem Syndikus, dessen hingebende und außerordentlich erfolgreiche Tätigkeit für das Handwerk die größte Anerkennung verdiene.

=!= **Büderich**, 16. Dez. Am kommenden Dienstag, den 20. Dezember, finden hier die Gemeinderatswahlen statt. Es sind aufgestellt für die erste Klasse: Math. Plenkers, Engelbert Kreutzer und Peter Bippers. Für die zweite Klasse: Anton Linnertz, Herman Schreiner, Paul Wienen und Franz Wierichs. In der dritten Klasse sind 400 Wähler. 150 Landwirte, 150 Fabrikarbeiter und 100 Handwerker und ländliche Arbeiter. Es sollen nun aufgestellt werden aus der Landwirtschaft Johann Schmitt und Heinr. Schneider. Aus dem Handwerkerstande Wilh. Driessen, Schreinermeister und aus dem Fabrikarbeiterstande Schmitz, Düsseldorferstraße. Es wären dann vertreten die Landwirtschaft durch zwei Gemeinderatsmitglieder, die Fabrikarbeiter durch zwei und das Handwerk ebenfalls durch zwei Gemeinderatsmitglieder. Möge die gerecht verteilende Kandidatenliste allgemeine Unterstützung finden. Eingesandt.

=!= **Büttgen**, 16. Dez. Am zweiten Weihnachtstage feiert der hiesige Männergesangverein „Liedertafel" sein 14. Stiftungsfest bestehend in Konzert und Ball, unter Mitwirkung verschiedener auswärtiger und hiesiger Vereine. Die Festlichkeiten finden im Dammer'schen Saale statt und nehmen um 5 Uhr ihren Anfang. Dem Vernehmen nach wird das Fest ein recht schönes werden und stehen den Gästen einige recht angenehme und vergnügte Stunden bevor. Es wird auf die Anzeige in dieser Nummer der Neuß-Grevenbroicher Zeitung hingewiesen.

=!= **Holzheim**, 16. Dez. Das Mitglied des hiesigen Geflügelzuchtvereins, Herr Wilh. Bruwers aus Glehn erhielt auf der internationalen Geflügel-Ausstellung in Eilendorf bei Aachen auf vier ausgestellte Tiere, rebhuhnfarbige Italiener: 2 Ehrenpreise, sowie 2 erste und 2 zweite Preise.

## Aus dem Kreise Grevenbroich.

=!= **Hemmerden**, 16. Dez. Der hiesige Kirchenchor „Cäcilia" beabsichtigt am Sonntag, den 8. Januar 1911 einen Theaterabend zum Besten der Pfarrkirche zu veranstalten. Es gelangen zur Aufführung die beiden sehr schönen vieraktigen Schauspiele „Die Freibeuter" und „Mathilde ein deutsches Frauenherz". In Anbetracht des guten Zweckes, wäre dem Verein recht zahlreicher Besuch zu wünschen.

=!= **Hemmerden**, 15. Dez. Am zweiten Weihnachtstage feiert der hiesige Männergesangverein „„Sängerbund" sein Winterfest bestehend in Konzert und nachfolgendem geschlossenem Tanzkränzchen. Das reichhaltige Programm enthält außer einen schönen Liederauswahl, größere humoristische Gesangszenen, sodaß den Anforderungen der verehrlichen Sangesfreunde in jeder Hinsicht Rechnung getragen wird. Daß der Verein unter seiner bewährten Leitung den Besuchern seiner Veranstaltungen recht angenehme Stunden bietet, haben ja die früheren Konzerte bestens bewiesen.

=!= **Weckhoven**, 16. Dez. Unser junger aber rühriger Arbeiterverein, welcher schon 50 Mitglieder zählt, hält am Sonntag, im Lokale des Herrn Leusch eine Versammlung ab, worin über den Anschluß an die Düsseldorfer Krankengeldzuschußkasse beraten werden soll.

## Vermischtes.

* Ein Monte Carlo auf Kuba. Aus New-York wird geschrieben: Ein Tempel von unerhörter Pracht, der dem Götzen des Spiels geweiht werden soll, ist auf Kuba im Werden. In Mariana, einem kleinen Vororte Havannas, will der Amerikaner William T. Burdridge Anlagen schaffen, die den Anforderungen verwöhntesten Geschmackes und des größten Geldbeutels, genügen sollen. Nach ihnen gedenkt er in kurzer Zeit die eleganteste Welt, wenigstens die zweier Kontinente, zu locken, damit sie ihre Nerven in den für die sommerliche Erholung nötigen Zustand bringe. Inmitten einer prächtigen Landschaft, vor dem Hintergrund blauer Berge und am Ufer des Meeres will Burbridge, der übrigens bewiesen hat, daß er sich auf derartige Unternehmungen versteht, zwischen Palmen ein Kasino errichten, neben dem das von Monte Carlo nur eben als Bürgerlich wohlhabend erscheinen muß. Bei Roulette, Trente et quarante, Baccarat, vielleicht auch dem spanischen Monte, soll dort dem Glücksgotte geopfert werden, während im Park Wetten bei Pferde- und Auto-Rennen, Wettflügen, Stierkämpfen und Pelota (einem spanischen, an Handball erinnernden Sport) das Geld ins Rollen bringen sollen. Die kubanischen Gesetze werden gegenwärtig so zugeschnitten, daß durch sie dem Unternehmen keine Schwierigkeiten bereitet werden können. Eine Bill, die dem Amerikaner alle nötigen Konzessionen gewährt, hat trotz einiger Opposition das Repräsentantenhaus mit ansehnlicher Majorität passiert und wird voraussichtlich auch im Senate keinen erheblichen Schwierigkeiten begegnen. Der zu erwartende Profit aus dem Zustrom reicher Fremden und die Aussicht, nach zehn Jahren Kasino und Park, die bis dahin garantiertermaßen zwei Millionen Dollars wert sein sollen, kostenlos übernehmen zu können, vielleicht auch das hinter Burbridge stehende amerikanische Kapital, haben die moralischen Bedenken der Gesetzgeber zum Schweigen gebracht.

* Panter und Automobil. Automobilfahren bei Nacht ist begreiflicherweise nicht eben gefahrlos, aber in den Tropen muß es, nach einem Vorfall zu schließen, über den die „Deutsche Wochenzeitung für die Niederlande" berichtet, ganz besonders heikel sein. Einige Herren aus Banjuwangi auf Java machten kürzlich im Mondschein eine Fahrt in zwei Kraftwagen durch den Wald von Banzumati. Der vorderste Wagen huschte geräuschlos einen abschüssigen Weg hinab, als die Insassen im hellen Scheine der Acetylenlaterne auf der Brücke vor ihnen einen gefleckten Panter sitzen sahen, der ihnen den Rücken zuwendete. Das Tier drehte sich um, war aber anscheinend durch das Licht so geblendet und überrascht, daß es regungslos sitzen blieb. Wäre der Führer des Wagens weiter gefahren, so hätte er über den Panter hinwegsteuern müssen. Aber er bremste mit aller Macht und hielt ein paar Schritte von der Bestie entfernt, an, die fauchend und brüllend in den Graben sprang. Ein paar Schüsse aus einem Browning-Revolver hatten ebensowenig Erfolg wie eine Salve aus Winchester- und Mauserkarabinern. Wohl hörte man den Panter in der Nähe brüllen, aber es war unmöglich, ihn zwischen dem Gerölle zu entdecken. Die Bestie hatte an der Brücke wahrscheinlich auf zur Arbeit ziehende Eingeborene gelauert.

* Eine Postkartenstatistik. Der Weltpostverein hat vor kurzem eine Statistik des Postkartenverbrauchs der einzelnen Länder aufgenommen. Maßgebend für die Statistik war das Jahr 1908. In ihm stand Deutschland mit einem Verbrauch von anderthalb Milliarden Postkarten weitaus an der Spitze. England folgte mit 833 Millionen und hierauf Oesterreich, wo 397 Millionen verschrieben wurden. Hieran schließen sich Indien mit einem Verbrauch von 386, Rußland und Ungarn mit 210, Italien mit 71 Millionen. Weit geringere Zahlen weisen die übrigen Länder, Holland, die Schweiz, Dänemark und andere auf, aber auch Frankreich, das kaum 17 Millionen erreichte und zwar deshalb, weil dort für Postkarten und Briefe das Porto gleich hoch ist.

## Humoristisches.

— Aus der Kinderstube. Karlchen geht mit seiner Bonne spazieren. Nach alter Philosophensitte fragt sie ihren „Schüler" unterwegs dies und das und belehrt ihn über Welt und Menschen. — „Wie entsteht der Tau?" fragt sie ihn unter anderem. Darauf kommt die verblüffende Antwort: „Wenn die Erde sich 24 Stunden gedreht hat, so schwitzt sie."

*

— Reklame. Gast (zum Kellner): „Wie kommt's nur, daß ich gestern zum gleichen Preis eine weit größere Portion Fleisch bekam als heute?" — „Ja, gestern haben Sie da vorn am Fenster gesessen, und den Gästen an den Fensterplätzen geben wir immer extragroße Portionen."

*

— Gemütlich. (Zustimmung.) Hauswirt: „Ich komme nun schon den dritten Tag wegen der Miete die vier Treppen heraufgeklettert . . ." — Mieter: „Glauben Sie nicht, daß mir's auch lieber wär', ich wohnt' im ersten Stock!"

*

* Mißverstanden. Rentier (auf dem Spaziergang): „Dieses Haus will ich meiner Tochter mitgeben, wenn sie mal heiratet; der alte Kasten muß nur erst renoviert werden." — Herr: „Aber ich bitte Sie, so alt ist das Fräulein Tochter doch noch gar nicht."

*

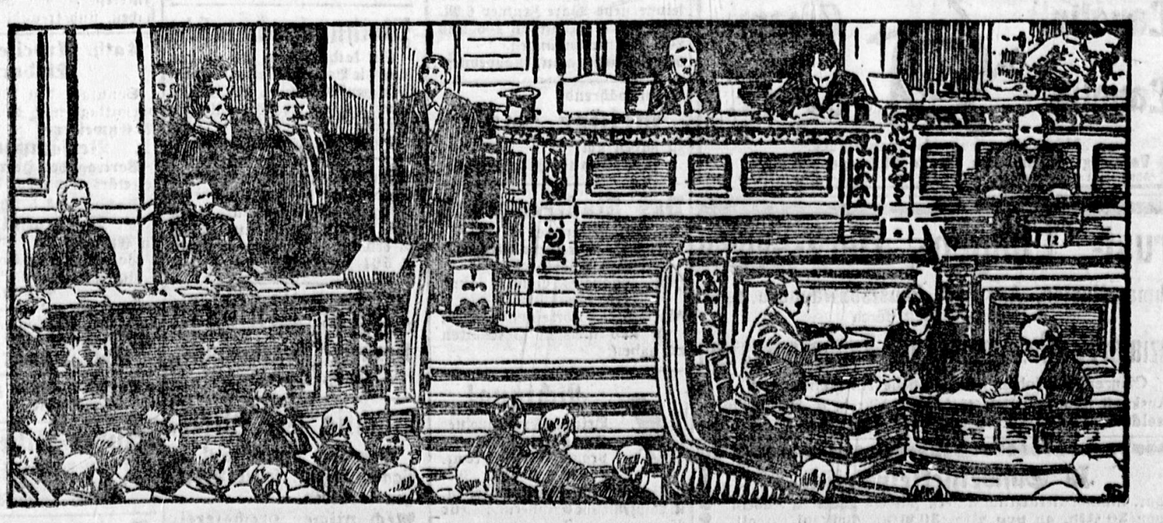
* Kuriert. Arzt: „Klagt Ihr Mann viel über Durst?" — Frau: „Zuerst ja, aber da habe ich ihm jedesmal ein Glas Wasser angeboten; jetzt sagt er nichts mehr."

*

— Im Eifer. (Seine Auffassung.) Frau: „Nicht wahr, Herr Doktor, das Zwicken bei meinem Mann ist nur 'n bischen Hexenschuß?" — Arzt: „I wo — der schönste Gelenkrheumatismus, den man sich nur wünschen kann."


**In heissem Bangen sieht man sie gehen,**

die Kinder, wenn schneidende Kälte herrscht, wenn der Wind pfeift und der Schneesturm durch die Straßen heult. So ein Schulweg im Winter ist wirklich bedenklich, und wer seine Kinder gesund erhalten will, der kleide sie nicht nur warm — der gebe ihnen stets auch ein paar Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen mit auf den Weg, die gegen Erkältung schützen und vorhandene Erkältung schnell und naturgemäß bekämpfen. Die Schachtel kostet nur 85 Pfg. und ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben, weise aber Nachahmungen entschieden zurück.

**Zum 25jährigen Bestehen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.**
*Der Kaiser (X) und der Reichskanzler von Bethmann Hollweg (XX) während der Festsitzung im Abgeordnetenhause zu Berlin.*

## Bonifatius-Sammel-Verein.

Die wichtige Aufgabe, die sich dieser Verein stellt, nämlich für die Kinder der Diaspora kath. Schulen zu errichten, bedarf noch mehr als bisher der Unterstützung. Diese kann auf die einfachste Weise geleistet werden durch die Sammlung von Dingen, welche doch für den Hausgebrauch wertlos geworden sind, insbesondere a) Silberpapier (Staniol), b. Kapseln, c) Bleiplomben, d) Zigarrenspitzen, e) Freimarken. Man werfe also diese Dinge nicht achtlos beiseite, sie haben für den Sammelverein noch großen Wert.

Sammelstellen sind bei Herren **Wilh. Kreiner,** Oberstr., **Joseph Wankum,** Büchel, **Peter Zumbé,** Crefelderstr., **Franz Logen,** Bergheimerstr., **G. Dahmen,** Rheinstraße, bei den Herren Geistlichen und Central-Stelle **Hermann Roderigo,** Mühlenstraße 28, **W. Brüggen,** Cana lstraße

---

Schönes, neues
**Landhaus**
in der Nähe des Rheines zu **verkaufen.** Dasselbe enthält 8 Zimmer, großen Keller, Stall und Garten, und ist zu jedem Geschäft geeignet.
Wo, sagt die Expedition.

---

**Abgeschl. Etage,**
4 Räume nebst Mansarde, neu renoviert, per sof. zu vermieten.
Niederstr. 75.

---

**Zweite Etage,**
**1 Zimmer** zu vermieten.
Josefstr. 97.

---

2 durcheinandergehende
**Zimmer** an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten.
Wo, sagt die Exp.

---

Kl. Beamtenfamilie (3 Pers.) sucht zum 1. April 1911 **4 Zimmerwohnung.** Angeb. m. Preisangabe u. **D 160** an die Exp. dieser Ztg.

---

**2 Zimmer** an kleine Familie zu vermieten.
Näheres Breitestraße 42.

---

**2 Zimmer** zu vermieten.
Selikumerstraße 21.

---

**Möbl. Zimmer** zu vermieten. Oberstraße 93.

---

**Schlafstellen** zu vermieten.
Oberstraße 93.

---

Anständ. Leute finden **Kost u. Logis,** daselbst Mittagessen 60 Pfg. Zu erfragen in der Exp.

---

**Die Augen offen,**
wenn Sie annonieren.
Benutzen Sie nur eine Zeitung, welche Ihnen infolge ihrer Verbreitung einen Insertions-Erfolg garantiert. . . . . .
Für die Kreise Neuss und Grevenbroich ist dies unstreitig die Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

---

**Käse-Großhandlung**
sucht für Neuß und Umgegend tüchtigen
**Vertreter.**
Gefl. Offerten unter **Y 563** an die Geschäftsstelle dss. Bl.

---

**Ein erf. Sattlergehülfe**
sofort gesucht.
**Joh. Wolf,** Neußerfurth.

---

**Maurer**
gesucht. Baugeschäft
**W. Faßbender,** Nachfl.,
Neuß, Canalstraße 29.

---

**Bäckergeselle** gesucht.
**A. Bröker,** Niederstr. 39.

---

**4 Erdarbeiter**
zum Ausschachten gesucht.
Schillerstraße 27.

---

**Zuverl. Mann,** welcher mit Pferden umzugehen versteht, sucht Vertrauensposten gleich welcher Art. Kaution kann gestellt werden. Wer, sagt die Exped.

---

**Ein tücht. Fuhrknecht**
mit guten Zeugnissen gesucht zu Lichtmeß. Spediteur **Johann Picken.** Heerdt, Pestalozistr. 118.

---

Zu Lichtmeß ein tüchtiger
**Arbeitsknecht**
gesucht. **A. Hannen,**
**Kaarst,** Langefeldhof.

---

**Ein Pferdeknecht**
zu einem Pferde auf Lichtmeß gesucht. Grefrath 90 A.

---

**Laufjunge**
unter 14 Jahren sofort gesucht.
Oberstraße 124.

---



**Herren Landwirte!**
Nur wirklich gute **Melker** und **Viehpfleger** habe stets eine große Anzahl zur Verfügung. Täglich treffen Leute bei mir ein, welche ich bestens empfehle.
**Seibren Sperstra,**
Gewerbsmäß. Stellenvermittler für Viehwärter,
Neuß, Gartenstraße 48.
Telephon 433.

---

**Fräulein,** 21 Jahre, sucht zur gründlichen Erlernung der Küche Stelle in besserm Hause, auch auf dem Lande, ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter **W 562** an die Exped.

---

Zu Mitte Januar od. Lichtmeß ein braves tüchtiges
**Mädchen**
für Küche und Haus in Arzthaus gesucht. Näheres **Neuß,** Oberstr. 59.

---

Propres fleißiges
**Mädchen**
gesucht. Wäsche aus dem Hause Neustraße 9.

---

**Mädchen**
**oder Frau** für leichte Hausarbeit für morgens und nachmittags gesucht.
Auskunft in der Exped.

---

Ein fleißiges, propres
**Mädchen**
vom Lande für alle Hausarbeit zu Lichtmeß gesucht.
**Frau Peter Giesen,**
Niederstr. 83.

---

Ein braves
**Mädchen**
für alle Hausarbeit zu Lichtmeß gesucht. **H. Hellendahl,**
Morgensternsheide.

---

Ein erfahrenes, älteres
**Küchenmädchen**
in herrschaftlichem Hause zu **Lichtmeß** gesucht.
Crefelderstr. 56.

---

Junges, braves, kathol.
**Mädchen**
sucht Stelle zur Erlernung der feineren und bürgerlichen Küche, am liebsten auf dem Lande bei Familienanschl. u. Taschengeld. Gfl. Off. u. **W 972** an die Exp.

---

**Mädchen** von 16–17 Jahren in kath., kinderl. Haushalt gesucht. Büttgerstraße 8.

---

Ein ordentliches, fleißiges
**Mädchen**
vom Lande für alle häusliche Arbeit sucht zum Januar.
**Frau Gustav Wolff,**
Niederstr. 70. 1. Et.

---

**Frisch gewagt ist halb gewonnen!**
Wollen Sie Abnehmer für Ihr Fabrikat oder Kunden für Ihr Geschäft gewinnen, dann wagen Sie bitte eine Insertion i. d. Neuß. Grevenbr. Zeitung. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

---

Habe noch junge
**Kanarienvögel**
gute Sänger billig abzugeben.
**Wilh. Brezel,** Hessenstr. 5.

---

**C. Steins & Co.**
Zollstr. 8. Telefon 638.
Annahmestelle für
**chem. Reinigung und Färberei**
— Billigste Preise. —
Tadellose schnellste Ausführung.
Trauersachen in 24 Stunden.

---




---

**Um Irrtümern vorzubeugen**
teilen wir unserer verehrl. Kundschaft mit, dass unser Geschäft unserem bewährten Prinzip getreu:
:: „Gute Ware", ::
„billige Preise"
weitergeführt wird. - - - - - -
**Grevenbroich, C. Jakoby**
Bahnstrasse 21. Inh.: Berta Eichengrün

---

Gratis-Zugaben! ◆ Gratis-Zugaben!
Tadellose, gute Ware! — Mässige Preise!
◆◆◆ **Jede kluge Hausfrau** ◆◆◆
deckt ihren Bedarf an **Butter, Kaffee, Mehl, Teigwaren, Hülsenfrüchten, Fleischwaren usw.** in
**Weissmüllers Spezial-Geschäften**
**Furtherstrasse 194** und **Oberstrasse 35.**
Sie erhält bei guten Waren zu mässigen Preisen gediegene **Haushalt-Artikel umsonst.** Es sind schon ganze Einrichtungen zusammengespart worden.
Viele Frauen äussern sich lobend üb. m. Rabattsystem.
Achtungsvoll **Jakob Quos.**
Grosser Umsatz! ◆ Geringer Nutzen!

---

**Leibrenten und Kapitalien**
auf den Erlebensfall bei der seit 1838 in Berlin bestehenden **Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt,**
**Oeffentliche Versicherungsanstalt.**
Einkommenserhöhung, Altersversorgung. Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer. Aufnahme ohne ärztl. Untersuchung. Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu erfahrenden Bedingungen. – Strengste Verschwiegenheit
Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei:
**Felix Cohnitz,** Neuss, Breitestr. 115.

---

Unsere **Marke „Pfeilring"** allein garantiert die Echtheit unseres
**Lanolin- und Lanolin-Cream- unserer Seife.**
„Nachahmungen weise man zurück."
**Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.**
Abteilung Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg Salzufer 16.

---

**Brust-, Lungen-, Herz-Leiden**
**Asthma, Husten, Auswurf, Brustschwäche u. s. w.**
werden behandelt durch
**Spezialarzt Dr. Jaenickes Sanophorsystem**
Glänzende Erfolge. – Zahlreiche Anerkennungen.
Auskunft **unentgeltlich** tägl. 9–7 Uhr in d. Heilinstituten **Düsseldorf,** Bismarckstr. 76 und **Cöln,** Hansaring 86.

---

**Ia Schweinekleinfleisch**
gar. inländ. tierärztlich unters. saubere Ware in Kübeln von **30 Pfd.** an **pro Pfd. 30 Pfg.** Postkolli enthält. **9 Pfd. 3.20 Mk.** Ia ges. **Eisbein** (Dickbein ohne Spitzbein) **p. Pfd. 52 Pfg.,** Ia ges. **Köpfe** mit voller Backe p. Pfd. 42 Pfg. Alles ab hier p. Nachn. Nichtgefall. retour.
**Alb. Carstens Altona a. E. 143,** Adlerstr. 71.

---

**Dreschmaschinen**
**Häckselmaschinen**
**Rübenschneider**
**Jauchepumpen**
**Jauchefässer**
liefert billigst
**Landw. Maschinen-Bau-Anstalt**
**Leo Knuppertz,**
**Kleinenbroich,**
Rheinland.

---

**800 Ztr. Sauerkraut**
feinste neue Ware Zentner 6 M. netto incl. Oxhoft in 100 und 200 Zentner-Ladungen.
**Rich. Kauffmann,** Magdeburg.

---

Fortwährend
**weißer Sand**
zu haben am
**Neuenhaus Hülchrath.**

---

**Das Stadtgespräch**
fertige
**Klein's Kuchenmasse**
zum Selbstbacken
gibt schönstes Gebäck ohne Backkenntnisse.
Machen Sie sofort einen Versuch.
In den meisten Geschäften zu haben.

---



**Achtung!**
Bringe hiermit meine **Kanarienzüchterei,** präm. mit 3 bronz. 2 silb., 4 gold. Medaillen und vielen Ehrenpreisen, in empfehlende Erinnerung. Für Namenstag- u. Festgeschenke ausgesuchte **Vögel** werden zurückgestellt. Prima **Zuchtweibchen.** Auf Wunsch Auswahlsendung.
**Adam Weinforth,**
3 Jülicherlandstraße 38.

---

**Prima Tafel- u. Wirtschaftsobst**
in nur besten haltbaren Sorten empfiehlt, auch in kleinen Mengen
**„Pomona",**
Baumschulen und Obstplantagen,
**Jul. Hönings, Neuss a. Rh.**

---

**Weihnachten!!**
Als passendes und nützliches **Weihnachtsgeschenk** eignet sich am besten ein Artikel aus dem alten soliden
**Bürstenwaren-Geschäft von**
Tel. 383 **H. Ohoven, B. Schmitz Nachf.,** Oberstr. 117.
Große Auswahl, billige Preise, solide Ware.

---

**Städt. Tonhalle, Düsseldorf.**
**Im Kaisersaal.**
**Samstag, den 17. Dez. 1910:**
**Sinfonie-Konzert**
**des städtischen Orchesters,** unter Leitung des städtischen Kapellmeisters
**Herrn Otto Reibold.**
unter Mitwirkung des Herrn **F. C. Hempel** (Orgel).
**Programm:**
1. Eine Faust-Ouverture R. Wagner.
2. Erste Orchester-Suite aus d. Musik z. Peer Gynt E. Grieg.

**Pause.**

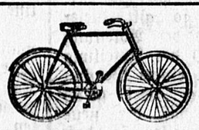
3. Violinkonzert F. Mendelssohn. Herr O. Reibold.
Orgelvorträge:
4. a) Dorische Toccata J. S. Bach.
b) Gavotta Padre Martini
c) Toccata u. Fuge in d-moll J. S. Bach.
5. Erste Sinfonie, c-dur L. v. Beethoven.
Anfang 8 Uhr.

**Im Rittersaal.**
**Sonntag, den 18. Dezbr. 1910**
**Nachmittags-Konzert**
**des Philharmon. Orchesters** unter Leitung des Konzertmeist. **Herrn W. Rehl.**
Anfang 3½ Uhr.
**Eintrittspreis 55 Pfennig.**
**Zehnerkarten Mk. 5.00 einschl.** Billettsteuer.
**Jahreskarten an der Kasse.**

---

**Zurückgekehrt**
**Frauenarzt u. Chirurg**
**Dr. Schlutius**
**Krefeld, Südwall 60.**

---



Als passendes
**Weihnachts-Geschenk**
empfehle ich meine erstklassigen
**Fahrräder, Sprechmaschinen, Platten,**
Nadeln sowie **Kindernähmaschinen** in verschiedenen Größen, zu den
**billigsten Preisen.**
**Wilh. Bebber,**
**33 Niederwallstr. 33.**

---

**Weihnachtswunsch.**
Ein kath. Mann, 31 Jahre, sucht die Bekanntschaft mit einem fleißigem **Mädchen,** am liebsten vom Lande, zwecks baldiger Heirat.
Offert. unt. **E 159** an die E.

---

**Suche ein. Studenten** des Kgl. Gymnasium der das Einjährige glänzend bestanden für einen **Quartaner Privatunterricht** zu erteilen. Offerten unter **T 561** an die Exp. dss. Ztg.

---

**Frische Muscheln**
**Brauerei Brockmanns,**
**Neuß, Oberstraße.**

---

**Wichtig für Wirte.**
**Lieferung neuer Kegel u. Packholzkugeln, sowie Abdrehen derselben.**
**Mechanische Drechslerei,**
Mühlenstraße 20.
**M. Klöden. Neuß.**

---

**2 fette Schafe,** Ostfr., zu verkaufen. Neuß, Holzheimerw. 32.

---

**Düsseldorfer Stadttheater**
Samstag, den 17. Dezember
**Der kleine Robinson Crusoe**
Sonntag, den 18. Dezember
nachmittags 2½ Uhr
**Der kleine Robinson Crusoe**
Abends 7 Uhr
**Der Freischütz.**
Montag, den 19. Dezember
**Cavalleria rusticana.**
**Der Bajazzo.**

---

**Düsseldorfer Schauspielhaus.**
Samstag, den 17. Dezember
**Die törichte Jungfrau.**
Sonntag, den 18. Dezember
vormittags 11½ Uhr
**Dichter- u. Tondichter-Matinee**
**Weihnacht deutscher Kunst.**
Nachmittags 3 Uhr
**Frühlingserwachen.**
Abends 8 Uhr
**Der Feldherrnhügel.**
Montag, den 19. Dezember
**John Gabriel Borkman.**

---

**Stadttheater Cöln.**
**Opernhaus.**
Samstag, den 17. Dezember
**Zar und Zimmermann.**
Sonntag, den 18. Dezember
**Die Girondisten,**
Montag, den 19. Dezember
**Keine Vorstellung.**

**Schauspielhaus.**
Samstag, den 17. Dezember
**Aschenbrödel.**
Sonntag, den 18. Dezember
nachmittags 3 Uhr
**Aschenbrödel.**
Abends 7½ Uhr
**Die versunkene Glocke.**
Montag, den 19. Dezember
**Der Zorn des Achilles.**

---

**Marianische Jünglings-Kongregation.**
**Grevenbroich.**
Sonntag, den 18. Dezember 5 Uhr
**Versammlung**
im Vereinslokal Heffels,
1. Besprechungen.
2. Vortrag des Herrn Präses
3. Gemütl. Beisammensein.
Zu allseitigem Erscheinen ladet ein
**Der Vorstand.**

---

**Kath. Arbeiter-Verein, Hoisten.**
Sonntag, 18. Dezbr., abends 6 Uhr, **Versammlung** im Vereinslokale des Herrn **Joseph Stübben.**
Tagesordnung:
1. Vortrag,
2. Besprechung über Versammlung mit Frauen,
3. Verschiedenes und Aufnahme neuer Mitglieder.
Um pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**
Auch Nichtmitglieder welche Interesse zu der Versammlung haben, sind freundl. eingeladen.

---

**Kath. Arbeiterverein Elsdorf.**
Sonntag, den 18. Dezember vormittags nach dem Hochamt in **Etzweiler**
**Versammlung.**
Vortrag des Herrn Arbeitersekretärs Schmitz, Neuß
Nachmittags 5 Uhr
**Versammlung**
in **Elsdorf.**
Vortrag „Der Sozialismus.
Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

---

6 Wochen alte schöne **Schweine** sind zu haben bei
**Math. Schmitz,** Dirckes

---

Nußbaum Salon zu verkauf. Kapitelstr. 63 I. Et.

---

**Kinder-Biber-Pelz**
**verloren** gegangen. Gegen Belohnung abzugeben
Kaiser Friedrichstr. 102.

---

**Bernhardinerhund**
langhaarig (fuchsig), **zugelaufen.** Gegen Zurückerstattung der Unkosten abzuholen in
**Grimlinghausen Nr. 221.**

Büchel 15 **Clemens Grosseschmidt, Neuss** Münsterplatz 7

empfiehlt ☛ zu Festgeschenken ☚ in grosser Auswahl

**Stoffe für Kleider und Blusen in Seide, Wolle, Siamosen etc.**
**Unterröcke, Kopftücher, Taschentücher, Schürzen, Tischdecken, Leib- und Bettwäsche.**
**Anzüge, Paletots, Capes und Lodenjoppen in allen Grössen.**
**Gute, solide Qualitäten, sreng feste, sehr billige Preise.**

---

# Weihnachts-Verkauf!

**Grosse Posten**

## Plüsch-Paletots, schwarze Konfektion, Abendmäntel, Jackenkleider

**zu enorm billigen Preisen.**

**Besonders vorteilhaft!**

Paletots in englisch, marine, grün, moderne lange Form . . . . . Mk. 7.50, 12.50, 15.00, 18.00
Abendmäntel, neueste Kimonoform, reich verziert . . . . . Mk. 26.00, 36.00
Jackenkleider englisch und uni Kammgarne, marine, grün . . . . . Mk. 18.50, 25.00, 35.00, 55.00
Schwarze Tuch-Paletots, moderne lange Form, mit und ohne Garnitur Mk. 15.00, 21.00, 28.00, 38.00
Plüsch-Paletots u. -Jackets, neueste elegante Façons . Mk. 16.00, 25.00, 45.00 58.00 u. höher.

Grosse Sortimente in **garnierten Kleidern, Morgenröcken, Unterröcken** und **Blousen** im Preise bedeutend ermässigt.

Schadowstrasse 18, Ecke Schadowplatz. **Louis Alsberg,** Schadowstrasse 18, Ecke Schadowplatz.

**Düsseldorf.**

---

†

**Das Jahrgedächtnis**
für die verstorbene
**Frau Josef Heinrichs**
geb. Thomas
findet Montag den 19. Dezember morgens 9 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

---

**Prozession Allerheiligen nach Kevelaer.**

Montag den 19. cr. morgens 1/2 7 Uhr in der Marienkirche hl. Messe für
**Peter Wimmers.**

---

**Weihnachts-**
geschenke unter Preis:
**Pelze,**
**Kleiderstoffe,**
**Sammte, Seide,**
**Damenwäsche,**
**Herrenwesten-Stoffe,**
**Plüsch-Tischdecken,**
**span. Spitzentücher,**
ferner neu eingetroffen:
**elegante Bettdecken,**
**Vorhänge, Stores,**
**Festons-Stückresten,**
für Kinderkleider.
**Reste-Geschäft**
**S. Pfeiffer,**
**Düsseldorf,**
**Friedrichstrasse 40,**
Nähe Graf-Adolfplatz.

---

**Steter Tropfen höhlt den Stein!!!**

Ebenso geht es mit einer ständigen Annonce, welche immer und immer wieder die Käufer auf die Vorteile beim Einkauf in dem inserierenden Geschäfte aufmerksam macht. — Die Folge ist die Erwerbung eines kaufkräftigen, treuen Kundenkreises. . . . . Die meistverbreitete Tages-Zeitung in Stadt und Land der Kreise Neuß und Grevenbroich ist unbestritten die Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

---

# Margarine.

Die in der Presse weitverbreiteten Mitteilungen über Todesfälle und Erkrankungen infolge von Margarinegenuß beruhen im wesentlichen auf einer **groben Entstellung der Sachlage.** Es ist bisher auch **nicht ein einziger Todesfall** erwiesen oder auch nur wahrscheinlich gemacht. Die Erkrankungen werden überwiegend — soweit solche überhaupt vorliegen — auf der durch die Preß-Agitation hervorgerufenen Angst beruhen. Wer jetzt an Magenverstimmungen oder dergl. leidet, betrach et sich, wenn er Margarine genossen hat, als dadurch erkrankt. Der vorhandene, bisher noch durchaus unbewiesene Verdacht richtet sich nach den angestellten Ermittelungen einzig und allein gegen einen geringen Teil unserer Produktion, der in der Zeit zwischen dem 23. und 26. November l. Js. hergestellt worden ist und gegen ein damals verwendetes Rohfett. Obgleich dieser Verdacht bisher durchaus nicht erwiesen ist, haben wir doch **für alle Fälle** sowohl die betreffende Margarine, wie auch jenes Rohfett **gänzlich aus dem Verkehr und aus der Fabrikation ausgeschieden, sodass damit jede etwaige Gefahr beseitigt ist.** Hiervon haben sich die zuständigen Medizinal-, Polizei- und Gewerbebehörden bei der am 12. Dezember l. Js. stattgehabten eingehenden Besichtigung unserer Fabrikbetriebes überzeugt. Sie haben deswegen irgend welche Anstände gegen diesen Betrieb nicht erhoben. Auch die Königliche Staatsanwaltschaft in Altona hat am 12. Dezember 1910 zunächst auf eine bei ihr eingelaufenen Anzeige hin einschränkende Anordnungen über unsern Betrieb verhängen wollen, hat diese jedoch nach Kenntnisnahme von der Sachlage noch am nämlichen Tage zurückgezogen und **Fabrikation wie Verkauf freigegeben.**

Hieraus ergibt sich, daß unserer Betrieb und unsere Ware **in gesundheitlicher Beziehung gänzlich einwandfrei ist.** Daß auch die bezüglich der Vergangenheit gegen uns erhobenen Vorwürfe ungerecht sind, werden wir an zuständiger Stelle dartun. Zurzeit genügt es, darauf hinzuweisen, daß die seit dem 26. November l. Js. von seiten der Behörden und der ersten staatlichen Chemiker Deutschlands angestellten Untersuchungen jenes Teiles unserer Ware und des dazu verwendeten Rohstoffes irgend ein uns belastendes Ergebnis nicht erbracht haben können, da dies uns sonst zweifellos bekannt geworden wäre.

Bei diesem Sachverhalt dürfen wir an das Publikum die Bitte richten, sein Vertrauen uns nach wie vor zu erhalten. Die Besichtigung unseres Betriebes steht jeder Behörde und jedem Privatem bis in die kleinsten Einzelheiten offen. Wie in der Vergangenheit, so werden wir auch in aller Zukunft unseren Betrieb als den Musterbetrieb gestalten, als welcher er von jeher bei Behörden und Privaten bekannt gewesen ist. Wir werden uns hierin durch Angriffe einer mißgünstigen Konkurrenz nicht erschüttern lassen und garantieren unseren Abnehmern **tadellose und einwandsfreie Ware.**

Altona, den 13. Dezember 1910.

**Altonaer Margarine-Werke**
**Mohr & Co., G. m. H.**
**J. H. Mohr.**

---

**Für Weihnachten**
empfehle
# Cigarren und Cigaretten
in **hübschen Präsentpackungen** von **Mk. 1.25** an.

Gegründet 1890 **P. J. Schlingensief** Gegründet 1890

**Cigarren- und Cigaretten-Grosslager**
**jetzt nur noch**
**57 Crefelderstrasse 57**
neben meiner früheren Filiale
**Telephon 143** ----- **Telephon 143**

---

Gebrauchter, gut erhaltener **Ausziehtisch** zu kaufen gesucht Offerten mit Preisangabe unter **P 559** an die Exp. erbeten.

**Dezimalwaage** mit Gewichtsteinen, 150 Kilo Tragkraft, so gut wie neu, für 25 Mk. abzugeben.
**Wo** sagt die Exped. dss. Ztg.

**Küchenbrett**
mit Töpfen, billig zu verkaufen. Krämerstraße 9.

---

**Feuerversicherungs-Gesellschaft**
Fernruf 425 **Rheinland** Fernruf 425
**in Neuß, Bureau: Marienkirchplatz Nr. 4.**
**Aktienkapital 9 Millionen Mk.**

Die im Jahre 1880 concessionierte Gesellschaft versichert **Immobilien und Mobilien** gegen **Feuer-, Blitz- und Explosionsschaden** zu festen, billigen Prämien, **ohne Nachschußverpflichtung der Versicherten,** mit ausgiebigstem **Schutz für Hypothekargläubiger.** — Zu ebenso coulanten Bedingungen betreibt dieselbe **Spiegelglas-Versicherung** sowie die Versicherung gegen **Einbruchdiebstahl-, Unfall-, Haftpflicht- und Wasserleitungsschaden.**

Näheres durch die Vertreter:

**Kreis Neuß:**

**Paul Wienen,** Büderich.
**Jakob Fausten,** Wirt, Büttgen.
**J. Sandkaulen,** Glehn.
**Ferdinand Busch,** Gohr.
**C. Bongartz,** Grimlinghausen.
**Johann Schneider,** Heerdt.
**Wilh. Pesch,** Holzheim.
**Jacob Vieten,** Holzheim.
**W. H. Braun,** Horrem bei Dormagen.
**Heinrich Essen,** Kaarst.
**Anton Klömpges,** Neußerfurth.
**Anton Bloser,** Niederkassel.
**Ed. Gruttorfer,** Nievenheim.
**J. Willmen,** Rektor a. D., Oberkassel.
**R. Balzer,** Oberkassel, Arminiusstr. 113.
**Christ. Knöchel,** Rommerskirchen.
**H. Schillings,** Schlicherum bei Rosellen.
**Lambert Nix,** Uedesheim.
**Hub. Richrath,** Zons.

**Kreis Grevenbroich:**

**Heinrich Hompesch,** Aldenhoven.
**W. Krüppel,** Allrath.
**Peter Wichmann,** Capellen.
**Wilh. Heinen,** Elfgen.
**Jos. Hermanns,** Frimmersdorf.
**Pet. Dönig,** Elsen.
**Christ. Bischoff jr.,** Garzweiler.
**Math. Müllforth,** Gierath.
**Hilarius Lichtschlag,** Grevenbroich.
**Mich. Wehres,** Gustorf.
**Math. Sandkaulen,** Hemmerden.
**Hub. Jos. Merbecks,** Hochneukirch.
**Pet. Jos. Bellen,** Hoisten.
**Peter Hachhausen,** Neurath.
**Alb. Maaßen,** Ohenrath.
**Frz. Scheibbs,** Priesterath (Jüchen).
**Jos. Schumacher,** Jüchen.
**Heinrich Forst,** Wechhoven.
**Fritz Büllen,** Wevelinghoven.
**Joh. Lorenz,** Wickrath.
**Jos. Becker,** Widdeshoven.

**Land-Kreis M.-Gladbach:**

**H. Schäfer,** Kleinenbroich.
**Johann Orth,** Schiefbahn.
**Aug. Schuhmacher,** Steinhausen bei Liedberg.

**Kreis Bergheim:**

**Jos. Heidemann,** Wirt, Bedburg.
**Vincenz Ender,** Bergheim.
**Peter Doll,** Buir
**J. W. Bayer,** Büsdorf.
**Christ. Morschhoven,** Königshoven.
**Josef Siemons,** Elsdorf.
**Jean Herzogenrath,** Gesch bei Bedburg.
**J. Doms,** Kerpen.
**Mart. Baden,** Sindorf.
**Adolf Jerving,** Thorr.

**Landkreis Köln:**

**Joh. Schmitz,** Esch bei Longerich.
**J. Moersch,** Langel.
**Math. Paar,** Thenhoven.

**Kreis Crefeld:**

**Jos. Ohoven,** Osterath.
**Carl Adams,** Willich.

---

Offeriere ab meinem Lager **Rommerskirchen:**

| | | |
|---|---|---|
| Ia. **grobe Weizenkleie** | per Ztr. Mk. | 4.75 |
| „ **40% reines Leinmehl** | „ „ „ | 8.75 |
| „ **Harburg. Palmkuchen** (Fab. Francke) | „ „ „ | 6.50 |
| „ **Sojabohnenmehl** (Marke Klestern) | „ „ „ | 7.25 |
| „ **Maisarin** (Fabrikat Westdeutsche) | „ „ „ | 7.85 |
| „ **Milcharin** (Kraftfutterwerke Bochum) | „ „ „ | 6.85 |
| „ **Biertreber** | „ „ „ | 6.40 |

Alle sonstige Futtermittel offeriere auf Wunsch billigst.

**Abr. Goldstein, Grevenbroich.**
Telefon Nr. 92 und 11.

---

Ein älteres, zugfestes **Pferd** unter voller Garantie zu verkaufen. Uedesheim 31 A.

---

**Küchen- und Kleiderschr.** pol., **Schlafz., Betten, Herde, Spiegel, Sofas** in gr. Auswahl, **Anrichte, Ausziehtische, Stühle, Vertikow, Komode, Mantelöfen,** Oberstr. 93.

---

**Nähmaschine** billig zu verkaufen. Niederstraße 6.

---

**Verloren** ist das Geld für eine Insertion nicht, wenn Sie stets die **N. G. Z.** benutzen.

# Praktische Weihnachts-Geschenke!

Es empfiehlt sich beim Einkauf von Geschenken ein gut passendes Kleidungsstück zu Masszwecken mitzubringen, wonach wir tadellos sitzende Kleidung liefern können.

Umtausch nicht getragener Kleidungsstücke auch nach dem Feste gern gestattet.

## Ulster

Nur neue, streng moderne Farben
ein- oder zweireihig, flott weit geschnitten.

**Jede Preislage von 20 M. bis 120 M.**

## Phantasie-Westen

Hochaparte, elegante Ausmusterung
Feinste Ausstattung, tadelloser Sitz.

**Jede Preislage von 2 M. bis 20 M.**

## Anzüge

die modernsten Stoffe, Farben und Fassons,
die neue zweireihige abgerundete Form.

**Jede Preislage von 10 M. bis 80 M.**

## Schlafröcke-Morgenjoppen

vom allereinfachsten bis zum allerfeinsten.
Empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke.

**Jede Preislage von 10 M. bis 100 M.**

## Paletots

Jeder Schnitt, mit oder ohne Sammetkragen.
Nur solide, tragfähige Qualitäten.

**Jede Preislage von 10 M. bis 100 M.**

## Beinkleider

allerbeste und stärkste Verarbeitung.
Vornehmste Passform in besserer Preislage.

**Jede Preislage von 2 M. bis 20 M.**

**In unsern Sonderabteilungen für junge Herren und Knaben bringen wir zu unsern bekannt billigsten Preisen grosse vielseitige Auswahl bei fachmännischer Bedienung.**

Speziell für das **auswärtige Publikum sei bemerkt,** dass sich bei den ausserordentlich günstigen Fahrgelegenheiten die Reise zu den **grossen Spezialhäusern Hettlage, Köln, Düsseldorf, Duisburg,** sicher lohnen wird, da hier **Auswahl** und **Preiswürdigkeit unerreicht** sind.

# Hettlage, Düsseldorf, Klosterstrasse.

## Grösstes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft der Bekleidungsbranche.

**Sonntag sind unsere Geschäftsräume bis 9 Uhr abends geöffnet.**

---

**Königl. höhere Maschinenbauschule, Aachen.**

Das Sommerhalbjahr beginnt am 4. April 1911. Aufnahmebedingung: Zeugnis über wissenschaftl. Befähigung für den Einj.-Freiw. Dienst und 2jähr. Werkstattpraxis oder Aufnahmeprüfung und 3jährige Praxis.

**Nächste Aufnahmeprüfung: 19. bis 21. Januar 1911.**

Programm und Prüfungsordnung kostenlos durch

**Die Direktion.**

---

Zum

**Weihnachtsfeste**

empfehle alle Sorten

**Cigarren und Cigaretten**

in schönen Packungen.

**Präsentkistchen**

á 25 Stück von 1,25 M. an bis zu den feinsten.

**Joh. Pütz,**

Neustr. 29. vis-à-vis der Post.

---

Als stets willkommene Festgeschenke empfehle zu

**Weihnachten**

**mein grosses Lager in Offenbacher Lederwaren.**

| | |
|---|---|
| Portemonnaies | Reisetaschen |
| Brieftaschen | Waschsäcke |
| Cigarren-Etuis | Patentsäcke |
| Necessaires | Handkoffer, Lederkoffer |
| Schreibmappen | Suite cases |
| Aktenmappen | Japankörbchen |
| Büchermappen | Reisehüllen |
| Toilettehüllen | Reisedecken |
| Schirmfutterale | Plattenkoffer |
| Kragenbeutel | Thermosflaschen |
| Geldtaschen | Rucksäcke. |

**Schultornister für Mädchen und Knaben**
in bekannt guter Ausführung.

**Damentaschen**
in allergrösster Auswahl.

**Chr. Peter Adolphs,**

Telef. 419. Crefelderstrasse 64.

---

Als passende

**Weihnachts-Geschenke**

empfehle reichhaltige Auswahl in

| | | |
|---|---|---|
| Bilderbücher | Portemonnais | Schreibzeuge |
| Jugendschriften | Brieftaschen | Reisszeuge |
| Gesang- u. Gebetbücher | Zigarrentaschen | Rauchzeuge |
| Photographiealbums | Reisetaschen | Schmuckkasten |
| Postkartenalbums | Schreibmappen | Toilettekasten |
| Briefmarkenalbums | Musikmappen | Nähkasten |
| Poesiealbums | Aktenmappen | Photo-Rahmen |
| Liebigalbums | Ordnungsmappen | etc. etc. |

Damentaschen, Schultaschen, Tornister und Gesellschaftsspiele.

Reizende Neuheiten in
Papier-Ausstattungen, Goldfüllfederhalter.

**Christbaum-Schmuck**

in grösster und schönster Auswahl billigst.

**Th. Pannenbecker,**

Büchel 44. Büchel 44.

---

Leichter

**Hundewagen**

mit Federn zu kaufen gesucht.
Wo sagt die Exped.

---

Alter, eichener

**Kleiderschrank**

billig abzugeben.
Wo sagt die Expedition

---

**Wie und wo**

soll man annoncieren? Kurz gefasste und geschmackvoll ausgestattete Annoncen ziehen immer, wenn sie in einer weit verbreiteten und bekannten Tageszeitung Aufnahme finden. Für den hiesigen Bezirk ist dies unstreitig die Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

---

**Lange zu warten**

mit der Bestellung der Visiten- und Glückwunschkarten für Weihnachten und Neujahr : : : : : : : :

**ist nicht ratsam,**

da sich die Aufträge in den letzten Tagen vor dem Feste stets so sehr zu häufen pflegen, dass eine pünktliche Lieferung oft nicht möglich ist. **Man bestelle daher recht frühzeitig, möglichst sofort, bei der Gesellschaft für Buchdruckerei Neuss, Niederstrasse 46.** : : : :

---

**Kath. Gesellen-Verein**

Sonntag, den 18. Dezember 1910, abends 8½ Uhr,

**Versammlung.**

**Vortrag** des hochw. Herrn **Rektor Korf über unsere Staatsverfassung.**

Mitteilungen, Sparkasse.

Um pünktlichen Besuch in anbetracht der Generalversammlungsbeschlüsse bittet **Der Vorstand.**

---

**Junggesellen-Sodalität, Neuß.**

Sonntag, den 18. Dezember cr., nachmittags 5 Uhr, in der Münsterkirche **Danksagungsandacht mit Predigt.** Unmittelbar nachher im **Vinzenzhaus,** Michaelstraße

**Versammlung.**

**1. Vortrag: Eine Eifeltour,**
**2. Wichtige Besprechungen.**

Zu diesen Veranstaltungen ladet alle Mitglieder besonders aus der Jugendabteilung sowie auch diejenigen Jünglinge, die beim nächsten Stiftungsfest dem Verein neu beizutreten gedenken, freundlichst ein **Der Präses.**

---

**Jünglings-Kongregation St. Marien.**

**Sonntag, den 18. Dezember, abends 6 Uhr,** im **Marienhause:**

**Lichtbildervortrag**

**„Oberammergau und das Passions-Spiel 1910"**

unter freundlicher Mitwirkung des **Kirchenchores von St. Marien.**

**Eintrittskarten** sind zum Preise von 30 Pfg. bei den Bezirksordnern und beim Präses sowie an der Kasse zu haben. **Mitglieder sind frei.**

**Der Vorstand.**

---

**St. Anna Arbeiterinnen-Verein.**

**Sonntag, den 18. Dezember 1910:**

½8 Uhr Gemeinschaftl. hl. Kommunion in der Hospitalkirche. — Im Anschluß hieran gemeinschaftl. Frühstück. — ½10 Uhr Gesangstunde. — ½3—½5 Unterricht im Nähen, Sticken rc. — ½5 Danksagungsandacht. Nach derselben gemütliche Zusammenkunft im Vereinslokale.

Die Weihnachtsbescheerung findet am 1. Januar statt.

Der Vorstand.

---

**Neusser Schuhbazar.**

Nur **solide, billige Ware. Reparaturwerkstätte im Hause.**

**Furtherstr. 9. Heinr. Zorn, Furtherstr. 9.**

rechts vom Bahnhof.

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

**Nr. 474.** | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 17. Dezember 1910.** (Lazarus, Sturmius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**


**Die heutige Ausgabe umfaßt 24 Seiten.**

## Die Feindschaft gegen die Missionen.

Als in Frankreich die Wogen des Kulturkampfs am höchsten gingen, da war die Furcht katholischer Kreise nicht die, daß unter den Keulenschlägen der Verfolgung der kirchliche Gedanke in Frankreich erliegen werde. Eine viel begründetere Furcht ging dahin, daß die arm gewordene Kirche in Frankreich ihrer großartigen Tätigkeit zugunsten der Heidenmissionen nun Schranken auferlegen müsse. Und so ist es in der Tat gekommen,. Die katholischen Missionen in fernen Weltteilen leiden schwer unter dem Drucke der Verhältnisse in Frankreich und so sehr man sich auch in Deutschland anstrengt, den Manko auszugleichen, bis jetzt konnte das Ziel bei weitem noch nicht erreicht werden. Wohl ist die Sorge der deutschen Katholiken für die auswärtigen Missionen eine ganz hervorragende, wir sind davon selber Zeuge gewesen auf dem letzten deutschen Katholikentage zu Augsburg, allein es ist eben eine riesige Lücke auszufüllen. Die Freigebigkeit der Katholiken Frankreichs für die Missionszwecke wird für immer ein Ruhmesblatt für sie bleiben.

Aber noch eine andere Gefahr droht den christlichen Missionen in der Gegenwart. Im letzten Sommer hat ein sogenannter freireligiöser Kongreß in Berlin verkündet, man solle überhaupt nichts mehr tun für die Missionen, man solle die heidnischen Völker in der religiösen Unwissenheit belassen und warten, bis die moderne Kultur ihnen auch das Licht der religiösen Erleuchtung bringe. Also genau der umgekehrte Weg, den seiner Zeit die christlichen Glaubensboten eingeschlagen haben. Jene brachten das Licht des Evangeliums und die Folge des Christentums war dann die kulturelle Erleuchtung und der zivilisatorische Aufstieg der Völker. Jetzt soll es gerade umgekehrt gemacht werden, so wenigstens wollte man es auf jenem Kongreß für freies Christenstitum in Berlin haben.

Man hat vielleicht damals die Macht und den Einfluß jener Berliner Kreise etwas unterschätzt. Je länger, je mehr zeigt es sich, daß jene Leute zielbewußt arbeiten, daß sie sich die Verfolgung ihres Vorhabens wirklich angelegen sein lassen. Wenigstens haben wir den Eindruck, daß eine längere Artikelserie, die eben jetzt in der „Frankfurter Zeitung" zum Abschlusse gelangt, bestimmt ist, im Sinne jener Ideen zu wirken.

Es handelt sich dabei im Speziellen um das Missionswerk in China. Der Verfasser der „Briefe aus China" ist ein gewisser Dr. Paquet, der es von seinem Standpunkte aus trefflich versteht, in anscheinend wohlwollender Form den großen christlichen Missionsgedanken verblaßt auf die Seite zu stellen und die katholischen Missionäre in Kreisen von Halbgebildeten und die Verhältnisse Nichtkennenden geradezu verächtlich zu machen. So redet er immer und immer wieder vom großen Grundbesitz, von den Reichtümern der katholischen Missionen in China und alle Augenblicke kehrt in bezug auf die Handlungsweise der Missionare das verächtlich gebrauchte Wort „jesuitisch" wieder, so daß auch der Uneingeweihte sofort weiß, wo die ganze Geschichte eigentlich hinaus will.

Im allgemeinen hält der Artikler der „Frkft. Ztg." dafür, daß gegenüber den Problemen des Weltverkehrs der diplomatische Schutz der Missionäre, eine Geschichte des blutigen Martyriums ist. Nein, Herr Dr. Paquet, solche Männer, die um des christlichen Gedankens willen die Heimat und das irdische Glück verlassen, die alles opfern um ihrer Ideale willen, die kommen nicht nach China in die Missionen, um dort Spekulationen in Landerwerb zu treiben und materielle Reichtümer zu sammeln. Das ist ja gerade die schwere Sorge unserer Missionen, daß ihnen immer und immer wieder die finanziellen Mittel fehlen, für ihre idealen Unternehmungen. Es mag sein, daß die diplomatischen Schritte da und dort den Missionen geschadet haben, aber daran trugen nicht die Missionen Schuld, sondern eben jene Diplomaten, welche unter der Vorgabe, die Interessen des Christentums zu schützen, gewinnsüchtige Absichten der eigenen Politik verfolgt haben. Ein schweres Schuldkonto belastet in dieser Beziehung gerade auch die französischen Machthaber, die ihre Protektionsstellung im fernen Asien wie übrigens auch anderswo oft sehr wenig ideal aufgefaßt haben.

Im ganzen zählen die Christen in China heute etwas mehr als eine Million. Das bedeutet auf ungefähr 400 Heiden einen Christen. Europäische Priester arbeiten in China 1346, einheimische 585. Es gibt 4348 Kirchen und Kapellen, 47 Priesterseminare mit 869 Alumnen, 47 höhere Knabenschulen, ferner eine Anzahl Gewerbe- und landwirtschaftliche Schulen, Elementarschulen und Waisenhäuser; daneben werden zahlreiche Waisen auf Kosten der Missionen in Familien verpflegt. Ferner bestehen einige hundert Wohltätigkeitsanstalten für Kranke, Greise und Arme.

Von all dem sagt aber der Herr Gewährsmann der vornehmen „Frankf. Ztg." kein Wort. Er hat nur Sinn für die eine Tatsache, daß der Bodenwert der Missionsniederlassungen in die Millionen geht und das genügt ihm, über das Missionswerk den Stab zu brechen.

Es scheint, daß die allerneuesten Kulturkämpfer in China von den alten in Europa bereits einiges gelernt haben. Vielleicht wird demnächst das Freimaurer-Regiment in Frankreich die „Liquidatoren", die es nicht mehr braucht, und die im Heimatlande so famos gewirtschaftet haben, auch den Gesinnungsbrüdern in China zur Verfügung stellen.

## Deutschland.

**Berlin,** 16. Dezember.

* **Zum Kapitel der unverständlichen Duellsitten** wird den Münch. Neuest. Nachrichten ein weiterer Beitrag aus Straßburg im Elsaß gemeldet:

An einer dortigen Kinderklinik sind zwei Assistenzärzte beschäftigt, ein Norddeutscher und ein Süddeutscher. Ersterer erhöhte die bestehende Spannung dadurch, daß er beim Kommen und Gehen keinen Gruß bot. Der Süddeutsche (Elsässer) ließ sich deshalb, als er sich infolge einer gutgelungenen Operation in gehobener Stimmung befand, dazu verleiten, dem unhöflichen Kollegen eine kleine Lektion zu erteilen und rief, als jener wieder ohne Gruß den Saal verließ, ihm Adieu zu. Der Norddeutsche erblickte in dem bedeutungsvollen Adieu eine Beleidigung und forderte den Elsässer auf Säbel, wozu dieser keine Neigung verspürte. Auf die Weigerung einer Duellannahme denunzierte der Fordernde den Elsässer bei der Militärbehörde, und auf dem ehrengerichtlichen Instanzenweg wurde dieser Tage der Elsässer aus der Reihe der Reserveoffiziere gestrichen.

* **Die Sparkassen im Deutschen Reich.** Nach amtlichen Ermittlungen bestanden im Deutschen Reich zu Anfang des vorigen Jahres 3006 Sparkassen und 7055 Sparkassenfilialen, darunter 2774 bezw. 6743 öffentliche. Die Zahl der Sparkassenbücher betrug 19 845 329 (gegen 19 291 320 im Vorjahre), das Gesamtguthaben der Einleger betrug 14 552 555 000 Mk. (gegen 13 920 609 000 Mk. im Vorjahre). Während des Jahres 1908 hat das Einlegerguthaben zugenommen durch neue Einlagen um 3 549 491 000 Mk., durch Zinsenzuschlag um 441 811 000 Mk., dagegen abgenommen durch Rückzahlungen um 3 357 449 000 Mk.

## Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß,** 17. Dezember.

**Die Zeit in Wort und Bild** unserer sehr beliebte illustrierte Beilage, beginnt Anfang Januar einen neuen Jahrgang, der durch einen schönen packenden Roman von Ludwig Blümcke: Die Nachbarn vom Heideland, eröffnet wird. Der Roman, der uns das wechselvolle Schicksal mehrerer Nachbarhöfe und ihrer Besitzer vorführt, wird gewiß die Leser der Zeitschrift bis zum Schlusse fesseln.

Außerdem bringt die Zeit in Wort und Bild sorgfältig ausgewählte kleinere Erzählungen, Novellen und Humoresken, Reiseschilderungen und mancherlei interessante Artikel aus den verschiedensten Gebieten. Außerdem enthält jede Nummer aktuelle Bilder aus aller Welt, so daß den Lesern jede Woche die neuesten Zeitereignisse vorgeführt werden.

Die illustrierte Beilage wird den Abonnenten der „Neuß-Grevenbroicher Ztg." gegen Zahlung von 5 Pfg. monatlich geliefert und kann man bei der Post wie bei unsern Boten und Agenturen die Bestellung machen.

§ **Auf die große Männer-Versammlung** des „Volksvereins für das katholische Deutschland" sei auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht. Der Redner sowohl, der zu den besten gehört,, wie das von ihm behandelte zeitgemäße Thema, müssen in gleicher Weise alle katholischen Männer anspornen, die Versammlung zu besuchen. Gerade jetzt am Schlusse des Vereinsjahres gilt es einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu werfen und neue Kräfte für die kommenden Kämpfe sammeln. Mögen alle Vertrauensmänner ihre Mitglieder mobil machen, damit es eine mächtige katholische Kundgebung werde. Freien Zutritt haben nicht nur die bisherigen Mitglieder des Vereins, sondern alle katholischen Männer von Neuß und Umgebung.

\# **Die Probefahrten** der Neußer Straßenbahnwagen werden, wie wir hören, voraussichtlich am nächsten Montag beginnen. Ein Teil der Wagen ist eingetroffen und wird von der Freiladestelle der Ringbahn am Nordkanal auf die Gleise gebracht werden. Ehe sie jedoch betriebsfertig sind, müssen in der Wagenhalle noch verschiedene Montierungsarbeiten ausgeführt werden.

**Auf eine Aenderung des Fahrplanes der Kraftomnibuslinie Neuß-Glehn** im Anzeigenteile machen wir die Leser besonders aufmerksam. Die Ausdehnung des Sonntagsverkehrs entspricht dem zu erwartenden Bedürfnis. Die Beschränkung des Verkehrs an Werktagen auf vier Zugpaare war von vornherein beabsichtigt. Eine größere Zugfrequenz war nur für den Anfang des Betriebes vorgesehen, um Erfahrungen hinsichtlich des Verkehrs zu den verschiedenen Tageszeiten zu sammeln.

**Verein für reine und angewandte Naturwissenschaften.** In der am Donnerstag von annähernd 30 Personen besuchten Versammlung wurden einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt: Zur Förderung der Naturwissenschaften und der Technik wird eine Vereinigung gegründet, deren Mitglieder an näher zu bestimmenden Abenden zusammenkommen, um sich durch Referate, Experimente und Vorträge mit anschließender freier Diskussion weiter zu bilden. Bei besonderen Gelegenheiten sollen öffentliche Vorträge abgehalten werden. Die Versammlung wählte folgenden vorläufigen Ausschuß: Oberlehrer Dr. Brues, Direktor Dr. Buchkremer, Dr. Kraus, Direktor Rosellen und Sanitätsrat Dr. Rheins.

**Der Städtische Männergesangverein** wählte an Stelle eines aus Gesundheitsrücksichten ausscheidenden Vorstandsmitgliedes den Herrn Heinrich Schmitz. — Auf das verflossene Vereinsjahr konnte der Verein mit großer Befriedigung zurückblicken. Auch für die nächste Zukunft wird derselbe manches Schöne und Gute seinen aktiven und passiven Mitgliedern bringen. Am 21. Januar nächsten Jahres findet eine Liedertafel statt. Wie im verflossenen Jahr, so werden auch an diesem Festabend wieder Kölner Freunde, Mitglieder des Kölner Männergesangvereins, den Abend durch herrliche Liederspenden und heitere Vorträge verschönern. — Zum Altweiberfastnacht ist ein Maskenball in Aussicht genommen. Der Vereinsvorstand ist überzeugt, dadurch seinen Mitgliedern und ihren Freunden einen angenehmen Abend verschafft zu haben. — Zum 19. März findet das erste nächstjährige Konzert statt. Zur Aufführung kommen eine Symphonie und das Feuerkreuz von Max Bruch.

**Fußballwettspiel.** Das am Sonntag den 18. Dezember stattfindende Wettspiel der ersten Mannschaft des Neußer Fußballklubs Preußen und der ersten Mannschaft des Fußballklubs Borussia Gladbach-Thal beginnt mit dem Abstoß punkt 3 Uhr, auf dem Sportplatze hinter dem Stadtgarten, Ecke der Lörickstraße.

**Auszeichnung.** Dem Schreibgehülfen Adam Reuter in Neuß, sowie den Bahnunterhaltungsarbeitern Heinrich Tappen in Holzheim und Adam Bayer in Holzbüttgen, wurden aus Anlaß der 25jährigen Dienstzeit das Erinnerungszeichen Allerhöchst verliehen, welches den Vorgenannten durch den Herrn Oberbahnmeister Kieberger feierlichst überreicht wurde. — Dem Königlichen Oberbahn-Assistenten Herrn Heinrich Lepper von hier, ist aus Anlaß seines 25jährigen Dienstjubiläums das Erinnerungszeichen für 25jährige Dienstzeit Allerhöchst verliehen worden. Dasselbe wurde ihm heute von Herrn Bahnhofsvorsteher Rumpen überreicht.

○ **Soziales.** Die Neußer Maraar'ne-Werke haben durch geheime Wahl für ihren Betrieb einen Arbeiterausschuß in der Stärke von 11 Mann wählen lassen.

=|= **Weißenberg,** 16. Dez. Endlich nach vielen Jahren langen Wartens dürfen jetzt die Bewohner von Weißenberg und Neußerfurth daran glauben, daß bald die „Elektrische" die zukünftige Vorstadt mit dem Innern der Stadt verbindet. Nach bestimmten Aussagen durfte man erwarten, die Probefahrt sollte am 15. Dezember stattfinden. Deshalb wollten die Bauleiter und die Anwohner es sich nicht nehmen lassen, dieses glänzende Ereignis würdig zu feiern. So versammelten sich denn bei dem Wirten P. Paar an 20 Personen, um in gemütlichen Unterhaltung des merkwürdigen Tages zu gedenken. Zwar fuhr die „Elektrische" noch immer nicht, aber die Feier fand dennoch zur festgesetzten Stunde statt. Dieselbe begann mit einem solennen Imbiß und alle fühlten sich gleich heimisch und gesellig. Herr Bauführer Schirmen hielt eine Ansprache. Er schilderte kurz den Fortgang der Bauarbeiten mit ihren verzwickten Hindernissen bis zu ihrer baldigen Vollendung; in seiner Arbeit sei er wesentlich unterstützt worden durch den Schachtmeister Herrn Peters und dem Schienenmeister Herrn Schlüter. Neußerfurth wird im Ansehen steigen und wird demnächst ein beliebter Ausflugsort der Neußer werden. Noch lange blieb man in gemütlicher Stimmung zusammen, auf die Zukunft der Neußerfurth vertrauend. Hoffen wir, daß die Stadtverwaltung es so einrichtet, daß das Christkind die Weihnachtsgeschenke in Neuß noch mit der „Elektrischen" holen kann.

:: **Kaarst,** 16. Dez. Sonntag abend findet, wie aus dem Inserat ersichtlich, vom Geflügelzuchtverein ein Vortrag mit Lichtbildern statt, bei welchem die Erbauung der Geflügelställe während der Lehrerkurse, die einzelnen von der Landwirtschaftskammer anerkannten Hühnerrassen, die Geflügelzucht- und Lehranstalt, eine Anzahl amerikanischer Geflügelfarmen, die Entwicklung des Kückens im Ei und vieles andere bildlich vorgeführt wird.

:: **Büttgen,** 17. Dez. Wir verfehlen nicht, an dieser Stelle nochmals auf den morgen Abend ½8 Uhr bei Trippel stattfindenden Volksbildungs- und Familienabend, welcher sich bekanntlich als Programm „Die Oberammergauer Passionsspiele" gestellt hat, hinzuweisen. Der Reinertrag des Abends wird dem Verein zur Errichtung eines Schwesternheims, dessen Neubau fast im Rohbau vollendet ist, zugewendet.

=|= **Rommersbirchen,** 16. Dez. Wie wir von der Betriebsleitung des Kreiselektrizitätsamtes erfahren, wird am Sonntag, den 18. ds. Mts., die elektrische Leitung zur Stromversorgung der Bürgermeisterei Rommerskirchen wegen Anschluß von Erweiterungsanlagen in der Zeit von vormittags 8 bis nachmittags 3 Uhr abgeschaltet werden.

## Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: **Grevenbroich,** 16. Dez. Gestern nachmittag 5 Uhr fand im Rheinischen Hof das Nikolausfest für die kleinen Schützlinge der Kinderbewahrschule statt. Der Saal war außerordentlich gut besetzt, besonders war die junge Welt recht vertreten. Die Feier lohnte in jeder Beziehung die große Mühe, die auf die Vorbereitung verwandt worden war. Die kleinen Schauspieler wußten ihr hübsches und gelungenes Spiel possierlich durchzuführen. Allgemeinen Beifall fanden vor allem „Im Dämmerstündchen", „Die Besenbinder" und das Turnstückchen, worin zehn kleine Helden ihre Künste zeigten. Groß war endlich die Freude, als der hl. Nikolaus erschien und den braven und fleißigen Kindern so reichliche Gaben brachte. Jedem wahren Kinderfreund tat es wohl, als er die Augen der jugendlichen Schar in hellem Jubel aufleuchten sah, und er beteiligte sich gern an der veranstalteten Geldsammlung.

:: **Grevenbroich,** 16. Dez. Gestern abend 8¼ Uhr fand bei Heffels die Fortsetzung des apologetischen Kursus statt. Her Kaplan Litterscheidt sprach über die Echtheit der hl. Schrift und bewies, daß sie nach ihrem ganzen Inhalte nur Gottes Wort sein könne. Wohl könne man bei flüchtigem Studium, besonders der alttestamentlichen Bücher, bisweilen stutzig werden, aber, so zeigte Redner auch an mehreren Beispielen, Gottes Wort verlange tiefes Eindringen und dann lösten sich die Zweifel und um so fester bilde sich die Ueberzeugung von der Echtheit der hl. Schrift. Am nächsten Donnerstag, 8½ Uhr, wird Herr Stadtverordneter und Arbeitersekretär Schmitz einen Vortrag über „Das Wesen und die Kampfesweise der Sozialdemokratie" halten. Sämtliche kathol. Jünglinge und Männer sind stets herzlichst willkommen.

= **Grevenbroich,** 17. Dez. Der Witwe Lange zu Hoisten ist in der von ihr käuflich erworbenen Tonhalle durch den Kreisausschuß in der Sitzung vom 29. November d. J die Konzession erteilt worden.

=|= **Capellen** (Kr. Grevenbroich), 16. Dez. Allenthalben sucht man im hiesigen Kreise ländliche Fortbildungsschulen ins Leben zu rufen. Um nun die Lehrer mit der Einrichtung bekannt zu machen, findet auf Veranlassung des katholischen Lehrervereins am Mittwoch den 21. Dezember, nachmittags 4 Uhr, beim Wirte Zöller (Hotel zur Post) hierselbst eine Versammlung sämtlicher Lehrer des Kreises Grevenbroich statt. Herr Hauptlehrer Voß von hier, welcher den Kursus für Lehrer der ländlichen Fortbildungsschule in Cleve besucht hat, wird über die Unterrichtsstoffe eingehenden Bericht erstatten.

=|= **Gustorf,** 16. Dez. Am Sonntag, den 18. ds. Mts., findet im Saale des Herrn Theisen zu Gustorf ein Lichtbildervortrag für die Frauen der Pfarre statt. Als Gegenstand ist das Leben der allerseligsten Jungfrau Maria gewählt. Nach einem gemeinsamen Kaffee, der um ½6 Uhr beginnt, haben gegen Entrichtung eines Eintrittsgeldes von 20 Pfg. gegen 7 Uhr auch die anderen Pfarrangehörigen Zutritt. Der Reinertrag ist zum Besten der elektrischen Beleuchtung in der Kirche bestimmt.

:: **Jüchen,** 16. Dez. Nach der diesjähri-

gen Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl der Bürgermeisterei Jüchen 3037 gegen 2701 im Jahre 1905. — Wie die Kgl. Regierung in Düsseldorf hat verlauten lassen, wird sie die Arbeiten zur Eingemeindung Priesteraths nach Jüchen endgiltig am 1. April nächsten Jahres in Angriff nehmen. — Am Donnerstag hielten die Herren Hotelbesitzer Steinfartz aus Jüchen und Breuer aus Viersen in hiesiger Gegend die diesjährige Treibjagd ab. Den Einladungen der beiden Herren waren 34 Jäger gefolgt. Geschossen wurden 183 Hasen. Nachmittags gegen 5 Uhr versammelten sich die Jäger im Hotel Steinfartz zu Jüchen zu einem gemeinschaftlichen Jagdessen, bei welchem ein Teil des Jüchener Musikvereins unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, Herrn Caspers, konzertierte.

:: Aus dem Kreise Grevenbroich, 16. Dez. Für die Reichstagswahlen wird von Seiten der Sozialdemokratie jetzt schon energisch gearbeitet. Helfen keine Flugblätter usw. um Anhänger zu bekommen, dann wird es versucht mit Kasseneinrichtungen. Im Kreise Grevenbroich sucht man im kleinsten Orte die Chemnitzer Kasse einzuführen, die als Krankengeldzuschußkasse für den sozialdemokratischen Textilarbeiterverband in Frage kommt. Dasselbe gilt von der Hamburger Metallarbeiterkasse Nr. 29. Diese Kasse hat als Publikationsorgan das Organ des soz. Metallarbeiterverbandes.

Die kath. Arbeiter haben Gelegenheit genug, sich der Krankengeldzuschußkasse der kath Arbeitervereine anzuschließen; außerdem für die besonderen Sterbeversicherungen die „Leokasse" zur Verfügung. Auf sozialdemokratische Kassen ist man nirgends angewiesen, es sei ernstlich davor gewarnt.

## Soziales

△ **Die soziald. Düsseldorfer Volkszeitung** bringt in Nr. 294 vom 16. Dezember einen Bericht über die letzte Stadtverordnetensitzung; unter anderem schreibt sie: Als Weihnachtsgeschenk erhalten die Verwaltungssekretäre 200 Mk., die Assistenten 150 Mk. und die Polizeibeamten 75 Mk. Teuerungszulage. Und die städtischen Arbeiter bekommen nichts! Vielleicht sorgt Herr Arbeitersekretär Schmitz für diese, denn offenbar sind die Leute nur vergessen worden?

Die Berichterstattung ist schon wieder sehr mangelhaft, denn sonst müßte die Volkszeitung wissen, daß die verheirateten Angestellten und Arbeiter der städt. Ring- und Hafenbahn auch mit einer Weihnachtsgabe bedacht wurden. Vor kurzer Zeit wurden den Arbeitern des Schlachthofes die Löhne erhöht und statt Tagelohn Wochenlöhnung eingesetzt, damit durch die Feiertage kein Lohnausfall zu verzeichnen ist.

Außerdem weiß die Volkszeitung ganz genau, daß Herr Stadtverordneter Schmitz nicht allein im Stadtverordneten-Kollegium sitzt, und nicht alles kann.

## Rheinland-Westfalen.

* Vom Lande, 16. Dez. Die Kohlgemüse haben jetzt infolge der lauen Witterung und des häufigen Regens durch die Fäulnis stark zu leiden. In der Hoffnung, einen höheren Preis für ihre Gemüse im Frühjahre zu erzielen, haben die Züchter sie meist in Mieten eingelegt. Man ist jetzt vielfach gezwungen, die Gruben zu öffnen und die empfindlichsten Gemüsesorten so rasch wie möglich zu veräußern. — Infolge der warmen Witterung ist auch die Herbstsaat weit vorgeschritten. Jedoch könnte ein plötzlich stark eintretendes Frostwetter einen um so größeren Schaden anrichten.

* Düsseldorf, 16. Dez. Bei der heute beendeten Stadtverordnetenstichwahl der zweiten Abteilung in Alt-Düsseldorf wurde der Kandidat der Liberalen Vereinigung mit 2748 Stimmen gewählt. Der Kandidat des Centrums erhielt 2651 Stimmen.

* Köln, 16. Dez. Angesichts der Notlage der rheinischen Winzer wurden die in oberrheinischen Gebieten geplanten Festlichkeiten abgesagt. Das Rüdesheimer Landratsamt hat sogar eine Verfügung erlassen, wonach die Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten verboten ist. Nach den bisherigen Feststellungen wird die rationelle Bekämpfung der Rebschädlinge im Rheingebiet und in den Seitentälern einen Betrag von über 2 Mill. Mark erfordern. Wie es heißt, wird demnächst eine besondere Regierungskommission die von der Notlage am meisten betroffenen Gegenden bereisen, um entsprechende Feststellungen zur Abstellung der Notlage und der Höhe der staatlichen Unterstützungen zu machen.

* Köln, 16. Dez. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang hat sich gestern nachmittag in einer hiesigen Fabrik ereignet. Dort ist ein etwa 16 Jahre altes Mädchen in einen Webstuhl geraten, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt worden ist. Die Schwerverletzte wurde in das Bürgerhospital übergeführt, woselbst sie jedoch bald ihren Verletzungen erlegen ist.

* Bonn, 16. Dez. Heute vormittag nahm hier die diesjährige Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz ihren Anfang. Wie der Geschäftsbericht mitteilt, wurden im Berichtsjahre wiederum zehn Vortragskurse für praktische Landwirte abgehalten. Die Landwirtschaftskammer hat in diesem Jahre zum ersten Male, nach dem Vorgange anderer Kammern versucht, als neues Bildungsmittel kleine ein- oder zweitägige Studienausflüge für Landwirte durchzuführen. Es haben drei Studienausflüge stattgefunden, die sich großen Beifalls aller Beteiligten erfreut haben. Außerdem hat die Landwirtschaftskammer im Juni eine zehntägige Studienreise rheinischer Landwirte nach Dänemark und Südschweden, und im Oktober eine dreitägige Studienreise nach der Provinz Sachsen zur Besichtigung einer Rübenblättertrocknungsanlage veranstaltet. Die Zahl der bestehenden Winterschulen wurden um zwei (Lindlar und Niederbieber) vermehrt, sodaß augenblicklich im Bezirk der Landwirtschaftskammer 44 Schulen bestehen, die von 1161 Schülern besucht wurden. Im ganzen fanden 72 Obstbaukurse statt, darunter fünf ausschließlich für Volksschullehrer. Des weiteren wurden 45 Weinbaukurse mit einer Gesamteilnahme von 1501 Personen abgehalten. Die im Winterhalbjahr 1908-09 begonnenen landwirtschaftlichen Vorträge im Heere wurden im Berichtsjahre von 11 Winterschuldirektoren an den Garnisonorten Wesel, Krefeld, Düsseldorf, Mülheim-Ruhr, Köln, Mülheim-Rhein, Bonn, Koblenz, Trier, Aachen, Saarbrücken und Saarlouis fortgesetzt. Mit Rücksicht auf die Beschaffung der Landarbeiter hat sich der Vorstand des Landesökonomiekollegiums dahin ausgesprochen, daß die Festlegung des Osterfestes auf den ersten Sonntag nach dem 4. April als zweckmäßig anzusehen ist. Der gesamten Viehzucht wurde eine umfangreiche Fürsorge zugewendet und am ersten April 1910 eine Tierzuchtdirektorstelle mit dem Sitze an der Zentrale in Bonn errichtet. Der Haushaltsplan der Landwirtschaftskammer für das Jahr 1911 schließt ab in Einnahmen und Ausgaben mit 1 089 234 Mk. (886 644 Mk. i. V.). Davon werden gedeckt durch die Staatsbeihilfen 255 460 Mk., durch sonstige Beihilfen 259 710 M., durch eigene Mittel 574 064 Mk. Gegen das Vorjahr ist der Haushaltsplan um 202 590 Mk. gestiegen. Der Sonderhaushaltungsplan für das landwirtschaftliche Winterschulwesen und Wanderlehrtum sieht vor in Einnahmen mit 278 380 M. (271 030), in Ausgaben 299 380 M. (292 030).

* Trier, 16. Dez. In dem Moselorte Enkirch sind bei einer Feuersbrunst, die zwei Wohnhäuser mit Wirtschaftsgebäuden einäscherte, durch den Einsturz eines Giebels ein Mann, der beim Löschen half, getötet, und eine Frau lebensgefährlich verletzt worden.

* Trier, 16. Dez. In dem bekannten Weinbergorte Niederemmel trat ein Bergrutsch ein. 2500 Quadratmeter Weinberge wurden vernichtet. Menschen kamen nicht zu Schaden.

## Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

### Kleine politische Nachrichten.

— Im Palais des Reichskanzlers findet heute abend ein Diner statt, zu dem u. a. folgende Herren mit Gattinnen Einladungen erhalten haben: Landwirtschaftsminister v. Schorlemer, die Staatsminister Dr. Lentze und v. Dallwitz, Staatsminister v. Rheinbaben, Geh. Legationsrat von Stumm.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der preußische Landtag ist zum 10. Januar 1911 einberufen worden.

)( Bielefeld, 16. Dez. Der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Forschung und Wissenschaft in Berlin, deren Gründung bei dem Jubiläum der Berliner Universität vom Kaiser verkündet wurde, hat der Fabrikant Oetker die Summe von 100 000 Mark als Geschenk überwiesen.

* Paris, 16. Dez. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat dem Bürgermeister von Havre mitgeteilt, daß die Staatsbahn, die Nordbahn und die Ostbahn im Grundsatz einverstanden sind, einen Sonderzug für die Beförderung von Baumwolle einzulegen, der täglich von Havre nach den Vogesen gehen soll.

* Tanger, 16. Dez. Aus Fes wird gemeldet, Einbrecher seien in das dortige deutsche Postamt eingebrochen und hätten alles vorgefundene Geld geraubt.

### Konflikt in Mecklenburg.

ⓓ **Schwerin,** 16. Dez. Zwischen Regierung und Landtag ist ein Konflikt ausgebrochen. Erstere verlangte einen Zuschuß von 1 800 000 Mk., den der Landtag, d. h. die Bürgervertreter ablehnten, da ihr Etatsrecht nicht gewahrt sei. Die Ritterschaft genehmigte 1 200 000 Mk., womit die Regierungsvorlage gefallen ist.

### Englische Wahlen.

)( London, 16. Dez. Bis 6 Uhr abends waren gewählt: 259 Liberale, 264 Unionisten, 42 Mitglieder der Arbeiterpartei, 67 Redmondisten und 9 Anhänger O'Briens. Es gewannen die Liberalen 22, die Unionisten 26, die Arbeiterpartei 4 Stimmen.

### Sensationelle Erfindung.

♌ **Berlin,** 16. Dez. Der Däne Thomasen hat einen Apparat erfunden, welcher das Telephongespräch in Typendruck übermittelt. Die Erfindung wird nächste Woche zwischen Kopenhagen und Berlin erprobt.

### Berliner Jugend!

♌ **Berlin,** 16. Dez. Gegen 6—7 Uhr wurden auf fünf Stadtbahnwagen zwischen Bahnhof Tiergarten und Zoologischer Garten Schüsse abgegeben. Ebenso auf zwei Straßenbahnwagen. Jedesmal wurden Fensterscheiben zertrümmert, aber Personen nicht beschädigt. Die Polizei ergriff als Täter zwei Realschüler, welche angaben Mitglieder eines an der Anstalt bestehenden Consortiums zu sein, welches sich die Beschießung von Eisenbahnzügen als „unschuldigen Sport" erkoren hat. Den Jungens wird der Sport hoffentlich ordentlich ausgetrieben.

### Sturm und Wassernot in England.

♌ **London,** 16. Dez. In vergangener Nacht wütete im Kanal ein starker Sturm. Die Lage des gestrandeten „Preußen" soll bedrohlich sein. In Worthing und den Badeorten der südlichen Küste ist großer Schaden angerichtet. Ueberallher meldet man große Ueberschwemmungen. In Warwickshere ist die Lage bedrohlich. Ganze Städte sind vom Verkehr abgeschnitten. Das Wasser steigt beständig.

### Schiffsuntergang.

)( Harwich, 16. Dez. Das Spezialschiff „Elphin", das 100 Matrosen zum Depotschiff „Thames" brachte, stieß mit dem Unterseeboot C 8 zusammen. Die „Elfin" sank in fünf Minuten, wobei 5 Mann ertranken. Die übrigen wurden gerettet.

### Letzte unpolitische Post.

⤫ **Saarlouis,** 16. Dez. Ein 19jähriger Arbeiter feuerte nach seiner Verurteilung bei Gericht auf eine Zeugin mehrere Schüsse ab, die sie in die Brust trafen. Er glaubte sich durch deren Zeugnis zur Bestrafung gebracht. Bei seiner Verhaftung fand man noch einen zweiten geladenen Revolver.

* Mainz, 16. Dez. In dem rheinhessischen Orte Köngernheim hat an einem unbewachten Eisenbahnübergang ein Zug ein Fuhrwerk erfaßt. Einem Metzgerburschen, der auf dem Wagen saß, wurde der Kopf abgefahren, ein Lehrling wurde schwer verletzt, das Pferd wurde getötet.

* Kaiserslautern, 15. Dez. Beim Spielen während der Schulpause hat heute ein 14jähriger Junge einen gleichaltrigen Schüler aus einem Terzerol eine Kugel in den Kopf geschossen, wodurch dieser lebensgefährlich verletzt wurde.

* Plauen i. V., 15. Dez. Gestern ist der achtjährige Sohn eines Waldwärters aus Brotenfeld, als er sich auf dem Schulwege befand, auf der Landstraße vom elektrischen Strom der Hochspannung der Ueberlandzentrale Bergen getötet worden. Heute wurde im benachbarten Arnoldsgrün der Monteur Rennert verhaftet, da er im Verdacht steht, aus Rache gegen das Elektrizitätswerk die Auerdrähte, durch die das Unglück hervorgerufen, über die Hochschutzleitung gelegt zu haben.

♤ **Breslau,** 16. Dez. Das Lehrerseminar in Steinau mußte wegen Influenza geschlossen werden. 50 Zöglinge sind erkrankt.

## Vermischtes.

* Der gefürchtetste Mann von New-York. Im zweiten Stockwerk des New-Yorker Zollpalastes residiert der nützlichste, aber auch der meistgefürchtetste, von den 300 000 amerikanischen Staatsbeamten: William Loeb, einst Roosevelts Privatsekretär, heute höchster Zollbeamter des größten Hafens Amerikas. Aus seinen Händen empfängt die amerikanische Staatskasse wöchentlich rund 25 Millionen; von 5 Dollars, die dem Staatsschatz zufließen, stammen fast zwei von William Loeb, der im Jahre einem Ansturm von 300 000 Reisenden trotzt, eine Million Einwanderer von seinen Beamten visitiren läßt und viele Tausende Tonnen von Gütern der zollamtlichen Revision unterzieht. William Loeb ist in wenigen Monaten berühmt und berüchtigt geworden, sowohl durch die vielen Millionen, die der Staat durch ihn verdiente, als durch die Strenge, mit der der neue Zollkönig von New-York gegen die reichen Schmuggler vorging. Was hat er in seiner kurzen Amtszeit nicht schon alles entdecken müssen! In dem Zylinderhute eines würdigen alten Gentleman, so wird dem „Munsey Magazine" erzählt, fand man Dutzende von silbernen Löffeln, in den Aermeln eines Volksvertreters kostbare Pelze. William Loeb hat es erleben müssen, daß man bei ihm 20 lebende Löwen als „persönliche Reiseeffekten" deklarierte, und unter den rauschenden Toiletten einer reichen Dame entdeckte man ganze Berge von kostbaren Spitzen, die eingeschmuggelt werden sollten. Was geschah in solchen Fällen nicht alles im Augenblick der Entdeckung! „Es ist die Schuld meines Dieners", erklärte ein reicher Bürger aus Cincinnati, dessen Koffer mit Edelsteinen gepolstert war, „ich werde ihn entlassen". „Ich habe es ganz vergessen, ich war so seekrank", seufzte die Millionärin, die in ihrem Koffer ein Dutzend Pariser Toiletten zu deklarieren vergessen hatte. Aber William Loebs Strenge hat bereits gewirkt und eine ängstliche Ehrlichkeit in Zolldingen ist hereingebrochen; kürzlich deklarierte ein Reisender sogar aus Vorsicht, daß er drei falsche Zähne mit Goldplomben habe.

* Freundinnen. „Mein Mann sagt immer, er könne ohne mich nicht leben!" — „Meiner auch! Dabei hatte ich aber keinen Heller Vermögen!"

* Treuherzig. Baron (gut gelaunt): „Na, Johann, Bukett abgegeben? Hat dir meine Braut gefallen?" — Diener: „Herr Baron, die tät sogar ich heiraten!"

— Kindermund. „Mama, der Onkel sprach heute von verschiedenen Gesichtspunkten. Meint er damit die Sommersprossen?"

— „Weißt Du, Fräulein Müller ist ein famoses Mädel, dabei hat sie Verstand für zwei." — „Du, das wäre eine passende Frau für Dich."

## Wetter-Aussichten.

**Wetter-Prognose für den 18. Dezember.**
Wolkig, zeitweise auffrischende Winde.

**Witterungs-Beobachtungen vom 16. Dez.**
Höchste Tagestemperatur: 11 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 6 Grad über Null.
Am 17. Dez., morg. 8 Uhr: 7 Grad über Null.
Das Barometer ist 4 Millimeter gestiegen.

## Literarisches.

— „Sonntagsweihe", Unterweisungen über die Sonntagsevangelien für das katholische Volk. Unter diesem Titel läßt der soeben zum Pfarrer von Liebfrauen in Crefeld ernannte Herr Peter Hubert Esser im Verlage von J. P. Bachem in Cöln ein überaus zeitgemäßes Büchlein erscheinen, das bei guter geschmackvoll-moderner Ausstattung für den Preis von 2,40 Mk. wirklich recht billig zu nennen ist. Der geschätzte Verfasser ist unserem Leserkreis als der langjährige Verfasser der so beliebten Unterweisungen im Quirinusblatt bekannt. In seinem Werkchen hat er nun eine recht glückliche Auswahl getroffen und sie zu einem geschlossenen Ganzen verbunden. Das Buch ist nicht nur eine durchaus empfehlenswerte Sonntagslektüre, eine Art moderner Handpostille, sondern sollte auch von den Eltern ihren Kindern, welche in die Welt gehen, als ein treuer Begleiter mit auf den Weg gegeben werden. Insbesondere aber dürfte sich die „Sonntagsweihe" für die Diaspora empfehlen, wo viele nur selten zur sonntäglichen Messe und Predigt kommen. Möge das Büchlein, das einem guten Geiste entsprungen, allerorts gute Aufnahme finden.

## Handel und Verkehr.

() Neuß, 16. Dez. (Börsenwochenbericht.) Da die Geldanspannung als überwunden angesehen werden kann und nach Mitteilung der Bergisch Märkischen Bank Neuß die Effekten-Engagements eine weitere Erleichterung erfahren haben, so kann man darauf rechnen, daß die Börsen vor Jahresschluß keine Ueberraschungen unangenehmer Art mehr zu erwarten haben. Der Privatsatz zog zu Wochenanfang ein Achtel Prozent, auf 4 fünf Achtel Prozent an. Die Ausführungen in der Hauptversammlung der Rombacher Hütte und der Wochenbericht im Iron Age über die amerikanischen Marktverhältnisse wirkten für Montanwerte anregend. Die Ausführungen in dem Geschäftsbericht von Siemens u. Halske über den starken Wettbewerb in der Elektr. Industrie hatten eine vorübergehende Abschwächung zur Folge; später trat auf der ganzen Linie wieder eine Erholung ein, sodaß Elektr.-Aktien bis Wochenschluß 1—2 Prozent anziehen konnten. Von Schiffahrts-Aktien waren bei 1 Proz. Schwankungen Hansa im Vordergrunde. Teilweise lebhaft gehandelt und bei festeren Kursen waren Deutsche und Russische Anleihen im Verkehr. Das Interesse für Kali Ausbeute Werte hat wieder vollständig nachgelassen und Kl. Schachtbau-Werte wurden bis Mk. 300.— im Kourse schwankend, lebhaft gehandelt. Von Bankaktien traten Deutsche, Dresdner und Handelsanteile mehr hervor.

## Schiffs-Nachrichten.

Angekommen am 16. Dezember: Schiff „Antonius", Schiffer C. J. Delmo, mit Gerste von Rotterdam. Schiff „Gertrudis", Schiffer Dombeck, mit Phosphat von Rotterdam. Schiff „De Reiziger", Schiffer N. Kuyten, mit Saal von Antwerpen. Schiff „Frederika", Schiffer H. Edel, mit Holz von Rotterdam. Schiff „Deus Gubernator", Schiffer C. Alsbach, mit Senksteine von Unkelstein. Schiff „Hendriena", Schiffer Dekker, mit Holz von Rotterdam. Schiff „François", Schiffer Tack, mit Stückgut von Antwerpen. Schiff „Adriana", Schiffer Ruyscher, mit Leinkuchen von Rotterdam. Boot „Helvetia 4", Kapitän Timmermann, mit Stückgut von Rotterdam. Boot „Helvetia 2", Kapitän van Lith, mit Stückgut von Rotterdam.

Abgegangen am 16. Dezember: Schiff „Elise Nieten", Schiffer Nellert, mit Kohlen nach Rheinau.

## Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 17. Dezember.

| | | | m. | pf. |
|---|---|---|---|---|
| Neuer Weizen | 100 Kilo | 1. Qualität | 19 | 70 |
| | „ | 2. „ | 18 | 70 |
| Neuer Roggen | 100 Kilo | 1. Qualität | 14 | 80 |
| | „ | 2. „ | 13 | 80 |
| Alter Hafer | 100 Kilo | 1. Qualität | 15 | 60 |
| | „ | 2. „ | 14 | 60 |
| Neuer Hafer | 100 Kilo | 1. Qualität | 14 | 80 |
| | „ | 2. „ | 13 | 80 |
| Kartoffeln | 50 Kilo | | 3,30—3,70 | |
| Heu | 50 Kilo | | 2,70—3,20 | |
| Luzernerheu | 50 Kilo | | 3,70—4,20 | |
| Krummstroh | 500 Kilo | | Mk. 17 | — |
| Breitdruschstroh | 500 Kilo | | „ 19 | — |
| Butter | per Kilo | | „ 2 | 60 |
| Eier | (100 Stück) | | „ 12 | — |

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

## Preisnotierungen der Neußer Müller.

**Neuß, 17. Dezember.**

| | m. | pf. |
|---|---|---|
| Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) | 57 | 50 |
| Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß) | 59 | 50 |
| Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr. | | |
| Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise | 83 | — |
| „ kleine „ | 87 | — |
| Kleie 50 Kil. | 5 | 50 |

Rüböl und Kuchen unverändert.

## Getreide und Produkte.

‡ Krefeld, 16. Dez. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 20,00, 2. 19,00, ausländ. 1. Qual. 22,00, 2. 21,00; Roggen, Landware, 1 Qual. 14,80, 2. Qual. 14,30, ausl. 1. Qual. 18,00, 2. Qual. 17,00; Hafer, Landware, 1. Qual. 15,80, 2. 14,80, ausländ. 1. Qual. 18,00, 2. 17,00; Futtergerste 1. Qual. 12,30, 2. 12,00; Mais, Mixed 14,00, runder, 1. Qual. 14,00, Cinquant, 1. Qual. 18,00, 2. —,—. Buchweizen, Landwaare 1. Qual. 00,00, 2. 00,00 ausl. 19,00 M.; Weizenmehl 000 1. Qual. 28,20, 2. 27,20. Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 11,50, 2. 8,50, Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual. 17,60, 2. —, . Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,00, 2. 00,00, Palmkuchen 1. Qual. 12,50, 2. —,—. Landware: Starkes Angebot drückt die Preise in Landware sehr, Preise besonders für Weizen niedriger, Umsätze schwach. Futtermittel: Stimmung und Preise gegen Vorwoche unverändert. Auslandware: Weizen fest, kleinere Angebote von Südrußland ebenso von Nordrußland; Roggen, ebenfalls fest, wenige Offerten; Hafer, etwas ruhiger durch starkes Angebot von Argentinien; Gerste, unverändert; Mais fester, Argentinien hat erhöht.


**Handelslehranstalt Mercur** in Neuss, Kapitelstr. 1.
Schönschreiben, Maschinenschreiben, Stenographie, Wechsel- und Scheckkunde, Buchführung aller Systeme, Handelskorrespondenz, Rechtskunde, Sprachen, Bücherrevisionen, Neueinrichtung und Fortführung von Geschäftsbüchern, Bücherabschluss u. Bilanzaufstellung, Vervielfältigungen Erstklass. Lehrkräfte, nur Kaufleute. Tages-, Nachmittags- und Abendkurse. Mässige Preise.
Telefon 773. Prospekte gratis


## Geschäftliches.

‡ **Das Wortmann'sche Haus** auf der Oberstraße wird, nachdem das darin befindliche Hutgeschäft in den an Stelle des Theisen'schen Hauses auf der Niederstraße zu errichtenden Neubau übergesiedelt sein wird, von Gebr. Alsberg zu ihrem Geschäftshause genommen werden. Das Haus wird vorher einem Umbau unterzogen.

†

**Das Jahrgedächtnis**
für
**Frau Frz. Schellens**
Kath. geb. Hamacher,
findet Montag morgen 9 Uhr in der St. Marienkirche statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.


**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Wo, sagt die Exped.

**Gelegenheitskäufe**
geben Sie am besten bekannt durch eine Anzeige in der Neuss Grevenbroicher Zeitung. . . .

**Schultornister und Bücher-Riemen**
sowie sämtl. Polsterarbeiten werden prompt und billig angefertigt. Karte genügt.
Niederstr. 3.

**Piano,** fast neu, billig zu verkaufen.
Köln,
84 Mauritiussteinweg 84.

# Volksverein für das kath. Deutschland.

**Sonntag, den 18. Dezember, abends 6½ Uhr,** findet im Festsaale der **Bürgergesellschaft** zu Neuß eine

# Große Männer-Versammlung

statt, in welcher Herr

## Reichs- und Landtagsabgeordneter Giesberts

sprechen wird über:

## „Lage und Pflichten der deutschen Katholiken."

Es laden alle kath. Männer der Stadt und Umgebung von Neuß zu dieser Versammlung mit der Bitte um gefl. **pünktlichen Besuch** ein

**Der Geschäftsführer und die Pfarrvorsteher des „Volksvereins für das kath. Deutschland".**

---

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle als besonders preiswert:

Coupons zu Kleidern, Blusen, Kostümröcken, Tischwäsche,
:: Damenwäsche, Schürzen, Handschuhe, Herrenwäsche, ::
moderne Krawatten, Hosenträger, Taschentücher etc.

Auf sämtliche Artikel, welche nicht schon im Preise heruntergesetzt sind, gewähre bei einem Einkauf von 5 Mark an bei Barzahlung

**5% Rabatt.**

**Damen- und Kinder-Mäntel mit 20% Rabatt.**

**Spielwaren in grosser Auswahl.**

**Friedr. Hömberg, Grevenbroich.**

---

Toska Julie

Ein gesundes

**Mädchen**

angekommen.

**Hans Reinhart und Frau**
geb. Lesse.

**Düsseldorf-Oberkassel**, 15. Dez. 1910.

---

## Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 139d u. 139e der Reichsgewerbeordnung werden hiermit für den Stadtbezirk **Neuß** für das Jahr 1911 folgende Ausnahmen von den Bestimmungen über die den Gehülfen, Lehrlingen und Arbeitern in offenen Verkaufsstellen zu gewährende Mindestruhezeit und Mittagspause und über den 9 Uhr Ladenschluß zugelassen:

**1. Die Bestimmungen über die den Gehülfen, Lehrlingen und Arbeitern in offenen Verkaufsstellen rc. zu gewährende Mindestruhezeit und Mittagspause werden für die nachstehend aufgeführten Tage außer Anwendung gesetzt und zwar für den:**

| | |
|---|---|
| 2. Januar | 1. und 3. Juli, |
| 25. Februar, | 26. August, |
| 15. April, | 2. und 31. Oktober, |
| 1. Mai, | 11. November, |
| 3. 24. und 30. Juni, | 4., 5., 23., 29. u. 30. Dez. |

**2. An folgenden Tagen dürfen offene Verkaufsstellen bis 10 Uhr abends geöffnet sein:**

| | |
|---|---|
| 15. und 22. April, | 2. September, |
| 3. und 14. Juni, | 31. Oktober, |
| 1., 8., 15., 22. und 29. Juli, | 5., 22., 23. und 30. Dezember. |
| 5., 12. 19. und 26. August, | |

**Neuß**, den 14. Dezember 1910.

Der Bürgermeister: **Gielen.**

---

**Kath. Arbeiter-Verein Neuß.**

Am Sonntag nachmittag 3½ Uhr **Beerdigung** des Vertrauensmannes

**Johann Mocken.**

Die Mitglieder sind gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen.
Sterbehaus: Selikumerstr. 9a

---

Täglich ca. 200 Pfd. frische

**Butter**

auch in kleineren Quantitäten a Pfd. zu 1,20 Mark auf dem **städtischen Viehofe** hieselbst abzugeben.

---

Erstkl. **Fahrrad** und **Nähmaschine** wie neu, billig zu verk. Bahnhofstr. 7, II.

---

## Büttgen.

Der **M.-G.-V. Liedertafel** feiert am **2. Weihnachtstage** nachmittags 5 Uhr im Saale der **Frau Wwe. Dammer** hierselbst sein

## 14. Stiftungsfest

bestehend in **Konzert** und anschließendem geschlossenen **Ball.**

Mehrere auswärtige und hiesige Vereine haben ihre Mitwirkung zum Konzert zugesagt.

Zu diesen Feierlichkeiten ladet ergebenst ein

**Der Vorstand.**

---

## Theater-Verein „Germania"
**Holzbüttgen.**

**Am Sonntag den 18. ds.** und am **2. Weihnachtsfeiertage** wird obengenannter Verein im Kaisersaale von **Peter Schrills zu Holzbüttgen** eine Theater-Aufführung veranstalten.

Zur Aufführung gelangt:

**Am Allerseelentag**
oder **Das Gebet auf dem Friedhof.**

Schauspiel in 11 Aufzügen aus der kaiserl.-königl. Hofbuchhandlung von Paul Knepler, Wien.

Die in dem Theaterstücke vorkommenden 5 Damenrollen werden zum erstenmal von Damen aufgeführt.

Wegen der Größe des Theaterstückes wird jedesmal punkt 7½ Uhr mit der Aufführung begonnen.

Zu regem Besuche ladet freundlichst ein

**Der Vorstand.**

---

## Die Jungfrauenkongregation der Pfarre Elsen

wird am **Sonntag den 18. Dezember,** im Saale des Herrn Herm. Kerk in Orken, : auf vielfach geäusserten Wunsch, :

das Schauspiel: **„Die Vestalin"** wiederholen.

I. Platz 0,75 M. ∴ II. Platz 0,50 M.
Kassenöffnung ½6 Uhr. : Anfang 6 Uhr.

∴ **Es wird gebeten, das Rauchen zu unterlassen.** ∴

---

**Festgeschenke für Herren!**

Empfehle meine gangbaren altbewährten

**Marken in Präsentpackungen**

von 5, 10, 25, 50 und 100 Stück
zu Mk. 1.—, 1.25, 1.50 u. s. w.

**C. W. Korten, Neuss, Niederstrasse 62.**
Telephon 354.

---

## Jugendverein „Fortitudo", Neuß.

Sonntag den 18. Dezember, morgens 6½ Uhr, in der Münsterkirche: **gemeinschaftliche hl. Kommunion;** um 9¼ Uhr: **Stenographiekursus.**

Nachmittags **5 Uhr: Danksagungsandacht.**

Die Versammlung fällt an diesem Tage aus, desgleichen in der nächsten Woche der Turn- und Musikunterricht.

Nächsten Freitag, abends 8¼ Uhr: Lesung.

**Der Vorstand.**

---

## Eisenbahn-Frauen-Verein Neuß.

Die **Weihnachtsfeier** des Vereins findet am **ersten Weihnachtstag,** Nachmittags **4 Uhr** im Hotel **Pelzer** statt.

**Der Vorstand.**

---

## Restaurant Furtherhof,
**Heinr. Reiners.**

**Hurra, hurra, hurra:**

Die beliebten humorist. und Carneval. **Geschw. Witzens,** sind morgen Sonntag, Nachm. 5 Uhr auf vielseitigem Wunsche wieder da.

**Entree frei. Mütze 10 Pfg. Haltestelle der elektr. Bahn.**

---

## Grosse Karnevals-Gesellschaft „Närr. Uzvögel".

Restaurant zum Amtsgericht **J. Schmidt,** Breitestraße.

Sonntag, den 18. Dez., abends 6 Uhr 11 Minuten
**Eröffnung unserer 3. Gala-Damen-Sitzung.**

Großer Lacherfolg! Großer Lacherfolg!

U. a.: Punkt 10 Uhr 11 Minuten wird der berühmte
**Hungerkünstler „Mist. Bavian"**
aus seinem Gefängnis entlassen.

Stündlich Erklärung. Tüchtige Karnevalisten haben zugesagt.

Es ladet freundlichst ein **Der 11er Rat.**

---

## Mar. Jünglingskongregation Bedburdyck.

**Sonntag, den 18. Dezember,** nachmittags 5½ Uhr, im **Broich'schen Saale** zu Bedburdyck:

**Familienabend**
**mit Lichtbildervortrag:**

1. Der deutsch-französische Krieg 1870/71;
2. Unsere engere Heimat.

Zugleich als Jubel-Gedenkfeier an die große Zeit vor 40 Jahren.

**Vorträge des Pfarr-Cäcilien-Chores.**
**Deklamationen.**

Die Mitglieder werden ersucht das **Abzeichen** anzulegen und das **Liederbuch** mitzubringen.

**Eintritt** a Person 25 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

**Der Vorstand.**

---

**◆◆ Einladung. ◆◆**

Zwecks **Gründung eines neuen Vogel-Schutzvereins** werden die **Interessenten** zu einer

**Besprechung.**

auf Sonntag, den 18. Dezember, abends 7 Uhr, im Lokale von **Felix Syahn** höflichst eingeladen. **Der prov. Vorstand.**

---

**Volksverein für das kath. Deutschland, Holzheim.**

Sonntag, gleich nach dem Hochamte bei Brücken, oberer Saal,

**Vertrauensmänner-Versammlung.**

Vortrag des Herrn Rektor Heinen, M.Gladbach.

Nachher Materialverteilung.

Um vollzähligen Besuch bittet

**Der Geschäftsführer.**

---

## Büttgen.

**Volksbildungs- und Familienabend**

**am Sonntag, den 18. ds. Mts., abends 7½ Uhr,** bei **Trippel.**

**Programm:**

Die Oberammergauer Passionsspiele.

**Vortrag** mit 100 Lichtbildern, Gesängen und Gedichten.

**Der Vorstand.**

---

**Kath. Arbeiterverein Holzheim.**

Sonntag Abend 6 Uhr
**Versammlung**
bei **Brücken** mit Vortrag.
Um vollzähligen Besuch bittet
**Der Vorstand.**

---

**Kath. Arbeiterverein Grevenbroich.**

Sonntag den 18. Dezember abends 8 Uhr

**Versammlung**

im Vereinslokal Heffels,

1. Bericht der Delegierten.
2. Mitteilungen über den letzten Theaterabend und über das Weihnachtsfest
3. Wahl der Vertrauensmänner.

Zu allseitigem Erscheinen ladet ein

**Der Vorstand.**

## Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 8¼ Uhr unseren guten Gatten, Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

**Jacob Frings,**

**Polizeisergeant a. D.,**
**Inhaber der Kriegsdenkmünzen von 1866 und 1870/71,**

wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 72 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Grimlinghausen a. Rh., Cöln, Worringen,** den 16. Dezember 1910.

Die **Beerdigung** findet statt am Sonntag den 18. Dez. 1910, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Cölnerstrasse; die feierlichen **Exequien** werden am folgenden Tage um 9 Uhr morgens in der Pfarrkirche zu Grimlinghausen gehalten.

---

**Gesellschaft für Buchdruckerei.**

**Sonntag, den 18. Dezember, morgens 8 Uhr, in der St. Sebastianuskirche**

**Jahresmesse**

für das verstorbene Mitglied unserer Gesellschaft

**den Herrn**

**Franz Weidenfeld.**

**Montag, den 19. Dezember, morgens 7¾ Uhr, in der Münsterkirche**

**Jahresmesse**

für das verstorbene Mitglied unserer Gesellschaft

**den hochw. Herrn**

**Kaplan Schmitz.**

---

**Herzogl. Baugewerkschule Holzminden**

Errichtet 1831 — **Hochbau** — Verpflegungs-Anstalt — **Tiefbau** — Direktor C. Haarmann

Sommerunterricht 2. April. — Reifeprüfung. — Winterunterricht 15 Oktober. Die Herzogl. Baugewerkschule ist den Königl. preuß. Schulen gleichgestellt.

---

Unser durch seine **praktischen Einrichtungen** :: : so sehr beliebte : :

**Taschenfahrplan**

(mit **Fahrpreis- und Streckenverzeichnis**) ist fertiggestellt und in unserer Expedition erhältlich **für**

**10 Pfennige.**

**Expedition der Neuss-Grevenbroicher Zeitung**

---

Den Weihnachtsbaum kann sich ein

**Kind**

ohne Kerzen nicht vorstellen. Sorge

**Du**

dafür, dass auch Du Dich freuen

**kannst**

und zwar dann, wenn die Lichte nicht tropfen, **da sonst die** unter dem Baume liegenden Geschenke verdorben werden. Dann

**tanzen**

alle vor Freude und jedes Herz lacht.

Diese Lichte, sowie Christbaumschmuck in reicher Auswahl und passende Weihnachtsgeschenke zu haben in der

**Central-Drogerie J. Derstappen,**
Niederstrasse 85.

---

# Schöne Festgeschenke

## zu besonders billigen Preisen.

**Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume den ganzen Tag geöffnet.**

**Gratis-Ausgabe eines Prachtkalenders 1911.**

## Sonder-Angebote.

**Kleiderstoffe.** Unsere besten Lieferanten überliessen uns einen grossen Posten prachtvoller Kleiderstoffe zu ausserordentlich billigen Preisen. Die Stoffe bestehen aus: Praktischen Hauskleiderstoffen, schönen Blusen-Stoffen, prachtvollen Costumes-Stoffen, alle Modefarben in Kammgarnen, reinwollenen Cheviotts, Cachemires, Tuchen und Satin-Tuchen.
Wir verkaufen so lange Vorrat: Meter **2.75, 1.95, 1.45** Mk., **95, 68, 25** Pfg.

**Damen-Wäsche.** Damen-Wäsche bildet wohl das schönste und zweckmässigste Weihnachtsgeschenk, sowohl für die Braut, als auch für die praktische Hausfrau. Wir haben es uns besonders angelegen sein lassen, in dieser Abteilung besonders schöne und praktische Wäsche zu beschaffen. Solide Stoffe, unbedingt haltbare Stickereien und Besätze sind die besonderen Vorzüge unserer Qualitäten. Damen-Hemden, Damen-Hosen, Damen-Nachthemden und -jacken, Untertaillen und Röcke.
Wir verkaufen so lange Vorrat: Jedes Stück **2.75, 2.25, 1.75, 1.35** Mk., **95** Pfg

**Weisswaren.** Diesen Artikel kaufen wir in Gemeinschaft mit unseren 42 gleichnamigen Firmen zusammen ein, wir haben durch diese Massen-Einkäufe bei den ersten Fabrikanten die grössten Vorteile. Dureh rechtzeitig getätigte Abschlüsse sind wir in der Lage, noch zu enorm billigen Preisen zu verkaufen. Unsere Haupt-Qualitäten Hemdentuche verkaufen wir Meter **29, 36, 48, 50** Pfg. Bettdamaste, 130 ctm, Meter **85** Pfg., **1.10, 1.45** Mk. Bettuch-Halbleinen, ca. 160 ctm breit, Meter **95** Pfg. **1.25 1.45** Mk. Schwerer Piqué für Nachtjacken und Röcke Meter **36, 48, 60** Pfg. Gebleichter Cöper-Biber Meter **36, 50, 65** Pfg.

**Trikotagen.** in dieser Abteilung bringen wir eine riesige Auswahl, wir unterhalten hierin stets ein Lager von mehreren tausend Stück. Durch unbedingt erprobte Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen bieten wir Ihnen die allergrössten Vorteile. Extra Angebote in Damen-Jacken, Herren-Jacken, Normal-Hemden und -Hosen. Schwere Futter-Hosen und Kinder-Anzüge im Preise von **75, 95** Pfg., **1.25 1.65, 1.95, 2.50** Mk.

**Regenschirme.** Wir hatten Gelegenheit von einem der ersten Fabrikanten Deutschlands einen enormen Posten Regenschirme für Damen und Herren ganz bedeutend unter regulärem Wert zu kaufen. Regenschirme aus Gloria und Serge. Jedes Stück **1.25** Mk. Regenschirme aus bester Halbseide Jedes Stück **2.25** Mk. Regenschirme aus bester Halbseide mit Futteral, eleg. Stöcke Jedes Stück **3.25** Mk. Regenschirme aus guter reiner Seide in schwarz und farbig Jedes Stück **4.50** Mk. Regenschirme aus Ia. reiner Seide, prachtvolle Quaiitäten und Stöcke Jedes Stück **6.75** Mk.

**Pelze** Grosse Auswahl und abnorm billige Preise. Wir unterhalten stets ein grosses Lager moderner Pelze jeder Art. Skunks, Persianer, Nerz, russisch Bisam, Seal, Iltis, Moufflon, weisse und schwarze Thibetts, Opossum, Fee etc. Sonder-Angebot ein Posten Mouflon-Pelze Stück **3.95** Mk. Ein Posten Thibett-Pelze **4.50, 6.50, 9.50** Mk. Ein Posten echte Skunks-Pelze Stück **36** und **50** Mk.

**Seide.** Grosser Extra-Verkauf eines grösseren Postens wunderschöner Kleider- u. Blusen-Seiden, bestehend aus nur modernen und soliden Qualitäten, in den schönsten Geweben und Farbstellungen. Ein rechtzeitiger Einkauf ist unbedingt empfehlenswert, da wir in absehbarer Zeit ein gleiches Angebot wohl nicht unterbreiten können. Wir kaufen diesen Posten im regulären Wert bis **4.75** Mk. Meter **1.95** Mk. und **95** Pfg.

# Gebr. Alsberg, Neuss.

---



**Geschäftsbücher, Copierbücher, Copierpressen und Briefordner sowie sämtliche Contor- und Büroartikel in reichhaltiger Auswahl** empfiehlt

**Th. Pannenbecker, Büchel 44.**

---

**Königsallee 100** — **Königsallee 100**
Nähe Apollo-Theater

**PIANO-Haus**

**H. Adam**

**Flügel, Pianos, Spiel-Apparate**
**:: Etagèren, Stühle, Schränke ::**

**Königsallee 100** — **Königsallee 100**

---

## Neusser Krieger-Verein.

**Montag,** den 19. Dezember, abends 8½ Uhr, im Saale der **Wwe. Pelzer:**

**Versammlung**
**mit**
**Weihnachtsverlosung.**

Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

---

## Kartell der christl. Gewerkschaften

**von Neuß und Umgegend.**

Am Sonntag, den 18. Dez., abends 8 Uhr (nicht 7 Uhr wie die Einladung lautet) findet im Lokale des Herrn **Franz Hermkes,** Niederstraße, eine

**allgemeine Versammlung**

aller Zahlstellen des Gewerkschaftskartells Neuß statt.

Auf der Tagesordnung steht u. A. **ein Vortrag** des Centralvorsitzenden **Hornbuch-Cöln** über **„Arbeitsmonopole!"**

In Anbetracht dieser für uns christliche Arbeiter so wichtigen Frage wird das Erscheinen sämtlicher Collegen bestimmt erwartet. Bringt Unorganisierte mit zur Versammlung.

**Der Vorstand des Gewerkschaftskartells.**

---

**Christlicher Hilfs- und Verkehrs-Arbeiterverband.**

**Zahlstelle Neuß.**

Sonntag, den 18. Dez. 1910, vormittags 11¾ Uhr, im Lokale des Herrn **Johann Hövels,** Furtherstraße:

**Versammlung.**

**Tagesordnung:**

1. Vortrag des Kollegen Eichmann.
2. Verschiedenes.

NB. Gesinnungsgenossen herzlich willkommen.

**Der Vorstand.**

---

**Kath. Arbeiterverein Neuß.**

Sonntag ½12 Uhr bei **Koppenburg:**

**Vertrauensmänner-Sitzung.**

Abrechnung für das Jahr 1910.

Da anfangs Jan. **Generalversammlung** stattfindet, möge Niemand fehlen. Es wird erwartet, daß auch Diejenigen kommen, die in der nächsten Zeit den Posten eines **Vertrauensmannes** übernehmen wollen.

**Der Präses.**

---

**Kath. Arbeiterverein Neuß.**

**Theaterabteilung.**

Heute abend punkt ½9 **Uhr Probe** im Marienhause für das Schauspiel und für Weihnachten. Vollzähliges Erscheinen wünscht **der Leiter.**

---

## Zentral-Krankenzuschuss-Kasse.

Sonntag, den 18. Dezember, vormittags **punkt 11 Uhr,** bei **Koppenburg:**

**General-Versammlung.**

T.-O.: Vorstandswahl.

Fernbleiben ohne Entschuldigung 20 Pfg. Strafe. Allseitiges Erscheinen erwartet.

**Der Vorstand.**

---

## St. Bonifaziusverein der St. Quirinuspfarre

Sonntag morgen von 10 bis 11 Uhr: **Ablieferung der eingesammelten Beträge** im Hause des **Präses.**

**Kaplan Geller.**

---

## Geflügelzuchtverein Kaarst.

Sonntag, den 18. Dezember, abends 7½ Uhr, im Lokale des Herrn **Michels:**

**Vortrag mit Lichtbildern.**

Redner: Geflügelzuchtinspektor **Müller,** Neuß.

---

**Kath. Arbeiterverein Weckhoven.**

Sonntag, den 18. Dez. 1910, abends 6 Uhr, findet im Saale des Herrn **Heinrich Leusch:**

**Versammlung.**

Beratung über den Anschluß des Vereins an die Düsseldorfer Krankengeldzuschußkasse.

Vortrag über deren Leistungen und Statuten.

Um pünktlichen Besuch bittet **der Präses.**

---

**Lachstübchen.**

Dorfpolizist: „Wir können Ihnen nicht einsperren, der Schlüssel zum Arrest ist verlorengegangen. Darf ich Ihnen vielleicht meine Dietriche anvertrauen?"

---

**Zu unserem Bilde.**

Die Sieger im New-Yorker Sechs-Tage-Rennen sind Root und Moran, die beiden bekannten amerikanischen Radfahrer. Root hat schon in den Jahren 1904, 1905 und 1906 zusammen